



Steinbacher Woche

Auflage: 26.000 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Steinbach sowie die Stadt Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

VERLÄSSLICH.
VIELSEITIG.
VERTRAUT.

KODI
IST FÜR DICH DA!

Herausgegeben vom Verlagshaus Taunus Medien GmbH · Theresenstraße 2 · 61462 Königstein im Taunus · Telefon 0 61 74 / 93 85 - 0

31. Jahrgang

Freitag, 18. September 2026

Kalenderwoche 38

Demenz nimmt Erinnerungen – nicht die Würde



V.l.: Pastoralreferent Christof Reusch, Pfarrer Herbert Lüdtke, Renate Schade, Besuchsdienst St. Georgskirche, Bärbel Andresen, Soziale Stadt Steinbach, Anja Schreher, Diakoniestation Kronberg+Steinbach, Andreas Mehner, St. Georgskirche, Christine Lenz, IG Senioren, Livia Sold, Besuchsdienst St. Bonifatiuskirche, Alexandra Rauf, Fachstelle Demenz vom Hochtaunuskreis, Jürgen Fritz, Helfer MOMENT!, Alexander Petermann, Diakoniestation Kronberg+Steinbach und Mona Schmitter, Caritas Taunus

Foto: sis

Er vergisst einen Namen. Dann einen Termin. Vielleicht irgendwann den Weg nach Hause. Ein vertrauter Mensch verändert sich, reagiert anders, wird für die eigene Familie manchmal sogar zum Fremden. Demenz nimmt viel. Eines aber darf sie niemals nehmen: die Würde eines Menschen. In Steinbach wollen Stadt, Kirchen, Fachstellen und Ehrenamtliche deshalb nicht länger nur einzelne Hilfen anbieten. Sie wollen daraus ein Netz knüpfen, das trägt – Betroffene genauso wie ihre Familien.

Steinbach (sis) – Manchmal ist es ein Ball, der durch einen Raum fliegt. Manchmal ein Besuch an der Haustür. Manchmal ein Lied, dessen Text plötzlich wieder da ist, obwohl vieles andere längst verschwunden scheint. Und manchmal sind es Menschen, die an einem Tisch sitzen und überlegen, wie eine Stadt lernen kann, besser mit Demenz zu le-

ben. Genau darum ging es beim Runden Tisch „Demenzfreundliches Steinbach“. Bürgermeister Steffen Bonk, auf dessen Einladung die Beteiligten zusammenkamen, konnte krankheitsbedingt nicht teilnehmen und ließ über Nicole Gruber, die die Gäste in seinem Namen begrüßte, herzliche Grüße ausrichten. Wie wichtig ihm das gemeinsame Vorgehen ist, hatte Bonk bereits anlässlich der Vorstellung des Runden Tisches deutlich gemacht: „Wir haben in Steinbach bereits viele gute Angebote und engagierte Menschen, die sich des Themas annehmen.“ Entscheidend sei, „dass wir nicht nebeneinander arbeiten, sondern unsere Kräfte bündeln und gemeinsam Lösungen entwickeln“. Ein Miteinander sei dabei „nicht nur unser Ziel, sondern auch der Weg, den wir gehen wollen, um die Lebenssituation von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen in Steinbach weiter zu verbessern“. Federführend begleitet Bärbel Andresen vom Stadtteilbüro Soziale Stadt Steinbach das Projekt. Demenz stehe schon seit geraumer Zeit im Fokus. Vieles gibt es längst: seit 2024 einen monatlichen Gesprächskreis für Angehörige, dazu eine kostenlose Sprechstunde, die von der Stadt Steinbach finanziert wird. Die IG Senioren organisierte bereits Seniorenmes-

sen, aus Begegnungen dort entstanden wiederum neue Ideen und Kooperationen. Der Runde Tisch selbst traf sich erstmals am 1. Juni im Rathaus. Andresen spricht von einer „Buntheit aller Beteiligten“, aber auch von einem „Flickenteppich der Akteure“. Unterschiedliche Institutionen haben unterschiedliche Angebote. Genau darin liegt die Chance – wenn es gelingt, sie zusammenzubringen. Der Runde Tisch soll deshalb nicht einfach einen weiteren Flecken hinzufügen. Er soll die vorhandenen zusammennähen. Und das soll kein einmaliges Treffen bleiben. Zweimal im Jahr wollen die Beteiligten zusammenkommen, neue Ideen entwickeln und vor allem dafür sorgen, dass Hilfen nicht nur vorhanden sind, sondern auch gefunden werden. Ende Oktober trifft sich die Runde erneut im Rathaus. Aus vielen einzelnen Angeboten soll so nach und nach ein genau das werden, was Betroffene und Angehörige brauchen: ein verlässliches Netz.

Wenn ein Lied plötzlich wieder da ist
Wie konkret Hilfe aussehen kann, zeigt „MOMENT!“. Seit 2025 gibt es das ganzheitliche Bewegungsprogramm zur körperlichen und geistigen Aktivierung donnerstags von 15.30

(Fortsetzung auf Seite 3)

BAD HOMBURGER BAUMSCHULEN
Inn. Claudia & Leo Peselmann

Herbstevent
27. Sept. 2026
10.00 bis 17.00 Uhr

Familie Peselmann
Tannenwaldallee 61 · 61348 Bad Homburg
www.baumschule-peselmann.de

Kunsthandel Henel Kunst-Sachverständige



kaufen an: Porzellan, Zinn, Silber, Schmuck, Münzen, Gemälde, Militaria, Teppiche, Skulpturen u.v.m. Zertifizierte Gutachter und Auktionatoren sind für Sie im Raum Frankfurt/Taunus unterwegs. Vertrauen Sie den Experten.

Ladengeschäft Burgstraße 2 - 4,
65183 Wiesbaden · Tel. 0611/58 25 204
www.henel.de



IMPLANTAT-TEAM
KATER & KOLLEGEN

Tag der Zahnimplantate

Samstag, 26.09.2026 | 9 – 14 Uhr

Unverbindliche Beratung zu modernen Implantatlösungen.

Dorian Karnaas Fachzahnarzt für Oralchirurgie, Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie

Sichern Sie sich jetzt Ihren Platz:

b.turan@dysgnathie.de

06172-1710655

Dr. Dr. Wolfgang Kater & Kollegen MVZ GmbH, Zeppelinstraße 24, 61352 Bad Homburg v. d. Höhe

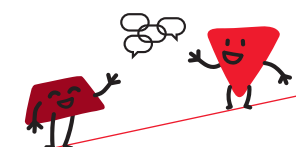
Hinweis: Die Praxis wurde von Dr. Dr. Wolfgang Kater gegründet; er ist nicht mehr im MVZ tätig.



Flibbertigibbet

Englisch für: Plappermäulchen

Viel zu sagen? Gut so.
An unserer Schule am liebsten in zwei Sprachen.



Bilinguale Kita, Grundschule und Gymnasium
Tag der offenen Tür: 19. und 26.9.2026
frankfurt.phorms.de

VERANSTALTUNGEN

Oberursel

Kino in Bad Homburg

Kinopolis, Basler Straße 1
Infos unter www.kinopolis.de/bh/programm
in der Marxstraße, riesige Hüpfburgen, Dino-Hinder-nisparcours, neuer Super Mario Parcours, riesiger Spiderman-Vulkan, Go-Kart-Bahn, Thomas die kleine Lokomotive, Wabbelberge, Klettertürme und viele weitere Attraktionen, Öffnungszeiten: Montag-Freitag: 14-19 Uhr, Samstag, Sonntag & Feiertage: 12-19 Uhr

Veranstaltungen

Samstag, 19. September bis Sonntag, 4. Oktober

Interkulturelle Woche 2026 im Hochtaunuskreis – Oberursel ist dabei! Und mischt bei den interkulturellen Wochen des Main-Taunus-Kreises mit, folgende Veranstaltungen finden in Oberursel statt:
Montag, 21. September bis Sonntag, 4. Oktober
Infotisch im Foyer des Oberurseler Rathauses (zu den Öffnungszeiten) mit Materialien zur Interkulturellen Woche, Ratgebern zum Thema Rassismus und vielen weiteren Informationen.
Dienstag, 22. September
Brücken bauen – Begegnungen in der Nachbarschaft, Kita Schatzinsel, Hammergarten 1, 17-20 Uhr
Donnerstag, 24. September
„The Old Oak“ – Ein Film von Ken Loach, gezeigt vom Internationalen Verein Windrose im Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, 19.30-21.30 Uhr
Sonntag, 27. September
Show „Impro à la Turka“ mit jeder Menge Wortwitz und Charme werden nicht nur Klischees und Vorurteile, Irrtümer und Missverständnisse, sondern auch Gemeinsamkeiten im Zusammen- und Nebeneinanderherleben mit den Vorgaben des Publikums improvisiert. Mit einem gewissen Augenzwinkern und einer ordentlichen Portion Ironie werden Ideen für den „Lebens- und Arbeitsalltag“ eingebracht, im Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, 18-20 Uhr
Montag, 28. September
„Gemeinsam bunt – Kulturen erleben und verbinden“, ein Nachmittag voller Begegnungen mit Musik, internationalen Speisen, kreativen Mitmachaktionen und Austausch zwischen Bewohnern und Kindern in der DRK-Gemeinschaftsunterkunft, Karl-Hermann-Flach Straße 46-50, 15-18 Uhr
„Interkulturell kommunizieren – Fettnäpfchen und Erfolgsfaktoren“, Impuls-Workshop mit Dr. Barbara Krampitz, ein Abend voller Erkenntnisse. Schon in alltäglichen Situationen zeigen sich kultu-

relle Unterschiede: Wie bittet man um Hilfe? Wie sagt man „Nein“, ohne Beziehungsschäden zu riskieren? Auch mit dem Humor ist es so eine Sache. Wie es gelingt, Missverständnisse zu vermeiden und gut miteinander in Kontakt zu kommen – dafür gibt es hilfreiche Tipps und Hinweise, im Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, 17-19 Uhr
Mittwoch, 30. September
Kulinarisch untermalter Filmabend: „Soul Kitchen“ von Fatih Akin, eine köstliche Komödie, die sich um das Miteinander mehrerer Menschen rund um das von Schließung bedrohte Restaurant „Soul Kitchen“ dreht, Portstraße „Jugend&Kultur“, Hohemarkstraße 18, 19-21.30 Uhr,
Sonntag, 4. Oktober
Windrose-Familientag, organisiert vom Internationalen Verein Windrose, im Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, 14.30-18 Uhr
Informationen zu den Interkulturellen Wochen im Hochtaunuskreis und den Aktivitäten der Nachbarkstädte sind im Internet unter www.integreat.app/hochtaunuskreis/de/interkulturelle-wochen/ikw2026-veranstaltungen zu finden.

Freitag, 18. September

Spieleabend in der Liebfrauenkirche, „BegegnungsRaum“ Liebfrauen, Pfarrei St. Ursula - Gemeinde Liebfrauen, Herzbergstraße 34, 18-20.30 Uhr
„Paint On Stage, English-Language Lesson“, Stadthalle, 18.30-22.30 Uhr
Konzert, Stefanos Finest: „Tom & Jerries“, TKzA“, „Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, 20-23 Uhr
Fahrradtour, „Mobilität verbindet – Teilhabe und Demokratie erfahren“, „babbelwith.me“, Bürgerhaus Neu-Anspach, Gustav-Heinemann-Straße 3, 16.45 Uhr
„Forscherfreunde – Clever Coding mit Lego“ für Kinder von sieben bis elf Jahren, Lego-Modelle mit Motoren und Sensoren zum Leben erwecken, Stadtbücherei, Eppsteiner Straße 16-18, 15-18 Uhr

Freitag, 18. September bis Sonntag, 20. September

„Herbststreiben“ – ein Fest rund um das Handwerk, der große Handwerkermarkt auf dem Epinayplatz und kulinarische sowie kunsthandwerkliche Stände in der Kumeliusstraße, auf dem Rathausplatz und in der Vorstadt, weitere Highlights: das Hessendorf auf dem historischen Marktplatz, das Bühnenprogramm mit Live-Bands auf dem Rathausplatz und der verkaufsoffene Sonntag, „fokus O.“, ganztägig

Samstag, 19. September und Sonntag, 20. September

10. Oberurseler Taschenbörse, Fundraisinggruppe des Vereins Frauen helfen Frauen mit Unterstützung des Gleichstellungsbüros der Stadt, Rathausaal, 10-17 Uhr
Sortierter Herbstbasar Familientreff 2026, Taunushalle in Oberstedten, Landwehr 6, 13-15 Uhr
Samstag, 19. September
Windrose-Frühstück a-la-carte, Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, 10-14 Uhr
Kyiv-Disco (3), „NaschDim“, Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, 19-23 Uhr
„Forscherfreunde – Clever Coding mit Lego“ für Kinder von sieben bis elf Jahren, Lego-Modelle mit Motoren und Sensoren zum Leben erwecken, Stadtbücherei, Eppsteiner Straße 16-18, 11-14 Uhr

Sonntag, 20. September

Geführter Spaziergang „litera-Tour“, „Bommersheim entdecken!“, Freundes- und Sozialraumprojekt Bommersheim, Förderverein von St. Aureus und Justina, Treffpunkt, am Wegkreuz, Ecke Kalbacher Straße/An der Friedenslinde, 14-16.30 Uhr
Jazz-Jamsession (vol 128), TKzA“, „Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, 11-14 Uhr

Dienstag, 22. September

Jehads Caféabend – babbeln, spielen, snacks, Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, 18-22 Uhr
Denkmalspaziergang, „Leben in der Altstadt – Menschen, Erfahrungen und Ideen“, Marktplatz, um 16.30 Uhr wird gemeinsam auf den Turm von St. Ursula gestiegen und sich ein Überblick über Altstadt und Marktplatz verschafft, um 17.15 Uhr beginnt unten der eigentliche Denkmal-Spaziergang, Treffpunkt: Kirchplatz vor St. Ursula

Mittwoch, 23. September

Die Kaffeekarre – kostenlose Getränke auf dem Wochenmarkt, St. Johannes Gemeinde, Epinayplatz, 10-13 Uhr
Kleiner Mittwoch: „Poetry Slam“, Kunstgriff, Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, 19.30-22 Uhr

Donnerstag, 24. September

„Dance and Pray“, „BegegnungsRaum“ Liebfrauen, Pfarrei St. Ursula - Gemeinde Liebfrauen, Herzbergstraße 34, 19 Uhr

VERANSTALTUNGEN

Steinbach

Veranstaltungen

Freitag, 25. September

50 Jahre Stadtbücherei: Auftakt, Bürgerhaus, 17 Uhr

Samstag, 26. September

Tag der offenen Tür / Open House bei „Phorms Campus Taunus“, Waldstraße 91, 11-14 Uhr

Mittwoch, 30. September

Informationsveranstaltung, „Gut versorgt im eigenen Zuhause“, Kooperation des Hilfstteams von Löwenzahn Hochtaunus und der Interessengemeinschaft Senioren, Gemeindezentrum Sankt Bonifatius,

Fit mit dem Smartphone

Oberursel (ow) – Die Evangelische Heilig-Geist-Kirchengemeinde lädt wieder zu „Fit mit dem Smartphone“, gemeinsam mit dem Kinder- und Familienzentrum im Rosengärtchen, ein.
Das kostenlose Angebot richtet sich insbesondere an Seniorinnen und Senioren, die den Umgang mit ihrem Smartphone besser kennenlernen möchten. Termine sind montags am 21. September und im Oktober am 5., 12., 19. und 26., jeweils von 16.30 bis 18 Uhr. In verständlicher und ruhiger Atmosphäre werden grundlegende Funktionen einfach erklärt – vom Telefonieren über das Schreiben von Nachrichten bis hin zur Nutzung hilfreicher Apps im Alltag. Ziel ist es, älteren Menschen mehr Sicherheit und Freude im Umgang mit moderner Technik zu vermitteln. Die Veranstaltung findet in den Räumen der Heilig-Geist-Kirchengemeinde, Dornbachstr. 45 in Oberursel, statt. Interessierte sind herzlich eingeladen. Anmeldungen sind zu richten per E-Mail an: heilig-geist-kirchengemeinde.oberursel@ekhn.de oder telefonisch unter 06171-910733.

Vortrag von Prof. Dr. Eugen Ernst „Unser Wald im Lied und in der Musik“

Oberursel (ow) – Der „Wald“ ist ein Herzensthema, das Eugen Ernst schon lange beschäftigt. Bekanntermaßen ist der Wald nicht nur ein wichtiger Lebens- und Wirtschaftsraum, sondern auch ein bedeutender Kulturraum. Besonders deutlich wurde dies in der Epoche der Romantik, als Kunst, Literatur und Musik sich stark auf den Wald bezogen und diesen romantisierten.

Im Juni hat nun der bekannte Professor aus Neu-Anspach zusammen mit Bernd Reuter, dem Vorsitzenden des Anspacher Vereins „Waldliebe“, und in Zusammenarbeit mit dem Revierförster Christoph Waehlert ein neues umfangreiches Buch über den Wald veröffentlicht. „Der Wald – Geschenk der Natur in Menschenhand“ lautet der Titel. Es legt den Schwerpunkt auf die Beziehung von Wald

und Mensch. Im Jahr 2022 hatte Eugen Ernst schon einmal beim Geschichts- und Kulturkreis Oberstedten zum Thema „Wald“ vorge tragen und dabei Nutzung, Raubbau und Denaturierung des Waldes im Lauf der Geschichte beleuchtet. Diesmal möchte der bekannte Historiker auf kulturhistorische Aspekte des Waldes eingehen und zeigen, wie der Wald im Kinderlied, in der Wandervogelzeit, in Fahrtenliedern, im Kunstlied und in der großen Musik, beispielsweise im „Freischütz“, behandelt wird.
Der GuK-Oberstedten freut sich auf einen anregenden Vortrag und lädt seine Mitglieder und Freunde dazu ein.
Der Vortrag findet statt am Donnerstag, 24. September, um 19 Uhr; Alte Wache Oberstedten, Pfarrgasse 1.



Der Wald – „Grünes Dach“, Eichendorff und Sehnsuchtsort von der Romantik bis heute?
Foto: Markus Schmidt

FÜR DEN NOTFALL

Apothekendienst

Notdienstgebühren fallen während der allgemeinen Ladenschlusszeiten montags bis samstags von 20 bis 6 Uhr an. An Sonn- und Feiertagen können Apotheken eine Notdienstgebühr (2,50 Euro) berechnen. Die aktuelle Notdienst-Apotheke ist unter 0800-0022833 (kostenfrei aus dem Festnetz) oder 22833 (Handy max. 69 ct./min) zu erfahren. Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Frankfurter Landstraße 61, Tel. 06172-42115

Freitag, 18. September
Medicus-Apotheke, Oberursel,
Nassauer Straße 10, Tel. 06171-9899022

Samstag, 19. September

Bären-Apotheke, Bad Homburg,
Haingasse 22, Tel. 06172-22102

Sonntag, 20. September

Birken-Apotheke, Oberursel,
Kurmainzerstraße 85, Tel. 06171-778406

Engel-Apotheke, Bad Homburg,
Louisenstraße 32, Tel. 06172-22227

Montag, 21. September

Sonnen-Apotheke, Oberursel,
Dornbachstraße 34, Tel. 06171-917770

Dienstag, 22. September

Bären-Apotheke, Oberursel,
Oberhöchstader Straße 2-4, Tel. 06171-4461

Mittwoch, 23. September

Apotheke an den 3 Hasen, Oberursel,
An den drei Hasen 12, Tel. 06171-286960

Park-Apotheke, Kronberg,
Hainstraße 2, Tel. 06173-79021

Donnerstag, 24. September

„skicoo-Apotheke“, Oberursel,
Hauptstraße 19, Tel. 06171-37234

Freitag, 25. September

Hohemark-Apotheke, Oberursel,
Fischbachstraße 1, Tel. 06171-21711

Samstag, 26. September

Kur- und Louisen-Apotheke, Bad Homburg,
Louisenstraße 77, Tel. 06172-24037

Sonntag, 27. September

Hof-Apotheke, Bad Homburg,
Louisenstraße 55, Tel. 06172-92420

Hadrian-Apotheke, Frankfurt,
In der Römerstadt 118, Tel. 069-571116

Notrufe

Polizei	110
Feuerwehr/Notarzt	112

Zentrale Rettungsleitstelle
des Hochtaunuskreises; Notarzt, Rettungs-Krankenkraftwagen **06172-19222**

Zahnärztlicher Notdienst **01805-607011**

Hochtaunus-Klinik
Bad Homburg **06172-140**

Polizeistation
Oberhöchstader Straße 7 **62400**

Sperr-Notruf für Karten **116116**

Notruftelefon für Kinder und Jugendliche **116111**

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ **116016**
www.hilfetelefon.de/

Telefonseelsorge **0800-1110111**
0800-1110222

Wasser-Notruf
Stadtwerke, Oberursel **509120**

Gas-Notruf
TaunaGas, Oberursel **509121**

Zentrale Installateur-Notruf
bei Heizungsausfall oder Wasserschaden **509205**

Stromversorgung **0800 7962787**

Giftinformationszentrale **06131-232466**

Bundesweiter Ärztlicher Bereitschaftsdienst
in Hessen rund um die Uhr **116117**

ÄBD Frankfurt

Klinikum Frankfurt Höchst
Bürgerhospital
Krankenhaus Nordwest Frankfurt

Alle Standorte unter:
<https://www.bereitschaftsdienst-hessen.de/>

Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt-West/Main-Taunus im Klinikum Frankfurt Höchst

Gotenstraße 6-8, 65929 Frankfurt am Main
mittwochs, freitags 16 bis 18 Uhr
samstags, sonntags 10 bis 18 Uhr
feiertags und an Brückentagen 10 bis 18 Uhr

Demenz nimmt...

(Fortsetzung von Seite 1)



„MITEINANDER!“ – die Teilnehmer bei ihren Übungen mit der Kursleiterin Anja Schreher und Bärbel Andresen (stehend) Foto: sis

bis 16.30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus. Anja Schreher, seit 16 Jahren für die Diakonie in Steinbach und Kronberg tätig, kennt die Arbeit mit Menschen mit Demenz auch aus der häuslichen Betreuung. Dort werden Erkrankte von fachlich geschulten Ehrenamtlichen begleitet. „Bewegung ist vom Kindesalter bis ins hohe Alter absolut wichtig“, sagt Schreher. Das Konzept sei gerade in der Gruppe ausgesprochen förderlich. Fortschritte seien bei den Teilnehmern regelmäßig sichtbar. Bälle werden zugeworfen, Tücher kommen zum Einsatz, es wird sich gedehnt, Muskeln und Gelenke werden trainiert. Muskelaufbau ist gerade mit Blick auf die Sturzprophylaxe wichtig. Bei sogenannten „Dual Tasks“ muss beispielsweise ein Ball weitergegeben und gleichzeitig ein Name im Gedächtnis behalten werden. Körper und Kopf arbeiten gemeinsam.

Auch Klänge können motivieren

Und damit ist man schnell bei Pfarrer Herbert Lütke. Seit 1989 prägt er die Evangelische Sankt Georgsgemeinde. Menschen mit Demenz begegnet er in seiner Gemeinde, bei der Seelsorge und bei Andachten in Pflegeeinrichtungen, darunter im Avendi-Haus in Steinbach und im Matthöfer-Haus in Oberursel. „Inzwischen sind meine Andachten überwiegend demenzsensibilisiert, weil sie allen guttun“, sagt Lütke. Musik ist sein Steckenpferd. Vertraute Lieder, Gebete und Texte können Halt geben. Psalm 23, „Der Herr ist mein Hirte“, ist für ihn ein Beispiel dafür. Lütke hat erlebt, dass Menschen tagelang kaum gesprochen haben – und sich etwas verändert, sobald Musik erklingt. Eine Regung, eine Reaktion, im besten Fall sogar ein Mitsingen. Vertraute Texte können erstaunlich lange präsent bleiben. Lütke weiß dabei nicht nur aus seiner Arbeit, wovon er spricht. Seine eigene Mutter ist 99 Jahre alt und demenz. Bei „MOMENT!“ sind die Teilnehmer zwischen 78 und 89 Jahre alt, in Kronberg nimmt sogar ein 90-Jähriger teil. Sechs bis sieben Menschen gehören derzeit zur Steinbacher Gruppe, maximal zehn können teilnehmen. Gerade solche Angebote seien wichtig, weil Menschen mit Demenz klassische Therapie- und Rehaangebote aufgrund ihrer Einschränkungen oftmals nicht mehr ohne Weiteres wahrnehmen können.

„Das Leben ist verdammt schwer, wenn man Demenz hat“

Demenz verändert nicht nur den Erkrankten. Sie verändert Beziehungen. Angehörige kämen oft nur schwer damit zurecht, wenn ein Mensch plötzlich ein anderes Gesicht zeige, sagt Lütke. Verhaltensweisen tauchen auf, die man von Partner, Mutter oder Vater nicht kennt. Daraus können Probleme innerhalb einer Familie entstehen, die es vorher nie gab. Lütkes Appell ist deshalb ebenso schlicht wie grundsätzlich: Die Menschenwürde muss erhalten bleiben. Man dürfe sich für Demenz nicht schämen. Die Erkrankung sei noch immer ein Tabuthema, und gerade deshalb müsse die Würde immer wieder ins Bewusstsein gerufen und das christlich-jüdisch geprägte Menschenbild bewahrt werden. Wie schwer sich ein Leben anfühlen kann, wenn Selbstverständliches plötzlich nicht mehr selbstverständlich ist, hat Christine Lenz von der IG Senioren zumindest für kur-

ze Zeit selbst ausprobiert. In Workshops sollen Übungen einen Eindruck davon vermitteln, welche Herausforderungen Demenz mit sich bringen kann. Aufgaben müssen beispielsweise spiegelverkehrt bewältigt werden. Lenz absolvierte alle 13 Übungen. Ihr Fazit danach: „Das Leben ist verdammt schwer, wenn man Demenz hat.“ Die IG Senioren beschäftigt sich seit rund sechs Jahren intensiv mit den Bedürfnissen älterer Menschen in Steinbach. Rund 2.500 Senioren leben in der Stadt. Um herauszufinden, was ihnen fehlt, wurden die über 60-Jährigen angeschrieben und um die Beantwortung von 30 Fragen gebeten. Mehr als 40 Prozent beteiligten sich. Für Lenz, selbst Marketingexpertin, ein außergewöhnlich guter Rücklauf. Die Ergebnisse schufen eine Grundlage für neue Angebote. Dazu gehören die Sprechstunden und der monatliche Gesprächskreis für Angehörige. Seine besondere Stärke: Hier sind Angehörige unter sich. Niemand muss lange erklären, wie sich Überforderung anfühlt. Menschen mit ähnlichen Erfahrungen können sich austauschen und gegenseitig Kraft geben. Alexandra Rauf, Demenzverantwortliche der Fachstelle für den Hochtaunuskreis und Bad Homburg, unterstrich die Bedeutung solcher Netzwerke. Die Zusammenarbeit mit der IG Senioren sei hervorragend, es gebe viele Synergieeffekte. Sie sei dankbar für den Runden Tisch und offen dafür, neue Entwicklungen auszuprobieren. Beim Hochtaunuskreis treffe das Thema Demenz auf „sehr fruchtbaren Boden“. Rauf kann sich sogar vorstellen, den Steinbacher Ansatz in andere Städte zu tragen. Und sie räumt mit einem verbreiteten Bild auf: „Demenz kennt kein Alter.“ Diagnostik und Aufmerksamkeit seien heute deutlich besser als früher. Deshalb müsse auch an Menschen gedacht werden, die bereits vor ihrem 60. Lebensjahr erkranken. Auch sie brauchen passende Angebote. Die Fachstelle berät Angehörige im gesamten Hochtaunuskreis – unabhängig davon, ob diese direkt in der Nähe oder weiter entfernt leben. Gerade weil Familien heute häufig nicht mehr am selben Ort wohnen, gewinnen sogenannte „Long Distance Angehörige“ an Bedeutung. Zusätzlich bietet die Fachstelle Schulungen rund um das Thema Demenz an.

50.000 Euro – aus Zahngold

An Ideen mangelt es in Steinbach jedenfalls nicht. Und an einer Stelle wird die Geschichte ziemlich ungewöhnlich. Denn ausgerechnet Zahngold hilft dabei, die Demenzarbeit auszubauen. Zahnärzte spendeten der Evangelischen Sankt Georgsgemeinde gesammeltes Zahngold – ausdrücklich für die Gemeinde in Steinbach. Dann schoss der Goldpreis in die Höhe. Am Ende stand ein Gegenwert von rund 50.000 Euro. Lütke möchte, dass dieses Geld nachhaltig für Demenzprojekte eingesetzt wird. Auch über seine eigene Zeit hinaus: In etwa einem Jahr geht der Pfarrer in den Ruhestand. Geld für Projekte ist vorhanden, Räume hat die Gemeinde ebenfalls, und mit dem Hochtaunuskreis weiß sie einen Partner an ihrer Seite. Die 50.000 Euro sollen deshalb nicht einfach auf einem Konto liegen. Sie sollen Kooperationen stärken, neue Projekte ermöglichen und dafür sorgen, dass die Demenzarbeit in Steinbach weiterwächst –

(Fortsetzung auf Seite 4)

BEILAGENHINWEIS

Unsere heutige Ausgabe enthält Beilagen



Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.
- Prospektbeilagen sind nicht immer für eine komplette Ausgabe gebucht -

WaDiKu
Entrümpelungen
von A-Z
M. Bommersheim

Wohnungsauflösung

Dienstleistungen
Kurierdienste

Mobil: 0176-45061424
E-Mail: wadiku@aol.com

Bei Kribbeln, Brennen und tauben Füßen

Beratungstag*
zum Thema „Polyneuropathie“
(auch telefonisch möglich)
Di. 29.09.2026
Jetzt anmelden und
Testangebot sichern!
06171 - 9 89 90 22

Medicus Apotheke
Apothekerin Margit Kowalski
Nassauer Str. 10 | 61440 Oberursel
Mo. - Fr. 08.00 - 18.30 Uhr
Sa. geschlossen

Movea
+++ NEU +++

Praxis für Physiotherapie & Osteopathie
Janine Zimmermann
Hauptstraße 88 A • 61440 Oberursel-Oberstedten

Ab sofort bieten wir in unserer Praxis auch Manuelle Lymphdrainage (MLD) an.

Die Manuelle Lymphdrainage ist ein wichtiger Bestandteil der physiotherapeutischen Versorgung, beispielsweise bei Lymphödem, Lipödem und nach Operationen, sowie bei Schwellungen und Erkrankungen des Lymphsystems.

Behandlungen sind bei uns auf ärztliche Verordnung für gesetzlich und privat Versicherte möglich.

Mit der Erweiterung möchten wir insbesondere die physiotherapeutische Versorgung von Patientinnen und Patienten mit lymphologischen Beschwerden verbessern.

Auch bieten wir ab sofort Massagen für Selbstzahler und auf Privatrezept an.

Weitere Informationen unter:
☎ 0151 19133778
✉ info@praxis-movea.de
🌐 www.praxis-movea.de

+++ www.taunus-nachrichten.de +++

BAD HOMBURGER BAUMSCHULEN
Inh. Claudia & Leo Peselmann

27. Sept. 2026
10.00 bis 17.00 Uhr

Drachen, Wind und Bäume

BAD HOMBURGER BAUMSCHULEN
Gegründet 1891

Mit Musik von „Smile for Me“, Kulinarisches, Hüpfburg und Kreativbasteln für Kinder

Familie Peselmann • Tannenwaldallee 61 • 61348 Bad Homburg
Tel. 0 6172 - 31716 • www.baumschule-peselmann.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.30 - 18.00 Uhr • Sa. 9.00 - 15.00 Uhr

Demenz nimmt...

(Fortsetzung von Seite 3)

auch dann noch, wenn Lüttke längst im Ruhestand ist. Ein Teil des Geldes bekommt nun eine sehr konkrete Aufgabe: Die Gemeinde hat einen Demenz-Parcours angeschafft, der in Kürze geliefert werden soll und künftig auch ausgeliehen werden kann. Wer ihn absolviert, soll selbst erfahren können, wie schwierig vermeintlich einfache Alltagssituationen werden können. Aus Zahngold wird so Aufklärung.

Sensibilisierung im jungen Alter

Denn das Thema müsse raus aus der Nische und „in die Gemeinschaft getragen“ werden, sagt Andresen. Ängste sollen abgebaut werden. Und damit beginnt Steinbach erstaunlich früh. Im sozial-ökologischen Schuljahr werden Neuntklässler sensibilisiert, bevor sie erkranken oder pflegebedürftigen Menschen begegnen und unter anderem auch Menschen im Hospiz besuchen. Zehn Termine eines Sensibilisierungsworkshops absolvieren die Jugendlichen zuvor, begleitet von der IG Barrierefrei. Andresen formuliert das Ziel bemerkenswert unverblümt: Junge Menschen sollen „mit dem Leben konfrontiert“ werden. Sie sollen ein Gefühl dafür bekommen, wie es ist, wenn Menschen auf Verständnis, Unterstützung und Hilfe angewiesen sind. Genau diese Sensibilisierung über Generationen hinweg gehört zu den erklärten Zielen des Runden Tisches. Demenz soll stärker in der Mitte der Stadtgesellschaft ankommen und Menschen sollen für die Bedürfnisse von Betroffenen und Angehörigen sensibilisiert werden.

Manchmal ist das Wertvollste einfach Zeit

Dass Unterstützung nicht immer ein großes Projekt braucht, zeigen die Besuchsdienste der beiden Kirchengemeinden. Livia Sold vom Besuchsdienst der katholischen Sankt Bonifatius Gemeinde berichtete von einem kleinen Team, das ältere Menschen zu Hause besucht – gerade auch an Geburtstagen. Nur etwa 1 Prozent lehne einen solchen Besuch ab. Die Menschen schätzten die gemeinsame Zeit und den Austausch sehr. Die Nachfrage ist inzwischen so groß, dass weitere Ehrenamtliche über 60 gesucht werden. Denn auf Dauer könne es nicht die Lösung sein, dass zu viele Menschen über 70 diejenigen besuchen, die über 80 sind. Für die Ehrenamtlichen selbst sei die Arbeit ebenfalls eine sinnstiftende Aufgabe. Auch die Evangelische Sankt Georgsgemeinde ist mit einem Besuchsdienst anwesend. Renate Schade berichtete von einem Team aus zehn Personen. Bei den Besuchen haben die Ehrenamtlichen immer einen Brief von Pfarrer Lüttke dabei. Manchmal ist das Wertvollste, was jemand an einer Haustür abgeben kann, eben kein Geschenk. Sondern Zeit. Zum Kreis der Kooperationspartner gehört auch die Caritas Taunus mit der zukünftig Verantwortlichen Mona Schmitter, die beim Treffen die Arbeit und Angebote der Caritas vorstellte.



Ein engagierter, lebendiger Austausch beim Runden Tisch im Gemeindehaus. Fotos: sis

Goldkette vom Hals gerissen

Steinbach (stw) – Einer Frau ist am Sonntagmittag, 6. September, von Unbekannten in Steinbach die Goldkette vom Hals gerissen worden. Zwei Frauen sprachen die Geschädigte gegen 12.45 Uhr auf einem Feldweg nahe dem Weg „Auf der Schanze“ an und wollten ihr vermeintlich hochwertigen Schmuck um den Hals legen. Hierbei rissen die beiden die Kette vom Hals der Angesprochenen. Das Duo sei dann samt Beute in einen weißen Pkw gestiegen, der in unbekannte Richtung davongefahren sei. Die beiden Tä-

Wie bunt dieses Netz inzwischen ist, zeigt ein Blick in die Runde: Neben Stadt und IG Senioren sitzen die Evangelische Sankt Georgsgemeinde und die Katholische Sankt Bonifatiusgemeinde mit am Tisch, die Ökumenische Diakoniestation Kronberg-Steinbach, die Fachstelle Demenz des Hochtaunuskreises, das Stadtteilbüro Soziale Stadt Steinbach, avendi Leben & Wohnen An der Wiesenau, die Tagespflege St. Katharina, die Pflegedienste Sam und Domicura sowie die Caritas Pflege und Betreuung. Den Vorsitz hat Bürgermeister Steffen Bonk.

Menschenskinder!

Und dann ist da noch dieses eine Wort. Menschenskinder. Andreas Mehner von der Evangelischen Sankt Georgsgemeinde erzählte, dass lange nach dem richtigen Namen gesucht worden sei. Denn wie oft sagt man „Menschenskinder!“? Liebevoll, erstaunt, genervt, manchmal auch verzweifelt. Der Begriff sei nicht aggressiv und lasse viele Interpretationen zu. Gerade Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen sollen Gefühle ausdrücken dürfen. „Menschenskinder“ soll deshalb mehr werden als der Name eines Cafés. Der Begriff steht für das Café, einen Gottesdienst, künftig den Demenz-Parcours, Workshops – und letztlich für die Idee eines demenzfreundlichen Steinbachs. Jeden dritten Mittwoch im Monat öffnet das Menschenskinder-Café im Evangelischen Gemeindehaus. Kaffee und Kuchen gibt es kostenlos. Betroffene, Angehörige, Interessierte und Engagierte können zusammenkommen und miteinander ins Gespräch kommen. Und eines, darauf besteht Lüttke, darf nicht fehlen: das Singen. Am Sonntag, 18. Oktober, um 10 Uhr findet in der Evangelischen Sankt Georgskirche zudem der Themengottesdienst „Menschenskinder – Demenzarbeit in Steinbach“ statt. Pfarrer Herbert Lüttke leitet ihn, Albrecht Weller spielt die Orgel. Die Kollekte ist für die Demenzarbeit bestimmt. Das nächste Menschenskinder-Café ist am Mittwoch, 18. November, um 15 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus, Untergasse 29.

„Demenz geht uns alle an“

So lautet der Slogan von „Menschenskinder“. Vielleicht steckt darin am Ende die wichtigste Erkenntnis dieses Runden Tisches. Eine demenzfreundliche Stadt entsteht nicht dadurch, dass Fachleute an einem Tisch sitzen. Sie entsteht draußen. Wenn jemand nicht die Augen verdreht, weil eine Frage zum fünften Mal gestellt wird. Wenn Angehörige sagen dürfen, dass sie nicht mehr können. Wenn Jugendliche lernen, warum ein Mensch sich plötzlich anders verhält. Wenn jemand an einer Haustür klingelt. Wenn ein Ball durch einen Raum fliegt. Wenn ein längst vertrautes Lied angestimmt wird – und plötzlich jemand mitsingt. Ein Mensch kann vieles vergessen. Wir dürfen nur eines nicht vergessen: den Menschen – und seine Würde.



Übungen mit dem Tuch sind essenziell wichtig für die Koordination der Erkrankten.

50 Jahre Stadtbücherei Steinbach: Auftaktabend und große Festwoche

Steinbach (stw) – Ein besonderes Jubiläum steht bevor: Die Stadtbücherei Steinbach feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass lädt der Magistrat der Stadt Steinbach zu einem festlichen Abend und einer abwechslungsreichen Jubiläumswoche ein. Den Auftakt bildet am Freitag, 25. September, um 17 Uhr im Bürgerhaus ein Abend, zu dem alle Steinbacherinnen und Steinbacher herzlich eingeladen sind. Gemeinsam soll auf fünf Jahrzehnte Stadtbücherei und Stadtgeschichte zurückgeblickt werden: Wie ist die Stadtbücherei entstanden? Wie hat sie sich im Laufe der vergangenen 50 Jahre entwickelt? Und welche Bedeutung hat sie heute für die Menschen in Steinbach? Gleichzeitig richtet sich der Blick nach vorn. Vorgestellt werden die geplanten zukünftigen Entwicklungen im Rahmen des Städtebauprojekts „Lebendige Zentren“ und insbesondere die Perspektiven des darin vorgesehenen „Kulturhofs“. Im Anschluss an den offiziellen Teil besteht Gelegenheit, sich über die Ergebnisse des Architektenwettbewerbs zu informieren, miteinander ins Gespräch zu kommen und bei einem Glas Sekt und Fingerfood auf das Jubiläum anzustoßen.

Programmübersicht

Auf den Auftaktabend folgt von Montag, 28. September, bis Freitag, 2. Oktober, eine abwechslungsreiche Festwoche rund um die Stadtbücherei. Das Programm bietet für un-

terschiedliche Altersgruppen und Interessen spannende, kreative und unterhaltsame Veranstaltungen. Auf die Besucherinnen und Besucher wartet ein abwechslungsreiches Programm: Am Montag, 28. September, um 19 Uhr findet eine Lesung mit der bekannten Autorin Katharina Fuchs im Bürgerhaus statt. Am Dienstag, 29. September, von 15.00 bis 19 Uhr lädt der Kreativworkshop mit dem Werkstattkreis und anschließender Vernissage in die Stadtbücherei ein. Für die jüngsten Besucherinnen und Besucher gibt es am Mittwoch, 30. September, von 15.00 bis 17 Uhr eine Schwarzlicht-Vorlesestunde für Kinder von 3 bis 6 Jahren. Am Donnerstag, 1. Oktober, von 15.00 bis 18 Uhr heißt es Kaffee, Kuchen und Livemusik mit dem Duo „Deux en route“, bevor die Festwoche am Freitag, 2. Oktober, von 12.00 bis 15 Uhr mit einem Bibliotheksquiz mit Preisen für Groß und Klein und anschließendem Umrunk ausklingt. 50 Jahre Stadtbücherei – das sind 50 Jahre Lesen, Wissen, Begegnung und Kultur. Dieses Jubiläum möchte das Büchereiteam gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern feiern und zugleich einen Blick auf die Zukunft der Stadtbücherei werfen. Das Team der Stadtbücherei Steinbach freut sich darauf, zahlreiche Steinbacherinnen und Steinbacher beim Auftaktabend und während der Festwoche begrüßen zu dürfen. Weitere Informationen erteilt die Stadtbücherei Steinbach, Bornhohl 4, unter Telefon: 06171-700050 oder per E-Mail an bueche-rei@stadt-steinbach.de.

Malwettbewerb für Kinder: „Mein Lieblingsbild“ – Endspurt naht

Steinbach (stw) – Wie im Frühling berichtet, loben der Steinbacher Werkstattkreis und die Soziale Stadt Steinbach in diesem Jahr einen Malwettbewerb für Kinder aus. Alle Kinder von vier bis neun Jahren und von zehn bis 14 Jahren dürfen teilnehmen, ihrer Fantasie freien Lauf lassen und ihr Lieblingsbild erschaffen. Und jetzt bitte aufgepasst! Die Werke, die am Malwettbewerb teilnehmen, müssen bis spätestens Mittwoch, 30. September, im Stadtteilbüro in der Wiesenstraße 6/Ecke Untergasse abgegeben oder per Umschlag in den Briefkasten rechts neben der Tür eingeworfen werden. Wichtig ist: Vorname, Nachname, Adresse und Alter sind auf der Rückseite des

Bildes zu notieren, damit eine Kontaktaufnahme und Einladung möglich ist. Denn! ... die schönsten Bilder bekommen Preise und werden in der Ausstellung im Bürgerhaus präsentiert! Die Preisverleihung ist am Samstag, 31. Oktober, 15 Uhr, im Steinbacher Bürgerhaus, Untergasse 36 – der Termin sollte vorgemerkt werden! Der Werkstattkreis und die Soziale Stadt freuen sich auf die Kunstwerke und wünschen viel Spaß beim Malen und Gestalten! Für Nachfragen darf das Stadtteilbüro Soziale Stadt, Bärbel Andresen unter Telefon 06171-2078440 oder per E-Mail an baerbel.andresen@caritas-taunus.de gerne kontaktiert werden.

„BINGO“ – Abend im Bürgerhaus

Steinbach (stw) – Am Donnerstag, 24. September, wird bei der „brücke“ BINGO gespielt. Los geht's ab 18 Uhr im Bürgerhaus. BINGO ist ein allseits bekanntes Spiel, das länderübergreifend und altersüberschreitend gespielt wird. Anfang des 19. Jahrhunderts führte der Amerikaner Edwin Lowe den Namen „BINGO“ ein, nachdem er auf einem Jahrmarkt spanischen Spielern zugeschaut hatte, die die gezogenen Zahlen mit Bohnen abdeckten und dabei „BEANO“ riefen. Schon mal vorweg gesagt: Den großen Jackpot wird es an diesem

Abend nicht zu gewinnen geben. Gespielt wird in drei Runden unter der Leitung von Monika Müller und Mechthild Schneider. Die Karten werden vor Ort kostenlos gestellt, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bevor es losgeht, werden die an diesem Abend geltenden Regeln erklärt. Mitspielen kann jeder! Egal ob jung oder alt, groß oder klein, aus Steinbach oder nicht aus Steinbach – alle sind herzlich eingeladen, bei Nervenkitzel, Freude und Spaß eine gute Zeit zu verbringen und vielleicht gibt es ja auch etwas zu gewinnen ...

Herbstputz im Taunus – große Müllaktion

Region (how) – Am Mittwoch, 23. September, geht es wieder los. „Wir wollen den Taunuswald von Müll befreien und freuen uns über jede helfende Hand!“ Der Naturpark Taunus und das Forstamt Königstein sind von 13 bis 17 Uhr auf dem Wanderparkplatz Windeck an der L3024 zwischen Rotem Kreuz und Großem Feldberg vor Ort und teilen Müllbeutel aus. Alle interessierten und umweltbewussten Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, jeglichen Müll auf der eigenen individuellen Tour zu sammeln und die Natur ein Stück sauberer zu verlassen. Nach der ausgiebigen Wanderung können die gefüllten Müllsäcke wieder am Parkplatz abgegeben werden. Der Müll wird dort gesammelt und fachgerecht entsorgt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Naturpark Taunus und das Forstamt Königstein freuen sich auf viele Teilnehmer.

IMPRESSUM

Steinbacher Woche

Herausgeber:	Verlagshaus Taunus Medien GmbH Theresenstraße 2, 61462 Königstein Tel. 06174 9385-0
Geschäftsführer:	Alexander Bommersheim Markus Echternach
Verlagsleiter:	Angelino Caruso
Redaktion:	Verlagshaus Taunus Medien GmbH redaktion-stw@hochtaunus.de
Geschäftsstelle:	Theresenstraße 2 61462 Königstein
Auflage:	4.750 verteilte Exemplare für Steinbach
Preisliste:	z. Zt. gültige Preisliste Nr. 44 vom 1. Januar 2026
Druck:	Druck- und Pressehaus Naumann Gelnhausen
Internet:	www.taunus-nachrichten.de
Für eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.	

Mit Herz dabei – Taunus Sparkasse zeichnet Bürger für Engagement aus

Oberursel (ow) – Die Taunus Sparkasse hat zum 21. Mal den Bürgerpreis an engagierte Menschen und Initiativen aus dem Hochtaunuskreis und dem Main-Taunus-Kreis vergeben. Im Rahmen der feierlichen Verleihung wurden Menschen, Initiativen und Unternehmen geehrt, die sich mit besonderem Einsatz für das Gemeinwohl stark machen. Unter dem Motto „Mit Herz dabei“ wurden insgesamt zwölf Preisträgerinnen und Preisträger ausgezeichnet. Die Auszeichnung fand im Campus der Taunus Sparkasse in Bad Homburg statt. Überreicht wurden die Bürgerpreise von Michael Cyriax, Landrat des Main-Taunus-Kreises und derzeit Verwaltungsratsvorsitzender der Taunus Sparkasse, Ulrich Krebs, Landrat des Hochtaunuskreises und derzeit stellvertreternder Verwaltungsratsvorsitzender der Sparkasse, und Oliver Klink, Vorstandsvorsitzender der Taunus Sparkasse. Wie in den Vorjahren wurde der Bürgerpreis in den vier Kategorien „Alltagshelden“, „Engagierte Unternehmer“, „Lebenswerk“ und „U21“ vergeben. Die Preisträger erhielten neben einem Preisgeld von je 500 Euro eine individuell gestaltete Glas-Stele als bleibende Erinnerung. „Unsere Region lebt vom Engagement ihrer Bürgerinnen und Bür-

ger. Sie helfen dort, wo Hilfe benötigt wird und setzen sich für andere Menschen ein. Sie packen an und übernehmen mit Leidenschaft Verantwortung. Vielen Dank“, sagte Michael Cyriax. „Mit dem Bürgerpreis möchten wir Ihren wertvollen Einsatz würdigen und Sie gleichzeitig ermutigen, Ihr Engagement fortzuführen. Danke, dass Sie sich für Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung in unserer Gesellschaft einsetzen“, sagte Ulrich Krebs. Auch im nächsten Jahr wird es wieder Preisträger geben. Das Motto der Ausschreibung für die 22. Ausschreibung lautet „Von Menschen für Menschen“.

Preisträgerin aus Oberursel

Monika Gerbas, Kategorie „Lebenswerk“ – Über viele Jahrzehnte engagierte Gerbas sich als Tagesmutter in Oberursel und wurde für zahlreiche Familien zu einer wichtigen Vertrauensperson und Begleiterin für Kinder. 1998 gründete sie den Verein „Nandri Kinderhilfe“ und entwickelte daraus mit großem Einsatz über 25 Jahre ein Hilfsnetzwerk mit mehr als 200 Patenschaften. Durch ihr Engagement erhielten über 1.000 Kinder und junge Menschen in Indien neue Zukunftsperspektiven.

Lyrisches Schlendern in Bommersheim mit Erich Ruhl-Bady

Oberursel (ow) – Der Freundes- und Förderkreis Sankt Aureus und Justina in Bommersheim lädt ein zu einem „Lyrischen Schlendern“ mit Erich Ruhl-Bady am Sonntag, 20. September. Treffpunkt und Start der sehr überschaubaren „Wanderung“ ist um 14 Uhr am Wegkreuz „An der Friedenslinde/Kalbacher Straße“. Wie Katharina Bluhm vom Freundes- und Förderkreis Sankt Aureus und Justina berichtet, wurde der in Bommersheim wohnende Lyriker Erich Ruhl-Bady zur Gestaltung der kleinen „LiteraTOUR“ gewonnen, der mit dieser Kunstform der „Entschleunigung durch Schlendern plus Lyrik“ bereits einige gute Erfahrungen gesammelt hat. Seine Gedichte und Ultrakurzgeschichten sind oft durch den Glanz der Natur und die Kraft der Jahreszeiten inspiriert. Zuletzt hat er im Sozialraumbüro in der Burgstraße weihnachtliche Geschichten vorgelesen. Die „LiteraTOUR“ ist Teil der geführten Spaziergänge „Bommersheim entdecken“, organisiert vom Sozialraumbüro Bommersheim. Nach dem Start um 14 Uhr wird viermal innegehalten auf der rund drei Kilometer langen

Tour – für kurze poetische Impulse. Um 15.30 Uhr warten im Gemeindezentrum Sankt Aureus und Justina dann Kaffee und Kuchen. Der Eintritt ist frei.

Der Autor

Erich Ruhl-Bady, der „sehr gerne mit seiner Ehefrau in Bommersheim wohnt“, stammt aus dem Vogelsberg, ist 69 Jahre alt, sogenannter Ruheständler, vierfacher Großvater, gelernter Schriftsetzer im Handwerk, Journalist, Pressesprecher, später auch Lyriker und Hörbuchsprecher, zum Beispiel für den Podcast „HEILE WELT“ der Frankfurter Rundschau, 2023. Mitherausgeber eines Stellenbuchs zum Werk des Philosophen und Theologen Rupert Lay, „Was dem Leben dient“, 2019. Veröffentlichung eines Antikriegsromans im Jahr 2022, Titel: „Vater fern, Mutter still“. Die Gedichte sind überwiegend nicht veröffentlicht und fußen oft auf Erfahrungen mit der Schönheit der Natur. Ruhl-Bady schreibt zurzeit an seinem zweiten Roman, der, so der Autor, „liebvoll und trotz der Zuversicht der Menschen stärken“ möchte.

Die Altstadt lebt! – Denkmalspaziergang

Oberursel (ow) – Wie lebt es sich in einem Denkmal? Was macht Oberursels Altstadt besonders? Und wie lässt sich das, was sie besonders macht, gemeinsam weiterentwickeln? Diesen Fragen geht die Marktplatz-Initiative „Lebendig. Offen. Mittendrin.“ am Dienstag, 22. September, bei einem offenen Denkmalsspaziergang durch die Altstadt nach. Mit dabei ist Prof. Dr. Markus Harzenetter, Präsident des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen, gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Oberursel, Eigentümerinnen und Eigentümern sowie weiteren Interessierten. Der Spaziergang führt zu unterschiedlichen Stationen: einem Denkmal, das gerade umgebaut wird, der historischen Stadtmauer und dem Marktplatz. Dort geht es nicht nur um Geschichte, sondern um ganz praktische Zukunftsfragen: Wie entwickelt man ein altes Haus weiter? Was ist heute mit Photovoltaik oder Wärmepumpe möglich? Wo finden Denkmaleigentümer Unterstützung? Und wie kann eine historische Altstadt klimaresilient weiterentwickelt werden? Wer mag, beginnt schon um 16.30 Uhr mit einem besonderen

Der digitale Euro – Digital bezahlen im digitalen Zeitalter

Oberursel (ow) – Ob beim Einkauf im Supermarkt, beim Online-Shopping oder an der Parkuhr: Unser Bezahverhalten ändert sich stetig. Mit der Einführung eines digitalen Euro könnte ein wichtiger Meilenstein für den europäischen Zahlungsverkehr entstehen. Was bedeutet das aber für den Alltag der Bürgerinnen und Bürger, und was wird aus unserem Bargeld? Diese Fragen und sicher viele andere sind offen und warten auf Beantwortung. Die Euro-

pa-Union Hochtaunus lädt daher ein zu einer spannenden Veranstaltung mit einem Experten der Deutschen Bundesbank. Sie findet statt am Mittwoch, 23. September, ab 19 Uhr in der Stadthalle Oberursel, Raum Weißkirchen. Die Gäste erhalten spannende Einblicke in ein aktuelles Thema und sind herzlich eingeladen, mit zu diskutieren. Die Veranstaltung wird unterstützt von der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung in Wiesbaden.

Die **Oberurseler Woche** im Internet:
www.taunus-nachrichten.de

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:
Einzelnachhilfe zu Hause
– durch erfahrene Nachhilfelehrer
– alle Fächer, alle Klassen, alle Jahrgangsstufen
ABACUS
NACHHILFENSTITUT
06081-442 724 06171-206 2234
Note 1,8
Individuelle Lernbegleitung
INFRATEST Okt. 2012
www.abacus-nachhilfe.de



Ganzjährig täglich geöffnet!
Winterzeit: 9 bis 17 Uhr
Sommerzeit: 9 bis 18 Uhr
Juni, Juli, August: 9 bis 19 Uhr
www.opel-zoo.de





19. + 20. Sept. 2026

Herbstfest
Die neuen Modelle warten auf Sie! Probefahrt möglich
Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Ab 11:00 Uhr

info@wohnmobileunited.de
Rudolf-Braas-Str. 3 - 5
61381 Friedrichsdorf / Taunus
mobil +49 (0) 174 - 933 44 10
Tel.: +49 (0) 6175 - 400 95 - 0

Praxisneueröffnung im Palais Kronberg – Die Praxis Dres. Tafel zieht um

PRAXIS TAFEL
Liebe Patientinnen und Patienten,
mit dem Umzug unserer beiden Praxen in die neuen Räumlichkeiten stehen für Sie moderne Behandlungsräume für eine optimale Versorgung in unserer Endoskopie mit Magen- und Darmspiegelungen, in der Diabetologie sowie in der hausärztlichen Versorgung zur Verfügung.
Bitte beachten Sie: Unser Standort Hainstraße 22 sowie Ziegelhütte 2 in Oberhöchstadt bleiben dauerhaft geschlossen.
Wir bedanken uns herzlich für Ihr Vertrauen und freuen uns auf Ihren Besuch in unseren neuen Praxisräumen.
Praxis Dres. Tafel

Neue Anschrift:
Westerbachstraße 32
61476 Kronberg im Taunus

**Freie Waldorfschule Oberursel**
26.9.2026
EINLADUNG ZUM TAG DER OFFENEN TÜR
MONATSFEIER
in der Stadthalle Oberursel
10:00 - 12:00 UHR
Erleben Sie unsere Schülerinnen und Schüler bei unserer Monatsfeier und gewinnen Sie einen Einblick in unser Schulleben.
INFORMATIONEN & EINBLICKE
im Schulhaus
12:30 - 14:30 UHR
Das erwartet Sie:
• Geführte Rundgänge um 12:30 Uhr und 13:30 Uhr
• Vortrag Oberstufe 13:00 Uhr
• Offene Klassenräume
• Lehrerinnen und Lehrer persönlich kennenlernen
• Informationen zum Waldorfkonzzept
• Sozialcafé
• Informationen zu unseren Schulabschlüssen:
HAUPTSCHULABSCHLUSS • REALSCHULABSCHLUSS • FACHABITUR
STAATLICH ANERKANNTES ABITUR
WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!
FREIE WALDORFSCHULE OBERURSEL EICHWÄLDCHENWEG 8 | 61440 OBERURSEL
TELEFON 06171 88 700 | WWW.WALDORFSCHULE-OBERURSEL.DE

Herbsttreiben

18. – 20. September

HANDEW



Allianz

Allianz Versicherungsbüro, Körbitz / Kuhlmann-Haas

📍 Feldbergstraße 44, 61440 Oberursel

☎ 06171 - 36 20

✉ agentur.koerbitz@allianz.de

🌐 www.versicherungsbuero-oberursel.de



Auth Bad und Wärme GmbH

📍 Ludwig-Erhard-Str. 13, 61440 Oberursel

☎ 06171 - 98 57 11

📧 authbadwaerme.oberursel

🌐 www.auth-bad.de



Autohaus Koch GmbH

📍 An den Drei Hasen 3, 61440 Oberursel

☎ 06171 - 59 000

📧 autohauskochgmbh

🌐 www.autohauskoch.com



Bender Raumausstattung

📍 Taunusstraße 28, 61440 Oberursel

☎ 06171 - 74 893

📧 bender_raumausstattung

🌐 www.bender-raumausstattung.de



Bohn Holzbau & Dachdeckerei

📍 Am Weißkirchener Bahnhof 5, 61440 Oberursel

☎ 06171 - 97 93 09

📧 bohnholzbau

🌐 www.bohnholzbau.de



Braun

Garten Landschaftsbau
& Dienstleistungen

Braun Garten- & Landschaftsbau GmbH

📍 St. Georgshof, 61440 Oberursel

☎ 06171 - 45 01

📧 baum_braun_oberursel

🌐 www.baum-braun.de



Elektro Ressler

📍 Gattenhöferweg 41, 61440 Oberursel

☎ 06171 - 51 389

📧 elektro_ressler

🌐 www.elektro-ressler.de

formart

holzhandwerk

formart Holzhandwerk

📍 In den Schwarzwiesen 23, 61440 Oberursel

☎ 0172 - 88 43 601

📧 formart_schreinerei

🌐 www.formart-holzhandwerk.de

Trey

Wärmetechnik GmbH

Frey Wärmetechnik GmbH

📍 In den Schwarzwiesen 16, 61440 Oberursel

☎ 06171 - 98 57 77

📧 freywaermetechnik.oberursel

🌐 www.frey-wt.de



WERKER OBERURSEL



KINDERTRÄUME

Mit Ausstellung und Voting von eingereichten Projekten der Aktion „Handwerker Oberursel machen Kinderträume wahr!“ im Zelt von **L&L Lina und Leander**



fokus



Forum der Selbständigen Oberursel e.V.



Aktionen und Projekte auf dem Epinayplatz

Ausstellung von invasiven Insekten, lebenden Tieren und Präparaten

• Geräte und Maschinen zur Grünpflege • Baumfällung und Baumschnitt
• Beet-, Garten- und Grabbepflanzung • Dusch WC • Fahrzeug- und Möbelfolierung • Feuerschalen • Klimaanlage • MR Brille für Markisen und Lamellendächer • Preisgekrönte Mähroboter • Sonnenschutz • Smart-home - Free@home, Wallboxen • Trinkwasser Enthärtungsanlagen • Vom Baum zum Möbel • Wärmepumpen und vieles mehr...

... für Kinder Insektenhotels zum Bemalen und füllen • Schmuckbasteln
• Zuschnitt und Bemalung von Baumscheiben



Vogt & Sommer GmbH

📍 In den Schwarzwiesen 23, 61440 Oberursel

☎ 06171 - 98 45 60

📧 vogt_und_sommer_gmbh

🌐 www.vogt-sommer.de



Vendo Werbetechnik

📍 Homburger Straße 71a, 61118 Bad Vilbel

☎ 0174 - 91 75 909

📧 werbetechnikerin_karolin

🌐 www.vendo-wt.de



TecInstall GmbH

📍 Spessartstraße 14, 61440 Oberursel

☎ 06171 - 89 89 500

🌐 www.tecinstall.de



Schreinerei Jens Müller

📍 Oberstedter Straße 5, 61440 Oberursel

☎ 06171 - 76 592

📧 schreinerei_jensmueller

🌐 www.schreinerei-jensmueller.de



Schenkel Naturstein- und Fliesen-Studio

📍 An den Drei Hasen 4a, 61440 Oberursel

☎ 06171 - 51 136

📧 fliesenliebe

🌐 www.fliesen-schenkel.de



Metallmanufaktur Dirk Velte

📍 An den Drei Hasen 21, 61440 Oberursel

☎ 06171 - 53 539

📧 metallmanufakturdirk.velte

🌐 www.dirk-velte.de



Gambrinus KG

📍 Am Bahnhof 4/4, 61352 Bad Homburg

☎ 06172 - 91 67 197

📧 gambi_hg

🌐 www.gambrinus-musikclub.de



Hildmann Bad & Heizung

📍 Sodener Straße 21a, 61476 Kronberg

☎ 06173 - 93 68 0

📧 meister@hildmann24.de

🌐 www.hildmann24.de



Pflanzeland Krammich

📍 Kalbacher Straße 32, 61440 Oberursel

☎ 06171 - 36 45

📧 pflanzeland.krammich

🌐 www.pflanzeland-krammich.de

MIT DEN STERNEN DURCH DIE WOCHE

19. bis 25. September 2026

Widder

21.3.–20.4.

Ihr Energielevel ist Dank der aktuellen Sternenkongstellati-
on wieder ziemlich hoch. Testen Sie
beim Sport ruhig einmal neue
und anspruchsvollere Übungen:
Das hält Sie fit!

Stier

21.4.–20.5.

Aufregung steht ins Haus. Sie
wird allerdings recht freudiger
Natur sein und zudem völlig
unerwartet eintreffen. Für solche
Überraschungen sind Sie aber
immer zu haben.

Zwilling

21.5.–21.06.

In der neuen Entwicklung ist
eine viel versprechende Chance
für Sie verborgen. Sie müssen
die Dinge nur genau analysieren,
um zu entdecken, was Sie daraus
machen können.

Krebs

22.6.–22.7.

Unstimmigkeiten in der Partner-
schaft lassen sich in dieser Wo-
che beilegen, und Sie feiern eine
innige Versöhnung. Gemeinsam
können Sie neue Pläne schmie-
den.

Löwe

23.7.–23.8.

Halten Sie sich an Ihr jetziges
Konzept. Es läuft alles auf eine
erfreuliche Entwicklung hinaus.
Am Wochenende erwartet Sie
eventuell eine kleine Überra-
schung.

Jungfrau

24.8.–23.9.

Sie haben eine Verabredung mit
einem Familienmitglied, von
dem Sie eine finanzielle Unter-
stützung erbitten wollen. Sagen
Sie deutlich, warum Sie das Geld
benötigen.

Waage

24.9.–23.10.

Überlegen Sie gut, ob Sie bei
Ihren Äußerungen den richtigen
Ton getroffen haben. Wenn nein,
dann sollten Sie sich nicht zu
schade sein, eine passende Ent-
schuldigung auszusprechen.

Skorpion

24.10.–22.11.

In den kommenden Tagen wer-
den Sie besonders aktiv, kon-
taktfreudig und kaum zu brem-
sen sein. Besonders den Herren
der Schöpfung fliegen die Herzen
nur so zu!

Schütze

23.11.–21.12.

Streit können Sie gerade gar
nicht gebrauchen, denn Sie ha-
ben viel zu viel zu tun, als dass
Sie sich auch noch auf eine Aus-
einandersetzung einlassen könn-
ten.

Steinbock

22.12.–20.1.

Überlegen Sie in Ruhe, was Sie
erreichen möchten, und handeln
Sie dann entsprechend. Planlo-
ser Aktionismus hilft Ihnen in
der jetzigen Situation keinen
Schritt weiter.

Wassermann

21.1.–19.2.

Nicht laut werden, das verrät al-
lenfalls eine gewisse Schwäche.
Verständnisvoll und geduldig
den Fehlern anderer gegenüber
zu sein, darin zeigt sich dagegen
wahre Stärke!

Fische

20.2.–20.3.

Prüfen Sie genau, wie Sie be-
stimmte Bemerkungen zu werten
haben, die man über Sie in Um-
lauf gebracht hat. Nur so können
Sie diejenigen, die gegen Sie an-
treten, genau einschätzen.

GuK: Nostalgischer Rückblick
auf die 60er und 90er Jahre



Rund 100 Zuschauer fanden sich zur Filmvorführung des GuK in der Taunushalle ein.

Foto: Niesel-Heinrichs

Oberursel (ow) – Der Geschichts- und Kulturkreis Oberstedten vier historische Filme aus den 60er Jahren und einen Film über die Oberstedter Jubiläumskerb des Jahres 1992. Wilfriede Tröschel, Digitalisierung der Filme ihres Vaters Heinz Braun, und Horst Eufinger, Überarbeitung und Schnitt aller Filme, hatten diese Schätze aus der Geschichte Oberstedtens gehoben und erhielten dafür viel Anerkennung und Applaus.

Am Vortag hatte sich der Verein bereits mit einer Fußtruppe, dem geschmückten Traktor der Familie Eufinger sowie dem historischen „Wanderer“-Mofa von Michael Braun am traditionellen Kerbe-Festzug beteiligt. Der Super-8-Film von Heinz Braun bot seltene Aufnahmen vom „Open House Day der US-Army im Camp King 1961“, dem gut besuchten Tag der offenen Tür im Camp King, das sonst nach dem Krieg aus militärischen und nachrichtendienstlichen Gründen für die Bevölkerung „off limits“ war. In der NS-Zeit war hier 1938 der sog. „Reichssiedlungshof“ errichtet worden, seit 1939 ein Durchgangslager für gefangengenommene alliierte Piloten, kurz: DULAG Luft. Nach dem Krieg mutierte das Gelände zunächst zum Verhör- und Geheimdienstzentrum der Amerikaner, bevor sich hier bis zu deren Abzug im Jahr 1993 der Verkehrsführungsstab der US-Truppen für Westeuropa und die 22th Signal Brigade niederließen. Da das Camp King in Teilen auf Oberstedter Gemarkung lag, stand es auch immer im Stedter Fokus.

Der sich anschließende Auszug aus dem vertonten Foto-Film von Heinz Braun zeigte sowohl den großen Festzug der Turner anlässlich des Gau-Turnfestes in Oberstedten im Jahr 1962 als auch schöne kommentierte Aufnahmen der Straßen des geschmückten alten Ortskerns. Wichtige Straßen erhielten nach der Eingemeindung in Oberursel 1972 andere Namen. Angeführt von der Prominenz in einer Kutsche, marschierten die Oberstedter Vereine, darunter der Gesangverein Harmonia und die Sängereinigung, beide heute nicht mehr existent, der Wanderclub, Turnverein, Fußballclub und der Schützenverein im Festzug mit.

Es folgte Heinz Brauns Film über die Grundsteinlegung für die neue Grundschule an der Landwehr, heute: Dornbachschule, am Samstag, 7. Dezember 1963, die ab 1966 das 1827 errichtete Schulgebäude im Alten Rathaus ersetzen sollte. Davor hatte die erste Oberstedter Schule in der Pfarrstraße 2 residiert. Ehrengäste, Ansprachen, Tanzvorführungen und die musikalische Begleitung der Feuerwehrkapelle prägten die feierliche Zeremonie, bei der auch eine Zeitkapsel eingemauert wurde. Diese gilt seit der Erweiterung der Schule um eine Eingangsstufe im Jahr 1970 als verschollen.

Einen tragischen Verlust erfuhr ebenfalls 1963 die berühmte alte Lohndreschmaschine vom „Schmied-Karl“, die jahrzehntelang die Ernte der Oberstedter Groß- und Kleinbauern auf dem Anwesen Schaller in der Dornholzhäuser Straße drosch. Die „beste Dreschmaschine weit und breit“, bedauerte Ludwig Becker im vierten Film zutiefst, wurde leider bei einer Feuerwehrrübung verbrannt. Aus heutiger Sicht ein völlig unverständlicher Umgang mit dieser historisch bedeutenden Maschine. Der fünfte Film, ein digitalisierter Videofilm von Alfred Schmoll über die Jubiläumskerb von 1992, die zur 1175-Jahr-Feier von Oberstedten als Straßenkerb im alten Ortskern mit einem großen historischen Umzug veranstaltet wurde, zeichnet das reiche Stedter Vereinsleben und das übergroße Engagement der Ehrenamtlichen eindrucksvoll auf. Die ganze Hauptstraße wurde mit Bäumen geschmückt. Motivwagen und Fußgruppen gaben in historischen Kostümen den zahlreichen Besuchern Einblicke in die Oberstedter Geschichte, vom Leben im Mittelalter über die historischen Raale, Religionsflüchtlinge und Hexenprozesse, das Mühlenwesen und die Entwicklung der Feuerwehr bis zum „Mirabellendorf“ Oberstedten. Karl Heinz Herzberger, „Schmied-Karl“, zog gar mit der alten Holzschneidemaschine, die den Haushalten einst das Winterholz schnitt, im Festzug mit. Im Ortskern wurde tagelang gebührend bei Tanz und Musik feuchtfröhlich gefeiert. Viele der bestens gelaunten damaligen Akteure sind auch heute noch gut bekannt und haben sich dauerhaft ins Oberstedter Gedächtnis eingebrannt, darunter der damalige Ortsvorsteher Roland Bohn.

Die eindrucksvollen Filme werden beim Stedter Advent noch einmal vorgeführt, dann auch bei besseren Lichtverhältnissen, versprach GuK-Vorsitzender und Spiritus Rector der historischen Oberstedter-Filme Horst Eufinger. Denn in der Taunushalle fehlte diesmal leider die Verdunkelung.

SUDOKU

	3			2		4		
	6				4		9	5
		4	3	8				
	4	5	7	9				
	7	9		5		8	4	
				6	1	7	5	
				4	5	1		
4	9		6				7	
		6		1			3	

Die Auflösung dieses Sudokus finden Sie in der nächsten Ausgabe.

8	6	7	5	4	1	3	2	9
4	3	9	2	8	6	7	5	1
2	5	1	9	3	7	8	4	6
6	1	3	4	2	9	5	8	7
9	8	2	6	7	5	1	3	4
7	4	5	8	1	3	9	6	2
1	7	8	3	6	2	4	9	5
5	2	4	7	9	8	6	1	3
3	9	6	1	5	4	2	7	8

Dies ist die Auflösung des Sudokus aus der letzten Ausgabe.

Poesie – Abend im
Kulturcafé Windrose

Oberursel (ow)

– Einen „reinen Poesie-
Abend“ kündigt Julia Zimmermann für den
ersten Poetry Slam des Vereins Kunstgriff
nach der Sommerpause in der Reihe „Kleiner
Mittwoch“ an. Fünf Poetinnen oder Poeten
hat die Moderatorin für Mittwoch, 23. Sep-
tember, ins Kulturcafé Windrose eingeladen:
Franzy, Kuhkafka, Niclas Götz, Emilie Bräu-
tigam und Joachim. Der Eintritt zum Kleinen
Mittwoch ist frei. Der Kunstgriff freut sich
aber über Spenden in den Hut, mit denen er
die allwöchentliche Kleinkunstreihe weitge-
hend finanziert. Der Poetry Slam beim Klei-
nen Mittwoch im Kulturcafé Windrose,
Strackgasse 6, beginnt um 19.30 Uhr. Kleine
Snacks gibt es bereits ab 18.30 Uhr. Reser-
vierungen werden empfohlen und sind im In-
ternet unter www.kulturcafe-windrose.de
möglich.



Julia Zimmermann kündigt den Poesie-Abend an.

Foto: privat

DAS WETTER AM WOCHENENDE

Freitag

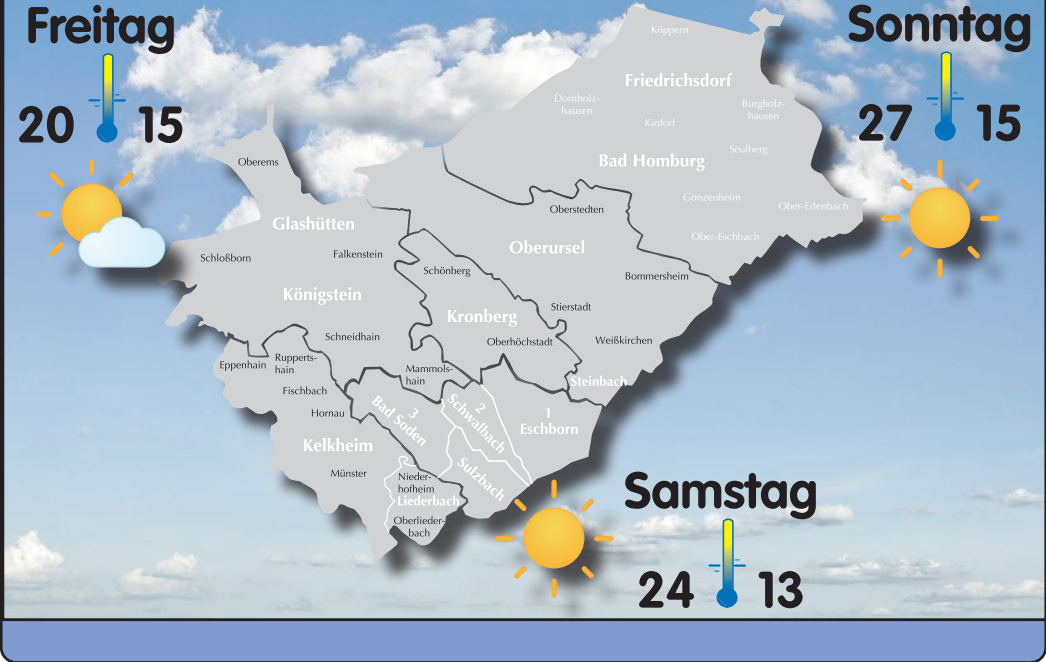
20 15

Sonntag

27 15

Samstag

24 13



KIND DAHEIM - Apotheke prime

L Ihre Apotheker aus der Region!

Jetzt bequem mit der APP das eRezept einlösen!

KOSTENLOSE Service-Hotline

06171 9161 444

bestellung@apothekeprime.de

www.apothekeprime.de

Sofortlieferung
im Rhein Main
Gebiet

apotheke
prime

apotheke
prime

APP Download

Wir richten die App
gerne vor Ort für Sie
ein (kostenfrei).

Gesundheitskarte
ans Handy halten

Rezept senden

Lieferung erhalten
nach Hause – schnell
und unkompliziert.

Verkaufswochenende der 10. Oberurseler Taschenbörse

Oberursel (ow) – Bald ist es wieder so weit. Die 10. Oberurseler Taschenbörse, die von der Fundraisinggruppe des Vereins Frauen helfen Frauen HTK ausgerichtet wird, findet wieder im Rahmen des Herbsttreibens im Oberurseler Rathaus statt. Der Verkauf findet am Samstag, 19., und Sonntag, 20. September, jeweils von 10 bis 17 Uhr im Rathausaal statt. Während des dreiwöchigen Sammelzeitraums sind eine Menge Taschen und Accessoires für Frauen, Männer und Kinder in die im Rathaus stehenden blauen Tonnen gespendet worden. Im Clubhaus des Schwimmclubs Oberursel durfte die Fundraisinggruppe dankenswerterweise in einem zeitweise gemiete-

ten Raum die Taschen sortieren und die Ware mit fairen Preisen versehen. Wie in den vergangenen Jahren soll der Rathausaal wieder prachtvoll und üppig bestückt werden mit schicken und nützlichen Taschen für Reise, Schule, Büro, Shopping und Ausgehen. Ein opulenter Schmuckstand wird wie immer das Sahnehäubchen zum Stöbern und Schatzsuchen liefern. Der Erlös des Verkaufs kommt den von Gewalt betroffenen Frauen und Kindern im Frauenhaus und der Beratungsstelle Oberursel zugute. Alle Kauflustigen und Unterstützenden dieser guten Sache sind herzlich willkommen.

Neuer Farsi-Dari-Sprachkurs für Kinder in der „Portstraße“

Oberursel (ow) – Neben der deutschen Sprache ist auch die Pflege der eigenen Familiensprache ein wichtiger Teil der sprachlichen und persönlichen Entwicklung von Kindern. Dafür startet in der Portstraße Jugend & Kultur, Hohemarkstraße 18, ab Samstag, 26. September, ein neues Farsi-Dari-Angebot für Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren. Der Kurs bietet Kindern die Möglichkeit, erste Grundlagen des Lesens und Schreibens von Dari und Farsi kennenzulernen. Der Kurs fin-

det fortlaufend samstags von 10 bis 11.30 Uhr statt und ist zunächst bis zu den Weihnachtsferien geplant. Die Teilnehmerzahl ist auf sieben Kinder begrenzt. Die monatlichen Kosten betragen 20 Euro pro Kind. Niemand soll aus finanziellen Gründen ausgeschlossen werden – im Bedarfsfall kann die Integrationskoordinatorin der Stadt Oberursel, Musugan Safi, per E-Mail an Musugan.Safi@Oberursel.de kontaktiert werden. Bei ihr ist auch die Anmeldung möglich.

„ELLAS SUCHE“: Eine Zeitreise zwischen Zweifel und Zuversicht

Oberursel (ow) – Im Juni hat Annelie Eichhorn-Adler in der Oberurseler Woche erstmals von ihrem sehr persönlichen Theaterprojekt erzählt. Nun rückt die Welturaufführung näher: Am Samstag, 24. Oktober, bringt sie ihr autobiografisches Solo-Theaterstück „ELLAS SUCHE“ in der Portstraße Jugend & Kultur auf die Bühne. Fast drei Jahrzehnte lebte Frau Eichhorn-Adler, die seit mehreren Jahren in Oberursel wohnt, mit der Frage, wer ihr leiblicher Vater ist. Aus dieser Suche entstand ein Theaterstück über Herkunft und Identität, über offene

Fragen und den Mut, den eigenen Weg weiterzugehen. Dabei nimmt sie das Publikum mit auf eine sehr persönliche Zeitreise – mit einem Wechsel aus Freude, Spannung, Zweifeln, Wut und ganz viel Hoffnung. Das Interesse ist groß: Die Veranstaltung am Samstag, 24. Oktober, um 20 Uhr ist bereits ausverkauft. Eine weitere Gelegenheit, „ELLAS SUCHE“ zu erleben, gibt es am Sonntag, 25. Oktober, um 17 Uhr in der Portstrasse Jugend & Kultur, Hohemarkstraße 18. Tickets können im Internet unter: www.annelieeichhorn.de/theater erworben werden.

ANZEIGE

Geballte Teppichkompetenz

Orientteppich-Aktionszentrum in Königstein

KÖNIGSTEIN. Fachhandel in der Frankfurter Straße 9 bietet von Verkauf bis Service alles rund um echte Orientteppiche
Bestandsauflösungen ermöglichen es, Ware zu einzigartigen Konditionen zu erwerben, die im klassischen Einzelhandel nur für ein Vielfaches angeboten wird. Aktuell sorgt das **Orientteppich-Aktionszentrum Königstein** mit einem solchen Sonderverkauf für Aufsehen; im Firmendomizil im Herzen der Stadt in der Frankfurter Straße 9 bietet man Knüpfungen aus Geschäftsaufgaben, Pfändungen und Insolvenzen an und hält dadurch die Kosten klein und das Angebot groß – und hat zudem noch Serviceleistungen wie Handwäsche und Reparatur, Begutachtung und Wertermittlung oder Aufkauf edler Teppiche integriert.
Das Angebot umfasst die gesamte Teppichwelt, von Übermaßen bis zu Brücken, von strapazierfähigen Qualitäten bis zu seidener Knüpfkunst, von aktuellen Trends bis zu zeitlosen Klassikern, von modernen Arbeiten bis zu antiken Raritäten. Die Unikate wurden größtenteils durch lizenzierte RDG-Sachverständige begutachtet; basierend erhalten Käufer ein Echtheitszertifikat mit Garantie.

Genauso interessant wie die großzügige Auswahl sind die Preisabschläge: Damit die völlige Liquidation jedes Kontingents auftragsgemäß innerhalb kürzester Zeit gewährleistet ist, erfolgt nämlich die Abgabe **ohne Ausnahme für ein Viertel der Gutachterpreise oder noch günstiger!**
Geöffnet ist das Orientteppich-Aktionszentrum Königstein (Frankfurter Straße 9 / Ecke Falkensteiner Straße, Parkplätze vor der Tür) **montags bis samstags durchgehend von 10 bis 18 Uhr.**



Liquidator Gräff ist beeindruckt: „Z. B. gibt es einen Nepal, 3 x 2m, für 99 Euro, einen edlen Saronin mit Seide, 1,5 x 1m, für 490 Euro. Aber Teppiche werden hier auch repariert, gewaschen, begutachtet, aufgekauft; also wahrlich ein Teppichzentrum!“

Aqua-Fitness und Geburtstagsanimation im TaunaBad

Oberursel (ow) – Nach den hessischen Herbstferien beginnen im TaunaBad Oberursel in der Woche von Dienstag, 20., bis Freitag, 23. Oktober, drei neue Aqua-Fitnesskurse für Erwachsene. Als Kurstage können Dienstag, Mittwoch oder Freitag gewählt werden. Jeder Kurs besteht aus neun Kurseinheiten à 45 Minuten, findet von 19 bis 19.45 Uhr statt und kostet 99 Euro zuzüglich Eintritt ins TaunaBad.
Die Kurse sind buchbar ab Dienstag, 22. September, Mittwoch, 23., und Freitag, 25. September. Folgebuchungen für Erwachsene, die bereits an einem Aqua-Fitnesskurs im TaunaBad teilgenommen haben, sind bereits ab dieser Woche möglich.
Für Kinder ab acht Jahren bietet das TaunaBad Oberursel außerdem ab Samstag, 24. Oktober, wieder die beliebten Kindergeburtstage an. Dabei können die Geburtstagskinder zwischen drei verschiedenen Angeboten wählen:

Wasser-Laufball, Wasserball oder lustige Wasserspiele. Die Termine für Kindergeburtstage im TaunaBad können jeweils samstags oder sonntags um 14 Uhr oder 15.30 Uhr über das Online-Buchungsportal des TaunaBads gebucht werden. Im Angebot enthalten sind die einstündige Animation, ein bunt gedeckter Geburtstagstisch für die gesamte Zeit des Aufenthalts, Knabberien und ein Softgetränk, 0,5 Liter für jedes Kind.
Die Kosten betragen 99 Euro für bis zu acht Geburtstagsgäste und das Geburtstagskind zuzüglich Eintritt ins TaunaBad Oberursel, 4 Euro je Kind. Jedes weitere Kind kostet 11 Euro zuzüglich Eintritt ins TaunaBad; das Geburtstagskind und zwei erwachsene Begleitpersonen zahlen keinen Eintritt.
Weitere Informationen und die Buchungsmöglichkeit für die Angebote finden Interessenten unter <https://www.stadtwerke-oberursel.de/taunabad>.

Blättern Sie im Katalog 26/27! >>

Kostenlos aus dem Festnetz
0800 0400 123 anfordern oder
unter www.koenigSreisen.de !

Registrieren Sie sich
für unseren Reiseletter!

„Lass uns träumen am Lago Maggiore...“

02. – 10.11.26 DFG | 15. – 23.03.27 DFG | 10. – 18.05.27 DFG

Hotel La Palma**** (8,9 bei Booking.com) • Eintritt und Führung Gärten der Villa Taranto und Aufenthalt in Verbania • Schifffahrt Isola Bella und Isola Pescatori • Eintritt Palazzo Borromeo und Botanischer Garten Isola Bella • Centovalli-Zugfahrt von Domodossola nach Santa Maria Maggiore • Ausflug Vigezzotal mit Reiseleitung • Ausflug Mailand mit Stadtführung • Ausflug nach Como mit Stadtführung • Ausflug Ortasee und Weinprobe • Nutzung SPA-Bereich, Schwimmbad und Whirlpool

Preis pro Person im DZ | 9 Tage | Halbpension ab € 1699,-

Flusskreuzfahrt mit A-ROSA Bella & Premiumbus

Weihnachtsmärkte an der Donau

20.11. – 24.11.2026 | 5 Tage

Preis pro Person 2-Bett Außenkabine, Deck 1, Kat.S: VP € 1239,-

Ihre Vorteile

- Alle Busreisen in Deutschlands größter 2/1-bestuhlten 5-Sterne-SUP Premiumbusflotte = maximal nur 29 Mitreisende!
- König´s Reisen Sonder-Stornofrist bis 45 Tage vor Abreise – kostenfrei !
- Mindestteilnehmerzahl NUR 12 Personen !

GARANTIERTE, KOSTENFREIE ABHOLSTELLEN (Zubringer mittels Taxi oder Minibus zum Reisebus):

Frankfurt-Flughafen | Frankfurt-Hauptbahnhof | Mainz-Hauptbahnhof | Wiesbaden-Hauptbahnhof
Zustieg auch an den Raststätten der A3 möglich | Wirges, Reisezentrum (kostenlose Parkplätze)

HAUSTÜRABHOLUNG* € 38,- PRO PERSON

*der Einheitspreis gilt bis 30km von unseren kostenfreien Abholstellen; größere Entfernungen gerne auf Anfrage

Städteperlen und Inselträume

07.11. – 14.11.2026 DFG | 05.03. – 12.03.2027 DFG

- 3 x ÜF Hotel Radisson Blu Senator***** in Lübeck (8,7 bei Booking.com)
- 3 x ÜF Upstalsboom Wellness Resort Wyk auf Föhr (9,2 bei Booking.com)
- 1 x ÜF Radisson Blu Hotel Bremen**** (8,5 bei Booking.com)
- 1 x Abendessen in Lübeck (Anreisetag); 3 x Abendessen (Hotel) auf Föhr
- Stadtrundgang **Lübeck** & Führung Marzipan-Museum Niederegger
- Schifffahrt Lübeck – Travemünde
- Fährüberfahrt Dagebüll – Wyk – Dagebüll; Inselrundfahrt **Föhr**
- Stadtführung in **Bremen**

Preis pro Person im DZ | 8 Tage | Übern./Frühstück+ ab € 1699,-

Bernina-Express mit Schweiz & Vorarlberg

27.11. – 01.12.2026 | 08.12. – 12.12.2026 DFG
Kein EZ-Zuschlag bei diesem Termin: 18.12. – 22.12.2026 DFG

- Hotel Weisses Kreuz**** (94% WER bei HolidayCheck®)
- Abendessen inklusive ausgewählter Getränke
- Ausflug Adventlicher Vorarlberg mit Reiseleitung, Eintritt Krippenmuseum sowie Besichtigung & Verkostung Schnapsbrennerei Prinz
- Fahrt Bernina-Express Tiefencastel – Tirano, 2. Kl. Panoramawagen
- Ausflug Zürich mit See und Weihnachtsmarkt mit Reiseleitung

Preis pro Person im DZ | 5 Tage | Halbpension ab € 1049,-

Weihnachtliches Wien...

26.11. – 30.11.2026 DFG | 11.12. – 15.12.2026 DFG

- Hotel PLAZA INN Amedia Wien**** (8,4 bei Booking.com)
- 1 x Abendessen am Anreisetag
- 2 x Halbtagesführung Adventliches Wien
- Besuch Christkindlmarkt
- Besuch Weihnachtsmarkt Schloss Schönbrunn und Schloss Belvedere
- Audio-Guide
- Reiseleitung Sabine Mühlhardt oder Team an 2 Tagen**

Preis pro Person im DZ | 5 Tage | Übern./Frühstück+ € 999,-

Bamberg im Advent

03.12. – 06.12.2026 DFG

- Hotel Europa***sup in Bamberg (100% WER bei HolidayCheck®)
- Stadtführung in Bamberg
- Krippenführung in Bamberg
- Ausflug nach Coburg mit Stadtführung und Weihnachtsmarktbesuch
- Aufenthalt in Würzburg mit Besuch des Weihnachtsmarktes
- Audio-Guide

Preis pro Person im DZ | 4 Tage | Übern./Frühstück € 738,-

Bei Terminen mit DFG ist die Durchführung der Reise bereits zum heutigen Zeitpunkt garantiert.

König's Reisen GmbH | Christian-Heibel-Str. 45 | 56422 Wirges | Tel.: 02602 93480 | info@koenigSreisen.de

Dies ist eine Sonderveröffentlichung des Verlagshaus Taunus Medien GmbH

Nachlese 2026

zur 25. Golf-Stadtmeisterschaft

Ein Jubiläum, wie es sich gehört.



2002 – 2026

25 JAHRE
Stadtmeisterschaft

Oberursel/Braunfels. Sonne, ein laues Lüftchen und beste Laune: Passender hätte der Rahmen für die 25. Auflage der Oberurseler Golf-Stadtmeisterschaft kaum sein können. Am Samstag, den 5. September, schickte der Kanonenschlag um 10 Uhr das Feld auf die Runde des Braunfelser Platzes, Wettspiel über 18 Löcher nach Stableford mit voller Vorgabe.

92 Golferinnen und Golfer gingen an den Start, so viele wie schon lange nicht mehr. Gewartet werden musste trotzdem nirgends: Spielführer Martin Kolrep hatte die Flights so geschickt zusammengestellt, dass alle zügig spielen konnten. Nach der Hälfte der Runde gab es beim Halfway einen kleinen Lunch, dazu frisches Obst an der Vitaminbar vom elaya an Loch 14. Dabei hielt ein Fotograf die schönsten Szenen des Tages fest, die am Abend bei der Abendveranstaltung gezeigt wurden. Parallel zum Turnier wurde für Golfneulinge ein Schnupperkurs angeboten, der auf großes Interesse stieß und bei Neulingen Begeisterung für den Golfsport weckte. Wer nach der Runde noch Zeit hatte, ließ den Nachmittag mit den Flight-Partnern im Braunfelser Biergarten ausklingen.

Am Abend ging es weiter im Ballsaal des elaya Hotels: Empfang, Buffet, gute Stimmung und viele Programmpunkte: Zunächst wurden die vier Gründungsmitglieder Brunhilde Plaschke, Rainer Herrmann, Thomas Studanski und Klaus Mehler geehrt, die vor 20 Jahren mit der Gründung des Golfclubs Oberursel Skyline den Grundstein für den Verein legten. Als



Erinnerung daran erhielt jeder von ihnen eine gravierte Schieferplatte. Fünf Jahre zuvor, also genau vor 25 Jahren, war bereits die allererste Oberurseler Stadtmeisterschaft ausgetragen worden, und zu diesem Jubiläum nahm Moderator Roland Klama die Gäste in einer bebilderten Präsentation mit auf eine Reise zu den Anfängen des Turniers. Die Initiatoren und Organisatoren von damals, Klaus Mehler, Horst Lautz und Hans-Joachim Falderbaum, freuten sich sichtlich, wie ihre Idee von damals bis heute weiterlebt.

Während der einzelnen Gänge erfolgte die Siegerehrung, wie gewohnt kurzweilig und mit viel Applaus für alle erfolgreichen Spielerinnen und Spieler. Bei der großen Tombola am Ende warteten außerdem jede Menge Preise und Gutscheine auf ihre Gewinner. Der Erlös fließt wie jedes Jahr direkt in die Jugend- und Inklusionsarbeit des Golf Club Oberursel Skyline, denn Golf soll beim GCO kein exklusives Hobby bleiben, sondern für jeden offen sein. Möglich wurde das Jubiläumsturnier nur dank der Unterstützung aus der Region. Besonderer Dank gilt den sechs Hauptsponsoren Frankfurter Vermögen, Porsche, Taunus Sparkasse, elaya Hotel, btu Beraterpartner und der Hausarztpraxis Raphael Baumann. Für Sonderpreise sorgten außerdem PMG, Liwell - Reformhaus Herrmann, Frank's CarWash und Straub.

Ein großes Dankeschön geht an Hauptorganisatorin Mick Wagner und ihr Team, das den 25. Geburtstag der Stadtmeisterschaft zu einem Fest für den ganzen Verein gemacht hat.

Ergebnisse der Oberurseler Stadtmeisterschaften im Golf 2026

Jugendstadtmeister (bis 25 Jahre):
Ben Grafe 14 Brutto (34 Netto)

Herren Stadtmeister:
Robert Richter 37 Brutto (35 Netto)

Damen Stadtmeisterin:
Mara Krätschmer 16 Brutto (35 Netto)

Herren Senioren-Stadtmeister:
Georg Hense 26 Brutto (35 Netto)

Damen Senioren-Stadtmeisterin:
Irene Menzel 14 Brutto (33 Netto)

Jubiläumswertung (5-Jahre Netto) Herren:
Edzard Reul 179 Nettopunkte

Jubiläumswertung (5-Jahre Netto) Damen:
Susanne Reul 182 Nettopunkte

Ergebnisse der Nettoklassen:
Nettoklasse A (HCP -1,2 – 20,2)
1. Clemens Hiller 39 Netto
2. Steffen Veiga-Gennert 35 Netto
3. Markus Spamer 34 Netto

Nettoklasse B (HCP 20,3 – 26,4)

1. Susanne Reul 37 Netto
2. Ida Weissbeck 37 Netto
3. Klaus Cirkel 37 Netto

Nettoklasse C (HCP 26,5 – 35,9)

1. Stefan Peterka 41 Netto
2. Horst Lautz 40 Netto
3. Cathrin Adelung 40 Netto

Nettoklasse D (HCP 36,0 – 54,0)

1. Sven Grafe 48 Netto
2. Stephan Rudloff 47 Netto
3. Manja Kunz 47 Netto

Ergebnisse der Sonderwertungen:

- Nearest to the Pin Damen Bahn 16: Hannelore Fernau-Ulloth (5,35 m)
- Nearest to the Pin Herren Bahn 16: Sascha Heite (3,15 m)
- Longest Drive Damen Bahn 8: Ramona Bink
- Longest Drive Herren Bahn 8: Robert Richter
- Sieger der Gästewertung: Ramona Bink 25 Brutto (35 Netto)



Porsche Zentrum
Bad Homburg/Oberursel



Bäckerei Matthiesen · Gerlinde Kloß Rechtsanwältin · Apfelweinagentur · Thomas Hornberger Spenglerei & Installation · Golfplatzrestaurant Homburger Hof Braunfels
Lilo Concept Store · Krankengymnastik Binöder · Perlenzauber Buchhandlung · Libra e.K. Rathausplatz Fashion Jeanshalle GmbH · Blume und Stil · Altstadtmetzgerei Brinkmann

Wir danken allen Sponsoren.

„heimat shoppen“ macht Station in Oberursel

Oberursel (ow) – Im Rahmen ihrer diesjährigen Kreisbereisung zur Initiative „heimat shoppen“ besuchte die Industrie- und Handelskammer, IHK Frankfurt am Main am Donnerstag, 3. September, die Oberurseler Innenstadt. Gastgeberin des Austauschs war Susanne Schneider von der Brinkmann Pflegevermittlung, die in diesem Jahr zugleich das zehnjährige Bestehen ihres Unternehmens feiert. Schneider engagiert sich außerdem als Säulensprecherin bei fokus O. für die Interessen der örtlichen Gewerbetreibenden. Im Mittelpunkt des Treffens standen die Zukunft der Innenstadt, die Bedeutung des lokalen Einkaufens und die enge Zusammenarbeit zwischen der IHK Frankfurt, der Stadt Oberursel, dem Citymanagement und dem Gewerbeverein fokus O. Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Verwaltung und Gewerbe diskutierten darüber, wie Oberursel als Einkaufs-, Dienstleistungs- und Erlebnisstandort weiter gestärkt werden kann. „Wer vor Ort einkauft, die Gastronomie besucht oder Dienstleistungen in Anspruch nimmt, stärkt unmittelbar die lokale Wirtschaft und investiert damit in die Lebensqualität der eigenen Stadt. Oberursel zeigt, was möglich ist, wenn Stadt, Citymanagement und Gewerbeverein eng und verlässlich zusammenarbeiten. Gute Erreichbarkeit, eine hohe Aufenthaltsqualität und ein vielfältiges, hochwertiges Angebot sind die Grundlage für lebendige Innenstädte“, betonte Ulrich Caspar, Präsident der IHK Frankfurt am Main. Die bundesweite Initiative „heimat shoppen“ macht darauf aufmerksam, welchen Beitrag der lokale Einzelhandel, die Gastronomie und die innerstädtischen Dienstleistungsbetriebe für attraktive und lebenswerte Stadtzentren

leisten. Kurze Wege, persönliche Beratung und individuelle Einkaufserlebnisse sind Stärken, die der Onlinehandel nicht ersetzen kann. Gleichzeitig entscheiden die Kundinnen und Kunden mit ihrem Verhalten mit darüber, welche Geschäfte und Angebote in ihrer Stadt eine Zukunft haben.

Innenstadt und Neuansiedlungen

Oberursel verfügt über eine stabile Innenstadtstruktur. Bei frei werdenden Gewerbeflächen handelt es sich überwiegend um Übergangsphasen zwischen unterschiedlichen Nutzungen und nicht um strukturellen Leerstand. Auch 2026 ist es gelungen, neue und vielfältige Angebote für die Innenstadt zu gewinnen. Dazu zählen Imagine – Schallplatten und mehr, Liebelei – Café und Feinkost, Vita Mia No. 26, Knotenpunkt, Baia Pilates, Caritas FAIRKAUF, bb.q Chicken und die Ariana Brunch Lounge. „Eine lebendige Innenstadt ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Die Stadt schafft gute Rahmenbedingungen und sorgt für einen attraktiven öffentlichen Raum. Die Gewerbetreibenden überzeugen mit Qualität, besonderen Sortimenten, persönlichem Service und guten gastronomischen oder dienstleistungsbezogenen Angeboten. Entscheidend ist aber ebenso, dass die Menschen diese Angebote annehmen, in die Innenstadt kommen und bewusst vor Ort einkaufen“, erklärte Bürgermeisterin Antje Runge. Die Stadt habe ein großes Interesse daran, bestehende Unternehmen zu unterstützen und weitere attraktive Betriebe für Oberursel zu gewinnen. Dabei gehe es nicht allein um die Belegung von Flächen, sondern vor allem um die Qualität und Vielfalt des Angebots.

Runge weiter: „Unsere Innenstadt soll mehr sein als ein Ort zum Einkaufen. Sie soll Raum für Begegnung, Austausch, Kultur, Gastronomie und gemeinsames Erleben bieten. Eine hohe Aufenthaltsqualität lädt Menschen dazu ein, länger in der Stadt zu bleiben und immer wiederzukommen. Davon profitieren der Handel, die Gastronomie, die Dienstleistungsbetriebe und letztlich die gesamte Stadtgesellschaft.“

Gewerbetreibende – Austausch

Eine zentrale Rolle spielt dabei die Zusammenarbeit des städtischen Citymanagements mit den Gewerbetreibenden und fokus O. Der kontinuierliche Austausch ermöglicht es, Herausforderungen frühzeitig zu erkennen, gemeinsame Veranstaltungen und Aktionen zu entwickeln und konkrete Verbesserungen für die Innenstadt anzustoßen. Die Kooperation mit der IHK Frankfurt erweitert dieses Netzwerk um fachliche Beratung, überregionale Erfahrungen und Kampagnen wie „heimat shoppen“. „Als Unternehmerin erlebe ich täglich, wie wichtig persönliche Kontakte, Verlässlichkeit und ein starkes Netzwerk sind. fokus O., das Citymanagement und die IHK geben den vielen einzelnen Betrieben eine gemeinsame Stimme und schaffen zusätzliche Sichtbarkeit. Ich freue mich sehr, die Kreisbereisung anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Brinkmann Pflegevermittlung bei uns begrüßen zu dürfen. Das Jubiläum zeigt zugleich, dass sich unternehmerisches Engagement und eine langfristige Verwurzelung in Oberursel lohnen“, sagte Gastgeberin und Säulensprecherin Susanne Schneider.

Die Stadt Oberursel arbeitet kontinuierlich an der Weiterentwicklung ihres Stadtzentrums. Sie nutzt dafür erfolgreich Fördermöglichkeiten wie das Landesprogramm „Zukunft Innenstadt“ und die Städtebauförderung auf Grundlage des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts, ISEK. Aktuell wird zudem ein neues Innenstadt- und Einzelhandelskonzept erarbeitet. Es soll die Grundlage für die weitere strategische Entwicklung des Handels-, Gastronomie- und Dienstleistungsstandorts bilden. Zur Belebung der Innenstadt trägt auch der Altstadtmarkt bei, der von März bis Oktober regelmäßig Besucherinnen und Besucher anzieht und Handel, Gastronomie, regionale Angebote und Begegnung miteinander verbindet. Darüber hinaus möchte Oberursel sein touristisches Profil weiter schärfen. Als Tor zum Taunus und Stadt mit historischer Altstadt, vielfältigen Veranstaltungen und attraktiven Freizeitangeboten bietet Oberursel gute Voraussetzungen, Tourismus und lokalen Handel noch stärker miteinander zu verknüpfen. Gäste und Tagestouristen sollen künftig noch gezielter auf die Einkaufs-, Gastronomie- und Dienstleistungsangebote der Stadt aufmerksam gemacht werden. „Unser Ziel ist es, Oberursel sowohl für die eigene Bevölkerung als auch für Gäste als attraktive Einkaufs- und Erlebnisstadt weiterzuentwickeln“, fasste Bürgermeisterin Runge zusammen. „Dafür brauchen wir eine gute Erreichbarkeit mit allen Verkehrsmitteln, eine hohe Aufenthaltsqualität, engagierte Gewerbetreibende und Kundinnen und Kunden, die ihre Innenstadt aktiv nutzen.“

„Geräte-Flickwerk“

Oberursel (ow). Das „Geräte-Flickwerk“ des Internationalen Vereins Windrose Oberursel 1976 öffnet am Samstag, 19. September, von 14 bis 17 Uhr seine Türen in der Hohemarkstraße 77a (Hinterhof). Reparatur-Fans und Nachhaltigkeitsbegeisterte finden Hilfe von ehrenamtlichen Tüftlern: Gemeinsam werden defekte Alltagsgegenstände wie Elektrogeräte, mechanische Vorrichtungen und Haushaltsartikel repariert, statt sie wegzuworfen. Folgende Reparaturen wurden bisher erfolgreich durchgeführt: Armband-, Küchen- und Kuckucksuhren, Brot-, Kaffee- und Nähmaschinen, Diaprojektoren verschiedenste Heizstrahler, Heckenscheren, Lampen, Skihelme, Rasenmäher, Rührgeräte, elektrische Rollladenwickler, Verlängerungskabel und vieles Weitere. Erfahrene Tüftler unterstützen bei der Reparatur, Werkzeuge und Arbeitsplätze stehen bereit, Hilfe zur Selbsthilfe in entspannter Atmosphäre, kostenfreies Angebot (Spenden sind willkommen), Ersatzteile müssen bezahlt werden, nachhaltig handeln – statt wegwerfen. Damit beurteilt werden kann, ob eine Reparatur machbar wäre, bittet der Veranstalter um kurze Schilderung des Reparaturanliegens per E-Mail an: geraete-flickwerk@windrose-oberursel.de oder unter Telefon 0163-6745370. Hobby-Bastler oder auch Profis sind im „Geräte-Flickwerk“ gern gesehen und Vorbeikommen mit vorheriger Anmeldung ist ausdrücklich erwünscht. Handwerkliches Geschick ist von Vorteil, jedoch keine Voraussetzung. Besucher benutzen die öffentlichen Parkplätze in der Umgebung, nicht den Hof.

Terminvorschau

Den folgenden Termin, zur gleichen Zeit, können sich Reparaturbegeisterte gerne vormerken: Samstag, 17. Oktober sowie am Donnerstag, 10. Dezember in der Stadthalle „We (still) have a dream“ mit Ezé und Gastone: 50 Jahre Internationaler Verein Windrose Oberursel. Tickets im Internet unter <https://www.windrose-oberursel.de/event-details/we-still-have-a-dream>.

Absage Lauftreff

Oberursel (ow) – Der geplante Lauftreff des Vereins INTERAKTIV – Generationen füreinander, der am Mittwoch, 23. September stattfinden sollte, muss leider ausfallen. Einen Nachholtermin gibt es nicht.

Spür die gute Energie

Gewinne Strom für ein ganzes Jahr!

Besuch den Süwag-Energiepark in Oberursel

Am 20.09.2026 von 11 bis 18 Uhr beim Herbsttreiben in Oberursel.

Mehr erfahren:



suewag.de/energiepark-oberursel



Energie.Besser.Machen.



-WISSEN

Anzeige



Marc Schrott

Apotheker

Der neue Podcast:
www.apothekeprime.de/podcast

HerzKreislaufisrisiken durch Konservierungsstoffe

Zum ersten Mal hat man bei 112.000 Studienteilnehmern analysiert, welche Konservierungsstoffe zu HerzKreislauf Problemen führten. Diese Forschungsergebnisse deuten darauf hin, dass manche Konservierungsstoffe zu oxidativem Stress führen und auch die Bauchspeicheldrüse beeinträchtigen können. Fast 100 Prozent der Teilnehmer nahmen Konservierungsstoffe zu sich. Von diesen wurden 58 Konservierungsstoffe ausgewertet. Acht von diesen Zusatzstoffen haben ein nachweislich erhöhtes Hypertonie Risiko und sollten möglichst von Hochdruck-Patienten vermieden werden. Leider ist das komplette Vermeiden nicht so leicht möglich, da sie in vielen verarbeiteten Nahrungsmitteln vorkommen. Aber wie Paracelsus schon zu sagen pflegte, so macht die Dosis das Gift und reduzieren ist der erste Anfang. Zu den auffälligsten Stoffen zählen Sorbate (E202), Sulfite (E224), Nitrite (E250), Ascorbate (E300/ E301), Isoascorbate (E316), Zitronensäure (E30) sowie Rosma-

rin Extrakt (E392). E-Rezepte aus der Region am gleichen Tag geliefert bekommen: Einfach apothekeprime als App herunterladen, Gesundheitskarte an das Handy halten und wir kümmern uns umgehend um die Belieferung! Bleib daheim mit Apotheke prime. Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter 06171 9161 444.

Ihr Marc Schrott
 Fachapotheker
 für Allgemeinpharmazie



apotheke
prime

Central Apotheke
 Inhaber:
 Apotheker Marc Schrott e.K.
 Bahnstraße 51
 61449 Steinbach

Bio. Teppich-Hand-Wäsche
 Seit 1991 in Friedrichsdorf
Hugenottenstr. 40
FARZIAN Tel. 061 72 - 76 36 20

Sprechtag des Versorgungsamts

Oberursel (ow) – Das Hessische Amt für Versorgung und Soziales, kurz Versorgungsamt, führt in Zusammenarbeit mit der Stadt Oberursel im Oktober wieder einen Sprechtag im Oberurseler Rathaus durch. Beraten wird zum Schwerbehindertengesetz und Themen wie allgemeine Beratung und die Annahme von Anträgen auf Schwerbehinderung und von Änderungsanträgen nach dem Schwerbehindertengesetz (SchwbG).

Aus technischen Gründen können vor Ort kein Schwerbehindertenausweis oder ein Beiblatt ausgestellt werden.

Der Sprechtag findet von 11 bis 12 Uhr im Erdgeschoss des Rathauses, B-Gebäude, Raum E 51, statt. Den genauen Sprechtag bekommen Bürgerinnen und Bürger nach telefonischer Terminabsprache unter der Rufnummer 069-1567-411 (Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr) seitens des Versorgungsamts mitgeteilt. *Eine vorherige Terminabsprache ist erforderlich, bitte ab sofort anmelden!*

Das perfekte Traumrad?

Es soll sich einfach richtig anfühlen.

Ein gutes E-Bike bringt Menschen nicht nur von A nach B. Es schenkt Freiheit, Freude und neue Möglichkeiten. Genau darum geht es beim Team der e-motion e-Bike Welt Frankfurt Nord: nicht irgendein E-Bike zu verkaufen, sondern gemeinsam mit jedem Kunden das persönliche Traumrad zu finden. Im Mittelpunkt steht ausschließlich das E-Bike. Die e-motion e-Bike Welt Frankfurt Nord hat sich auf hochwertige Premium-Marken spezialisiert und bietet eine sorgfältig ausgewählte Vielfalt an E-Bikes, Lastenrädern und Dreirädern. Riese & Müller, Velo de Ville und i:SY stehen für Qualität, innovative Technik und besonderen Fahrkomfort. m Besonders viel Leidenschaft steckt in der großen Auswahl an Dreirädern für Erwachsene. Mit Hase Bikes, van Raam und Pfautech sind renommierte Spezialisten vertreten. Verschiedene Modelle können unter sicheren Bedingungen ausgiebig getestet und miteinander verglichen werden. Denn gerade beim Dreirad zählt das persönliche Gefühl: Sitzt es bequem? Fühlt es sich sicher an? Passt es wirklich zu mir?

Für Sicherheit und Vertrauen sorgt die TÜV-zertifizierte Werkstatt. Auch nach dem Kauf bleibt das e-motion Team in Nieder-Eschbach kompetenter Ansprechpartner und sorgt für langfristige Freude am E-Bike. Die besondere Atmosphäre beginnt bereits vor der Probefahrt: außerhalb der Stadt gelegen, mit vielen Parkplätzen und viel Raum zum entspannten Ausprobieren. Statt Beratung von der Stange gibt es charmante, kompetente und individuelle Begleitung auf dem Weg zum richtigen Rad – gerne mit Termin. Ob Arbeitsweg, Wochenendausflug, große Tour, Familienalltag oder neue Mobilität: Es zählt der Mensch und die Frage, welches E-Bike das Leben ein Stück besser, einfacher und schöner macht. Auch beim Weg zum Wunschrad gibt es maximale Flexibilität: Dienstrad-Leasing mit allen gängigen Anbietern und klassische Finanzierung – alles ist möglich.

e-motion e-Bike Welt Frankfurt Nord
Dreirad Zentrum Frankfurt
Berner Straße 107a
60437 Frankfurt Nieder-Eschbach
Tel. 069/247 52 25 20
www.emotion-ebikes.de/frankfurt-nord

Öffnungszeiten:
Di.–Fr. 10:00–18:30 Uhr
Sa. 10:00–16:00 Uhr



DIE E-BIKE EXPERTEN

Frankfurt

Nieder-Eschbach





Für Sie da! Mit Leidenschaft für e-Bikes | e-Lastenräder | e-Dreiräder und mit TÜV-zertifizierter Werkstatt

e-motion e-Bike Welt Frankfurt Nord
Berner Str. 107a | 60437 Frankfurt Nieder-Eschbach
www.emotion-ebikes.de/frankfurt-nord
069 2475 225 20

Ein Service für die Leser der Oberurseler Steinbacher Woche

Hotline: 069 13 40 400



fokuss heißt Sie herzlich willkommen!

Nach dem telefonischen Gespräch mit:

Wir freuen uns auf Sie!

Unser Laden ist am Sonntag geöffnet.

HERBSTTREIBEN

18. – 20. September

Verkaufsoffener Sonntag
13-18 Uhr



AUSWAHL VERANSTALTUNGEN FRANKFURT +

MATTEO CIMATTI, Violine Alte Oper Frankfurt 20.09.2026, 15.00 Uhr 21,00 € MARTIN STADTFELD, Klavier <i>Frankfurter Opern- und Museumsorchester</i> Alte Oper Frankfurt 20. + 21.09.2026 37,00 – 77,00 € Daniel Hope & Gstaad Festival Orchestra Alte Oper Frankfurt 29.09.2026, 19.00 Uhr 39,80 – 111,00 € BBC PHILHARMONIC ORCHESTR Alte Oper Frankfurt 04.10.26, 19.00 Uhr 30,00-80,00 € ALTE OPER NIGHTS 2026 <i>Klassik trifft auf moderne Sounds in der Alten Oper Frankfurt</i> 14. – 16.10.2026 21,00 € ANNETT LOUISAN – SEHNSUCHT Alte Oper Frankfurt 26.10.2026, 19.30 Uhr 59,90 – 89,90 € Orchestre des Champs-Elysées <i>Philippe Herreweghe, Leitung</i> Alte Oper Frankfurt 22.11.26, 19.00 Uhr 29,00-85,00 € BERLINER PHILHARMONIKER Kirill Petrenko, Leitung 02.12.2026, 20.00 Uhr 46,00 – 106,80 € GREAT CHRISTMAS CIRCUS Festplatz am Ratsweg 05.12. – 03.01.27 ab 20,00 € MÜNCHNER PHILHARMONIKER mit Anne-Sophie Mutter, Violine 07.02.2027, 20.00 Uhr 36,00 – 149,00 €	Michael Schulte Stadhalle Oberursel 13.11.2026, 20.00 Uhr 55,00 € TEXTLAND Literaturfest Kulturcafé Windrose 15.11.2026, 15.00 Uhr 17,30 € „Oliver Twist“ frei nach C. Dickens Musical für die ganze Familie – Von L. Heinrich Taunushalle Oberstedten 15., 21.+22.11.2026 15,30 € Sia Korthaus: O Pannenbaum... Alte Wache Oberstedten 10.12.2026, 19.30 Uhr 16,40 € Bridges Kammerorchester Casals Forum Kronberg 12.12.2026, 18.45 Uhr 35,00 – 65,00 €
--	--

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN BAD HOMBURG

Im Äpfelwoi-Theater im Kurtheater: „Schlag auf Schlager“ und „Happy Bembel“ Freitags und Samstags ab 22,50 € Weeland – Retro-Soul, R'n'B Speicher im Kulturbahnhof 02.10.2026, 20.00 Uhr 26,00 – 28,00 € Simon & Garfunkel Tribute meets Classic Kurtheater Bad Homburg 04.10.2026, 19.30 Uhr 40,00 – 49,00 € „Der Ansager einer Stripteasenummer...“ mit Ilja Richter in der Titelrolle Kurtheater Bad Homburg 22.10.2026, 20.00 Uhr 30,00 – 45,00 € Hotel Bossa Nova – Floresta Speicher im Kulturbahnhof 30.10.2026, 20.00 Uhr 25,00 – 27,00 € TIGERPALAST Varieté Theater Kurtheater Bad Homburg 10. + 11.10.2026 39,00 – 55,00 € Hausmeister Krause – Du lebst nur zweimal Verrückter Schwank von Tom Gerhardt Kurtheater Bad Homburg 14.10.2026, 20.00 Uhr 35,00 – 50,00 € The Music of Hans Zimmer & Others Kurtheater Bad Homburg 06.11.2026, 20.00 Uhr 39,00 – 79,00 € Rock 4 – The Vocal Experience Kurtheater Bad Homburg 07.11.2026, 20.00 Uhr 33,00 – 48,00 € ROYAL NATIONALBALLET – FIRE OF GEORGIA Kurtheater Bad Homburg 17.11.2026, 20.00 Uhr 51,0 – 76,65 € Magie der Travestie – Die Nacht der Ikonen Kurtheater Bad Homburg 21.11.2026, 20.00 Uhr 36,00 – 47,00 € „Let it snow! – Die Christmas Show“ Kurtheater Bad Homburg 01.12.2026, 20.00 Uhr 34,90 – 54,90 €	„BOO BOO Bumerang – Das Hangover-Musical“ Taunushalle Oberstedten 02.+03.10.2026, 19.00 Uhr 16,00 € BLECHBLÄSER – ACROSS TIME <i>Eine musikal. Reise durch fünf Jahrhunderte</i> Casals Forum Kronberg 23.10.2026, 19.00 Uhr 27,00 – 45,00 € NITELOUNGE Alte Wache Oberstedten 30.10.2026, 19.30 Uhr 21,90 € „Musical meets Kids“ Stadhalle Oberursel 30.10.2026, 16.00 Uhr 34,00 – 36,20 € Thibaut Garcia – Solo Recital Gitarre CASALS Forum Kronberg 31.10.2026, 19.00 Uhr 39,50 – 61,50 € Roma-Romantik Vol 4: SLAVONICA SYMPHONICA Philharmonischer Verein der Roma und Sinti e.V. CASALS Forum Kronberg 08.11.2026, 17.00 Uhr 39,60 – 61,60 € Live Multivision – Winterwunder Nordnorwegen Alte Wache Oberstedten 12.11.2026, 19.30 Uhr 16,40 €
--	--

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN OBERURSEL +



Rhein-Main-Verkehrsverbund

Wochen- und Monatskarten im Ticketshop Oberursel erhältlich

The logo for Frankfurt Ticket RheinMain features a stylized sunburst or flower-like graphic composed of many small, overlapping rectangular petals in shades of orange, yellow, and red. To the right of the graphic, the text "Frankfurt Ticket" is written in a bold, black, sans-serif font, with "RheinMain" in a slightly smaller, regular weight of the same font below it. A vertical line separates this from the contact information on the right, which includes the text "Tickets unter:" followed by the large, bold phone number "069 13 40 400" and the website "www.frankfurt-ticket.de" below it.

Kreative Oase gegen Hitze – Das „Grüne Klassenzimmer“



Kreative Köpfe für ein kühleres Lernen: Schulkinder der Grundschule Stierstadt präsentieren gemeinsam mit Schulleiterin Silke Fritzel-Platen und Lehrerin Nathalie Langfelder die Expo-nate, mit denen sie beim Oberurseler Herbsttreiben um Stimmen werben. Foto: privat

Oberursel (ow) – Mit einem beeindruckenden Kunstwerk und einem detaillierten 3D-Modell nimmt die Schulgemeinschaft an dem Wettbewerb der Oberurseler Handwerker teil – und hofft beim Herbsttreiben auf dem Epinayplatz auf entscheidende Stimmen.

Der Blick auf das Thermometer an der Wand verheißt nichts Gutes: 33 Grad Celsius, die Luft steht. In den Sommermonaten verwandeln sich die Klassenzimmer der Grundschule Stierstadt regelmäßig in kleine Treibhäuser. Wenn die Hitze im Gebäude drückt, wird jeder Satz an der Tafel zur Geduldssprobe, die Köpfe der Kinder werden schwer und die Konzentration sinkt spürbar.

Doch statt über das Sommerwetter zu klagen, hat die Schulgemeinschaft eine nachhaltige Vision entwickelt. Wenn es drinnen zu heiß wird, könnte der Unterricht kurzerhand ins Freie verlegt werden. Unter dem Titel „Grünes Klassenzimmer“ plant die Grundschule Stierstadt einen vollwertigen, schattenspendenden Lern- und Erholungsort auf dem Schulgelände.

Wie lebendig diese Idee bereits in den Köpfen der Schülerschaft verankert ist, zeigt ein außergewöhnliches Projekt, das in den vergangenen Wochen entstanden ist. Um am Wettbewerb teilzunehmen, schufen die Kinder ein imposantes Kunstwerk: einen rund zwei Meter hohen 3D-Baum, dessen wuchtiger Stamm aus Papier, Krepp und Strukturmaterialien gefertigt ist und von einer dichten Krone aus zahllosen Blättern bekrönt wird.

Dieses beeindruckende Exponat ist das Ergebnis eines fächerübergreifenden Gemeinschaftsprojekts. Unter der pädagogischen Leitung von Nathalie Langfelder packten mehrere Klassen gemeinsam an. Während im Kunstunterricht die plastische Baumsäule Schicht für Schicht heranwuchs, füllten die Schüler das Werk im Deutschunterricht sprachlich mit Leben. Auf den einzelnen Blättern des Riesenbaums stehen die handschriftlichen Wünsche der Kinder ausformuliert, wie etwa der Ruf nach mehr Schatten, Plätzen für die Mittagspause oder gemütlichen Orten

zum Ausruhen. „Die Kinder waren mit unglaublicher Begeisterung dabei. Durch die Verbindung von Kunst und Sprache haben sie ihren Wünschen für die Schule auf kreative Weise Ausdruck verliehen“, beschreibt Nathalie Langfelder. Es ist ein farbenfrohes Statement der Kinder und gleichzeitig ein durchdachter Anforderungskatalog an die Erwachsenen.

Direkt neben dem Baum gehören ein Projektplakat sowie ein liebevoll gebasteltes 3D-Miniaturmodell zur Wettbewerbsabgabe. Wer einen Blick hineinwirft, erkennt sofort das durchdachte Prinzip: Feste Tischgruppen unter luftigen Sonnensegeln, umgeben von heimischer Bepflanzung, bieten morgens einen kühlen Lernort und verwandeln sich mittags in einen entspannten Treffpunkt für die Betreuung und das gemeinsame Essen.

„Lernen braucht eine Umgebung, in der sich Kinder wohlfühlen und entfalten können. Bei Sommertemperaturen über 30 Grad stoßen traditionelle Räume an ihre Grenzen“, betont Schulleiterin Silke Fritzel-Platen und ergänzt: „Die Natur bietet weit mehr sensorische Reize als ein normales Klassenzimmer. Das stärkt das Wohlbefinden und fördert Kreativität, Inspiration und neue Lösungsansätze beim Lernen.“ Projektleiter und Elternbeirat Stefan Beitlich ergänzt: „Das Projekt zeigt eindrucksvoll, was möglich ist, wenn Schule, Elternbeirat und Schülerschaft an einem Strang ziehen. Wir haben ein schlüssiges Konzept erarbeitet, das unser Schulleben nachhaltig verändern kann.“

Sämtliche Kunstwerke wurden eigens für den Wettbewerb der Oberurseler Handwerker gestaltet und werden beim Oberurseler Herbsttreiben auf dem Epinayplatz ausgestellt. Da der Erfolg des Projekts maßgeblich vom Votum der Bürgerinnen und Bürger abhängt, hofft die Grundschule Stierstadt auf breite Unterstützung: Besucherinnen und Besucher können die dreiteilige Präsentation der Kinder vor Ort aus nächster Nähe betrachten und dort persönlich ihre Stimme für das „Grüne Klassenzimmer“ abgeben.

Der Süwag-Energiepark macht Energie erlebbar beim Herbsttreiben

Oberursel (ow) – Am Sonntag, 20. September, kommt der Süwag-Energiepark auf seiner Tour durch Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Bayern auch zum Herbsttreiben nach Oberursel. Los geht's um 11 Uhr. Der Süwag-Energiepark verbindet Information, Unterhaltung und persönliche Begegnung. Technologien können ausprobiert, Fragen direkt mit Expertinnen und Experten geklärt und neue Lösungen hautnah erlebt werden. In diesem Jahr sorgen interaktive Mitmachaktionen, Energie-Quiz und Gewinnspiele, eine KI-Fotobox, Walking Acts sowie ein vielfältiges Familienprogramm gemeinsam mit regionalen Partnern und Vereinen für zusätzliche Highlights – ergänzt durch exklusive Aktionen und attraktive Tarifangebote.

Ein besonderes Highlight: Besucherinnen und Besucher haben die Chance, ein Jahr kostenlosen Strom zu gewinnen. Bestandskundinnen und -kunden werden gezielt eingeladen

und können direkt vor Ort teilnehmen. Der Energiepark ist dabei mehr als ein Event: Er macht die Süwag als regionalen Partner erlebbar – mit konkreten Lösungen und Austausch auf Augenhöhe. „Der Energiepark zeigt, wofür Süwag steht: regionale Nähe, persönliche Begegnungen und konkrete Energielösungen zum Anfassen. Hier können Menschen Technologien erleben, Fragen direkt mit unseren Expertinnen und Experten besprechen und sich über die Möglichkeiten der Energiezukunft informieren. So machen wir Energie erlebbar und kommen mit den Menschen vor Ort ins Gespräch“, sagt David Wiethoff, Leiter Marketing der Süwag.

Familien im Fokus

Auch 2026 stehen Familien im Mittelpunkt: Mit dem neuen „E-Team“ entdecken Kinder und Jugendliche die Welt der Energie spielerisch. Weitere Informationen und alle Tourtermine unter www.suewag.de/energiepark.



OPEL ZOO
Erholung • Bildung • Forschung • Artenschutz



Ganzjährig täglich geöffnet!
Winterzeit: 9 bis 17 Uhr
Sommerzeit: 9 bis 18 Uhr
Juni, Juli, August: 9 bis 19 Uhr

www.opel-zoo.de



Dienstag
29.09.2026

Tech-Giganten und ihr Einfluss auf Europa



Ein Vortrag von:
Prof. Dr. Tomaso Duso

19:00 Uhr
Kulturcafé Windrose
auf Anfrage im Stream
michael.planer@volteuropa.org

Impressum: Volt Hessen, Altenhöferallee 17, 60438 Frankfurt



Obstbau
Stegmann
Äpfel die schmecken



EIGENER FRISCHER Süßmost

Federweißer AUS RHEINHESSEN

Immer frisch OBST-GEMÜSE-BAUERNMARKT Ihr Qualitätserlebnis

An der Evangelischen Gedächtniskirche 13 | 61350 Bad Homburg | www.stegmann-obst.de

Was wäre, wenn morgen etwas passiert?

Viele Fragen zu Ruhestand und Nachfolge werden erst sichtbar, wenn es zu spät ist.



Wer **entscheidet** dann und nach welchen Regeln?



Ist Ihr Vermögen für den Erfall bereits **klar und strukturiert** geregelt?



Ist Ihre Familie für jeden Fall **finanziell** geschützt?



→ Ist heute alles für morgen geregelt?

Mehr erfahren & Klarheit schaffen.
www.morgeninvest.de

Adenauerallee 10, 61440 Oberursel | 06171 - 277 95 50



MORGEN INVEST
Denken Sie an Morgen.

Impressionen zur Weißkirchener Kerb 2026

Versicherungen und Finanzen

Martin Jung

Oberursel | www.gs-martin-jung.de

KLAAS
Elektrotechnik

- Photovoltaik
- SAT-BK-Anlagen
- Alarm-Anlagen
- Torantriebe
- Klimaanlage
- Solarpumpen
- Wärmepumpen
- Notdienst
- E-Check
- Telefonanlagen

Alexander Klaas
ak@elektro-klaas.de
Oberurseler Straße 49 · 61440 Oberursel
Telefon 0 61 71 / 91 60 530 · Fax 91 60 534
Mobil 01 71 / 7 21 98 52

ENGEL
Bauunternehmen Inh. Armin Lepper

Tel: 06171-9128671
Fax: 06171-9128769
E-Mail: info@bauunternehmen-engel.de
Web: www.bauunternehmen-engel.de

Der Mann für »fast« alle Fälle

Armin Lepper
Tel: 06171-2870867
Fax: 06171-2870957
E-Mail: info@armin-lepper.de
Web: www.armin-lepper.de

Oberurseler Straße 66, 61440 Oberursel/Taunus

!!! JOBANGEBOT !!!
Hast Du diese drei Eigenschaften: Liebe, Lust und Leidenschaft?
Dann bewirb' Dich und werde Teil unseres Teams!

Zum Rühl
mit Gartenwirtschaft

Öffnungszeiten
Mo., Mi., Do. u. Fr.
11.30-14.30 Uhr u. 17.00-23.30 Uhr
Di. Ruhetag
Sa., So. u. Feiertags
11.30 – 23.30 Uhr
durchgehend geöffnet

– warme Küche bis 21.30 Uhr –

Kurmainzer Str. 50 • 61440 Oberursel • Tel. 06171-73477 • www.zum-ruehl.de

Wo Freunde sich treffen oder es werden





Fotos: Marvin Rosner



Seit 1967

Unser Unternehmen ist in mehreren Service- und Dienstleistungsbereichen tätig:
Transport- und Logistikleistungen für Getränke - Fachgroßhandel und Getränke - Industrie
Im Betrieb kommen nur moderne, umweltfreundliche Fahrzeuge, Geräte und Zubehör zum Einsatz.

SPEDITION DI MARCO OHG
Urselbachstr. 40 • 61440 Oberursel / Taunus
Tel. 06171 73298 • Fax: 06171 983236 • Mail: info@spedition-dimarco.de

Zur Linde

Kroatische- und internationale Spezialitäten

Öffnungszeiten
Dienstag bis Samstag
11:30-14:30 h und 17:00-22:00 h
Sonntag und Feiertage
11:30-21:00 h

Urselbachstraße 12 • 61440 Oberursel-Weißkirchen
Reservierung: Tel. 06171-286355 • info@zur-linde-oberursel.de



Beate Weber

KOSMETIK
Oberursel - Weißkirchen

... damit Sie Ihre Kosmetikbehandlungen in entspannter Atmosphäre genießen können!

Angebot zum 15-jährigen Jubiläum:
BEAUTY REALAX - das neue Liegen Treatment

Eine intensive kosmetische Gesichtsbehandlung mit der wohltuenden Vibroakustik unserer hochwertigen High-End-Wellnessliege. **85,- € statt 95,- €**

Erleben Sie ein fein abgestimmtes Zusammenspiel aus Klang, sanften Vibrationen und angenehmer Wärme!

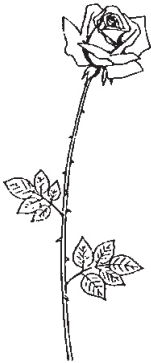
Ausführliche infos unter www.kosmetik-beate-weber.de

Termine, Gutscheine und Kosmetikprodukte
Beate Weber Kosmetik, seit 2011
Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 9 • 61440 Oberursel
Tel. 06171-2089021 • Mobil: 0172-6722275



BEATE WEBER
Dermato
Fachkosmetikerin

WIR GEDENKEN



Plötzlich und unerwartet verstarb

Pia Pratt

geb. Olliger
* 03.07.1951 † 07.09.2026

In stiller Trauer nehmen wir Abschied

Harry und Oliver Pratt
und alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Montag, dem 21. September 2026, um 13 Uhr auf dem Alten Friedhof in Oberursel-Bommersheim statt.

Gute Menschen gleichen Sternen, sie leuchten noch lange nach ihrem Erlöschen.

Traurig, dich zu verlieren. Erleichtert, dich erlöst zu wissen. Dankbar, mit dir gelebt zu haben.

In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied genommen.



Gabriele Petery

geb. Rebscher
* 05.04.1950 † 11.08.2026

Dein Pet
sowie Freunde und Bekannte

Mein besonderer Dank gilt dem Palliativteam Hochtaunus.

Die Urnenbeisetzung fand auf Gabys Wunsch in aller Stille auf dem Friedhof in Stierstadt statt.

PIETÄTEN



Pietät *Röhrle* MARION RÖHRL

Burgstraße 35 · 61440 Oberursel-Bommersheim
Telefon 0 61 71 - 41 38
Mobil jederzeit zu erreichen 0152 - 53 81 68 37

Wir sind für Sie da und helfen Ihnen dabei, den Abschied eines geliebten Menschen ganz nach Ihren Wünschen zu gestalten. Wir beraten Sie hilfreich und kompetent und besprechen mit Ihnen in aller Ruhe jedes Detail.

Ich weiß nicht wohin ich gehe, aber ich gehe nicht ohne Hoffnung.

Wir sind immer für Sie da und begleiten Sie in den schweren Stunden des Abschieds mit unserer fachlichen Kompetenz.

Pietät Jamin

Liebfrauenstraße 4 a · 61440 Oberursel

Telefon 0 61 71 / 5 47 06

Sie erreichen uns zu jeder Tages- und Nachtzeit, auch an Samstagen, Sonntagen, Feiertagen.

BESTATTUNGS-INSTITUT W. SCHWARTZ

Fachgeprüfter Bestatter



Erd-, Feuer- und Seebestattung
Gewissenhafte Abwicklung aller Formalitäten
Überführungen im In- und Ausland · Vorsorge Versicherungen

Beethovenstraße 13 · 61440 Oberursel (Taunus)
Tag & Nacht · Telefon 0 61 71 - 5 47 92

Duo Duor in der Kreuzkapelle – Regenbogen-Musik bringt Hoffnung

Oberursel (aks) – Zum Tag des offenen Denkmals lud der Kulturkreis Oberursel unter dem Vorsitz von Klaus Glatthorn zu einem stimmungsvollen musikalischen Highlight in die Kreuzkapelle auf dem Oberurseler Friedhof ein. Das Duo Duor flutete die kleine Kirche mit außergewöhnlich schönen Klängen der Harfenistin Hila Ofek, begleitet von ihrem Ehemann am Saxophon, Andre Tsirlin. An diesem Sonntagnachmittag wollten sie gegen den Regen draußen anspielen, versprach Tsirlin mit fröhlichem Grinsen. Die Regenbogen-Mission wollte nicht so richtig klappen, doch waren die Zuschauer erfüllt von Hoffnung, Trost und viel Sonne im Herzen – das schlechte Wetter war schnell vergessen. Die 76 Plätze in der Kapelle waren alle ausverkauft – einschließlich der Beichtstühle!

Historie

Sabine Both von der Unteren Denkmalschutzbehörde der Stadt Oberursel präsentierte eine kurze Historie der Kreuzkapelle, der sogenannten „Pestkapelle“, die 1618 erbaut und nicht zerstört wurde, da der Friedhof außerhalb der Stadt lag, die im Dreißigjährigen Krieg schwere Verluste erlitt. Der schöne Altar von 1669 war vorher nur als Wandmalerei vorhanden – aus Kostengründen. Um 1718 diente sie als Ort der politischen und militärischen Mobilisierung, ab 1939 war sie reine Trauerhalle. Seit 1962 kümmerte sich Günter Wiedle unermüdlich um die Pflege der Kreuzkapelle, die damals nur als Lager- und Abstellraum diente. Im März 2025 erhielt er für seinen Einsatz die Ehrenmedaille der Stadt: „Denkmalpflege braucht Fachwissen, finanzielle Mittel und Menschen, die sich einsetzen“, so Both.

Leidenschaftliches Crossover

Der Klangraum dieses christlichen Denkmals mit perfekter Akustik und feierlichem, fast intimem Ambiente machte das Konzert des Duo Duor mit glanzvoller Musik zu einem beeindruckenden Erlebnis. Eines der ältesten Instrumente der Musikgeschichte, die Harfe, die unter den – so zarten! – Händen von Hila Ofek, Enkelin von Giora Feidman, anmutig und herrlich strahlend erklang, und eines der jüngsten Instrumente, das Saxophon, virtuos und genreübergreifend voller Freude gespielt von Andre Tsirlin, spendeten in ihrem Zusammenspiel Wärme und die Zuversicht, dass in der Musik alle Grenzen überwunden werden können. In sympathischem Plauderton betonte Andre Tsirlin, wie wichtig es für das Duo sei, dass Musikstile und Epochen ineinanderfließen. Und tatsächlich: Die Schönheit von Bachs Präludium verwandelte sich im Dialog von Saxophon und Harfe, das Ave Maria intonierend, zu „Something“ von George Harrison. Was für eine wunderbare Verquickung von 250 Jahren Musik! Das Repertoire des 2012 gegründeten Duo Duor, das zu den außergewöhnlichsten Ensembles der Kammermusik zählt, ist mit seinen unterschiedlichen Crossover-Kompositionen tatsächlich schillernd wie ein Regenbogen. Als junge Studierende in Berlin erlebten sie während Corona viele Spontankonzerte in Treppenhäusern. Ein Trost, denn ohne die Nähe des Publikums hätten sie es auf Dauer nicht aus-



Wunderschöne Klänge Foto: sura

gehalten. Das nimmt man den beiden freundlich zugewandten Künstlern sofort ab. Die virtuose Interpretation der Klassiker Vivaldi, Bach und Bartók mit Harfe und Saxophon begeisterte die Zuhörer. Der Csárdás von Monti, der Libertango von Piazzolla und die vielen jüdisch-traditionellen Stücke, mit denen sie aufgewachsen seien, von Freilach, Cornelius Buser und Kovacs, brachten Schwung ins Publikum. Eine Hommage galt der Komponistin Ilse Weber, die in Theresienstadt, wo sie 1944 ermordet wurde, auf ihrem letzten Weg den Kindern das Lied „Wiegala“ vorsang, damit sie ein wenig Freude und Hoffnung spüren konnten. „Wiegala, wiegala, wille, wie ist die Welt so stille!“ „Wir können jeden Tag ein bisschen Freude machen. Jeder von uns muss alles tun!“ Andre Tsirlin wird emotional beim Thema Kinder, die überall auf der Welt unabhängig von Religion, Nationalität und Rasse Frieden und Sicherheit verdient hätten. „Kinder fangen keine Kriege an.“ Man spürt seine Hingabe an die Musik und die Botschaft, die sie vermittelt. Ein Herzensprojekt lässt Tsirlin nicht unerwähnt: Am Donnerstag, 1. Oktober, stellt die Autorin Barbara Bišický-Ehrlich ihr Kinderbuch in Frankfurt vor, als musikalische Lesung mit Duo Duor. Diese wunderschöne Musik voller Emotion hatte vielen helle Stunden beschert, und das Publikum dankte es mit begeistertem Applaus und Bravo-Rufen. „Ich bin ganz weich geworden“, so bekundet ein Zuschauer seine Ergriffenheit. Als dann alle einstimmen in Leonard Cohens „Hallelujah“, wird die herzliche Verbundenheit hörbar. Mit einem dankbaren Lächeln verließen viele die alte Kreuzkapelle – es hatte aufgehört zu regnen, der Himmel schien versöhnt. Das nächste musikalische Highlight des Kulturkreises „Podium junger Talente“ findet am Sonntag, 15. November, im Rathaus statt.

Synode der Evangelischen Kirche Herbstsitzung in Oberursel-Stierstadt

Oberursel/Bad Homburg (hw/ow) – Die Synode des Evangelischen Dekanats Hochtaunus wird am Freitag, 25. September, in der Evangelischen Versöhnungsgemeinde Stierstadt-Weißkirchen tagen. Beginn der Synode ist um 16.30 Uhr mit einem Gottesdienst in den Räumen der Versöhnungskirche. Wichtigste Tagesordnungspunkte werden die Vorstellung und Beschlussfassung über den Gebäudebedarfs- und -entwicklungsplan für das Evangelische Dekanat Hochtaunus und die Vorstellung und Einführung der vier neuen Mitarbeitenden auf Dekanatsbene sein. Der Gebäudebedarfs- und -entwicklungsplan, der in den vergangenen Monaten mit den Gemeinden gemeinsam erarbeitet wurde, bildet die Basis für die zukünftige Struktur der kirchlichen Gebäude innerhalb des Evangelischen Dekanats Hochtaunus und ist Teil des kirchenweiten Transformationsprozesses ekhn2030. Weitere wichtige Tagesordnungspunkte sind die Vorstellung der vier neuen Mitarbeitenden auf Dekanatsbene und die Entgegennahme und Aussprache zu den Berichten aus den ver-

schiedenen Tätigkeitsbereichen im Dekanat. Im Gottesdienst vor der Tagung werden die vier neuen Mitarbeitenden eingeführt: Henny Schneider, Gemeindepädagogin für innovative Projekte, Pfarrerin Bianca Schamp, Pfarrerin für regionale Seelsorge, Jonathan Kreuder, Dekanatskantor im Vordertaunus, und Pfarrer Simba Burgdorf, Inhaber der Taunuspfarrstelle. Der langjährige Synodale zur Landessynode, Peter Vollrath-Kühne, scheidet aus seinem Amt aus und wird verabschiedet.

Zur Synode

Beginn der Tagung ist gegen 17 Uhr. Die Synode des Evangelischen Dekanats Hochtaunus ist das „Parlament“ der Evangelischen Kirche im Hochtaunus, welches zweibisviermal jährlich zusammenkommt. Sie besteht aus rund 70 Vertreterinnen und Vertretern der Kirchengemeinden im Dekanat Hochtaunus. Die Tagung ist öffentlich. Alle Gäste werden um vorherige Anmeldung gebeten per E-Mail an dekanat.hochtaunus@ekhn.de oder telefonisch unter 06172-3088-10.

Liebe, Natur, Kur, Roulette – Was die Dichter mit dem Taunus verband



Der bekannte Frankfurter Mundartdichter Friedrich Stoltze geißelte den Homburger Glücksspielbetrieb, dem auch viele prominente Homburg-Besucher verfielen, wie etwa Dostojewski. Horst Eufinger (GuK) dankt Maier für den anregenden Vortrag.

Oberursel (ow) – Gregor Maier, der bekannte Historiker und Leiter des Fachbereichs Kultur des Hochtaunuskreises, nahm beim Geschichts- und Kulturkreis Oberstedten (GuK) über 40 Besucher mit auf einen amüsanten historischen Spaziergang durch die regionale Literaturgeschichte. Da sich viele Dichter und Gelehrte durch die Taunus-Landschaft und die drei Residenzstädte Königstein, Usingen und Homburg inspirieren ließen, konnte und wollte Maier an diesem Abend nur einige Schlaglichter auf interessante Persönlichkeiten und Texte werfen. Der Niederschlag, den der Taunus in der Literaturgeschichte gefunden habe, sei nämlich, mit Fontane gesprochen, ein durchaus „weites Feld“.

Einleitend wies Maier darauf hin, dass auch der Name „Taunus“ im 18. Jahrhundert von Gelehrten angeregt worden sei, die beim Geografen Pomponius Mela auf die germanischen Berge „Taunus“ und „Rheticus“ gestoßen waren. Der Dichter Isaak von Gerning habe anschließend dafür gesorgt, dass die „Höhe“ fort-

an „Taunus“ genannt wurde. Gut nachzuvollziehen sei dies bei Hölderlin, der in seine berühmte Elegie „Der Wanderer“ im Jahr 1800 die Bezeichnung „Taunus“ einflicht: „Aber lächelnd und ernst ruht droben der Alte, der Taunus.“ Für die Dichter seien damals Mäzene und Auftraggeber wichtig gewesen, und mit seinen drei Residenzstädten habe sich der Taunus als „gutes Pflaster“ dafür empfohlen. Insbesondere Friedrich V. Ludwig von Hessen-Homburg, 1751–1820, habe als gebildeter und aufgeklärter Fürst Besucher wie Goethe und Hölderlin nach Homburg geholt. Im 19. Jahrhundert, als der Buchmarkt das Mäzenatentum ersetzte, seien es die Spielbank und der Kurbetrieb gewesen, die Schriftsteller und Prominente anzogen und inspirierten, boten sie doch reichlich Stoff für Literatur.

Das älteste Zeugnis des literarischen Lebens im Taunus sei allerdings das um 1470 entstandene „Königsteiner Liederbuch“, das zu den späten Minnesang-Dichtungen gehört. Maier trug aus einer Bearbeitung Brentanos die Bal-

lade über den Herrn von Falkenstein vor, der ein Mädchen zu seiner „Buhle“ machen will. Die junge Frau lehnt ab und bittet den Herrn stattdessen um die Freilassung ihres auf der Burg gefangengehaltenen Verlobten. Durch Courage und Hartnäckigkeit setzt sie ihr Ziel durch.

Wichtig für Homburg wurde dann der junge Goethe, der sich in die Hofdame Louise von Ziegler, „Lila“, verliebte, wodurch der Weiße Turm Eingang in „Pilgers Morgenlied. An Lila“ fand. Der spätere Goethe habe sich dagegen wie andere Dichter auch in der „Homburg-Beschimpfung“ geübt und vor allem die Provinzialität und Langweiligkeit des Landgrafenhofs geißelt.

Damals entwarf er auch ein bissiges Personaltaleau, um die Homburger höfische Gesellschaft in einer satirischen Komödie zu verewigen. Leider blieb, so Maier, das Stück ungeschrieben.

Friedrich Hölderlin dagegen fand in zwei Schlüsselphasen seines Lebens Zuflucht in Homburg: 1798–1800, als er wegen seiner Liebe zu Susette Gontard, der Ehefrau seines Frankfurter Hausherrn, seine Hauslehrerstelle verlor, und 1804–1806, als er dem Wahnsinn erlag, was zu seinem Abtransport nach Tübingen führte. Ein medizinisches Gutachten von 1804, das Maier zitierte, belegt Hölderlins Geistesverfall eindrücklich.

Mit anderen Problemen hatte 1863 und 1867 Fjodor Dostojewski zu kämpfen, der dem Roulettespiel verfiel und dort mehrfach seine komplette Barschaft verlor. Die 1867 an seine Frau verschickten Bitt- und Reuebriefe zeigen – so Maier – eine gequälte Spielerseele, der nur mit großer Mühe die Abreise gelingt. Diesen bitteren Erfahrungen verdanken wir aber den großartigen Roman „Der Spieler“, der Dostojewskis Erlebnisse in Wiesbaden und Homburg mische. Homburg komme darin auch direkt vor.

Der Mundartdichter, bissige Satiriker und Moralist Friedrich Stoltze verdammt wiederholt das Spielwesen und den Homburger Südenpfehl, so 1864 in einem Gedicht in der „Frankfurter Latern“, das Maier zum Besten gab. Auch Alexandre Dumas, der 1863 im Zuge ei-

ner Rheinreise einen Abstecher nach Friedrichsdorf und Homburg wagte, ließ sich spöttisch über die Homburger Kleinstaaterei und das überholte Französisch und Gehabe der Friedrichsdorfer Hugenotten aus. Er erfindet gar eine Anekdote über die angebliche Zweimann-Infanterie Homburgs und den soeben verstorbenen einzigen Kavalleristen.

Auch König Chulalongkorn von Siam, ein guter Beobachter, konnte sich bei seinem Kuraufenthalt 1907 nicht recht an Homburg erfreuen, vor allem wegen der dortigen fetten und zu süßen europäischen Küche, wie er in Briefen an seine Tochter beklagt. Bei einem Ausflug auf die Saalburg will er mit seinem Gefolge deshalb ein Reissen zubereiten, und alles geht slapstickartig schief. Erst fehlt das Wasser, dann der Kochtopf, und als alles herbeigeschafft ist, wird das Wasser verschüttet und das Fleisch verbrennt. Ins Hotel zurückgekehrt, erwartet den König wieder ein ungeliebtes Menü: „Es ist hier alles gut – nur bin ich arm an Essen“, zitierte Maier den frustrierten König, mit dem er seinen humorigen und viel beklatschten Vortrag abschloss. Die verschiedenen literarischen Zeugnisse ermöglichten es, in der Rückschau den Taunus und seine Schauplätze neu zu entdecken, befand er.

Noch zu erwähnen ist, dass Maier in seinem Vortrag auch den Oberstedter Bürgermeister und Hobbydichter Friedrich Schaller, Amtszeit 1887–1907, mit dem Sonett „Im Taunus“, 1897, zu Wort kommen ließ. Schaller preist darin die Schönheit des Taunus und lockt den Kaiser herbei: „Lieber Kaiser, komm‘ zum Taunus!“

In der sich anschließenden Diskussion wurde die Rolle der britischen Schriftsteller für Homburg nachgefragt. R. L. Stevenson, Oscar Wilde, W. M. Thackeray und der „fantastische Homburg-Beschimpfer“ Charles Dickens sowie Henry James (USA/GB) und andere Autoren, auch des 20. Jahrhunderts, seien sicher einen weiteren Vortrag wert, bekannte Maier, der es an diesem Abend aber vorerst bei seinen „Schlaglichtern“ belassen wollte.

Als Dank für seinen anregenden Vortrag überreichte GuK-Vorsitzender Horst Eufinger dem Referenten ein Weingeschenk.

Von Bad Homburg bis Berlin: Senioren-Union hat einiges vor

Oberursel (ow) – Politik, Kultur und Begegnung: Die Senioren-Union Hochtaunus hat ihr Programm für die kommenden Wochen konkretisiert. Neben mehreren Veranstaltungen in der Region steht im November eine viertägige Berlin-Reise mit einem Besuch des Deutschen Bundestages auf dem Programm. Von Dienstag, 10., bis Freitag, 13. November, geht es in die Hauptstadt. Höhepunkt der Reise ist der Besuch des Bundestages am Donnerstag mit anschließender Diskussion auf Einladung des CDU-Bundestagsabgeordneten Markus Koob. Doch auch kulturell ist das Programm gut gefüllt. Geplant sind unter anderem Führungen durch die große Dschingis-Khan-Ausstellung auf der Museumsinsel, die Sonderausstellung „Porträts!“ in der Gemäldegalerie sowie „Lovis Corinth. Dann kam Berlin!“ in der Berlinischen Galerie. Auch für das Humboldt Forum im Berliner Stadtschloss ist Zeit vorgesehen.

Die gemeinsame Anreise ist ab Bad Homburg beziehungsweise Oberursel möglich. Für Museumsbesuche und Führungen fallen Kosten von 100 Euro für Mitglieder und 150 Euro für

Nichtmitglieder an. Eine Hotelunterkunft am Monbijouplatz kann auf Wunsch für rund 130 Euro pro Nacht im Einzel- beziehungsweise 180 Euro im Doppelzimmer gebucht werden.

Veranstaltungen in der Heimat

Doch auch daheim ist einiges geplant: Bereits am Montag, 21. September, um 15 Uhr trifft sich die Senioren-Union bei Kaffee und Kuchen im GDA Wohnstift am Schlosspark in Bad Homburg. Unter der Überschrift „Einsamkeit – muss das sein?“ soll miteinander diskutiert werden. Am Freitag, 9. Oktober, um 13.30 Uhr folgt eine Führung durch das Historische Museum Frankfurt, am Donnerstag, 22. Oktober, um 11 Uhr ein Besuch des Frankfurter Römers mit Führung durch die Stadtverordnetenvorsteherin Claudia Korenke, CDU.

Für alle Veranstaltungen ist eine Anmeldung bei Dr. Heike Raestrup unter Telefon 06171-9791068 oder per E-Mail an hraestrup@web.de, erforderlich. Gäste sind willkommen. Eine Mitgliedschaft in der Senioren-Union der CDU ist ab 60 Jahren möglich.

Offene Sprechstunden der Polizei im Oberurseler Rathaus im September

Oberursel (ow) – Die nächsten offenen Sprechstunden der Polizei finden am Donnerstag, 24. September, im Rathaus Oberursel, Erdgeschoss, in der Zeit von 10 bis 11 Uhr statt. Ansprechpartnerin für die Bürgerinnen und Bürger ist die Schutzfrau vor Ort, Ina Selzer. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Mit Polizeihauptkommissarin Ina Selzer als Schutzfrau vor Ort für Oberursel repräsentiert sich die Polizei bürgernah und bürgerfreundlich. Die Sicherheit in einer Kommune beginnt mit Prävention, und zu diesem Gesamtkonzept gehört auch die Schutzfrau mit ihrer offenen Sprechstunde im Oberurseler Rathaus.

Als direkte Ansprechpartnerin für die Bürgerinnen und Bürger stärkt die Schutzfrau vor Ort das Sicherheitsgefühl. Außerhalb der

Sprechstunde ist Ina Selzer oft zu Fuß in der Stadt unterwegs und immer ansprechbar. Es können beispielsweise verdächtige Wahrnehmungen im sozialen Umfeld an sie hergetragen werden, aber auch bei Fragen zum Thema Häusliche Gewalt/Gewaltschutzgesetz oder bei Straftaten zum Nachteil älterer Menschen hat sie ein offenes Ohr. Auch außerhalb der polizeilichen Sprechstunde ist die Schutzfrau vor Ort in der Polizeistation Oberursel, Oberhöchstader Straße 7, werktags erreichbar unter Telefon 06171- 6240–20 oder per E-Mail: Svo.pst-oberursel.pppwh@polizei.hessen.de.

In dringenden Fällen sollte jedoch immer der Notruf 110 gewählt oder Kontakt mit der Polizeistation Oberursel aufgenommen werden unter Telefon 06171-6240-0.

Anzeige

Mehr Lebensqualität dank individueller Implantatlösungen

Wieder sicher zubeißen und unbeschwert lachen



So gut fühlt sich ein neues Lächeln an. (Symbolbild)

Bad Homburg. Es beginnt oft schleichend: Erst wackelt ein Zahn, dann fehlt einer, irgendwann traut man sich beim Essen nicht mehr an alles heran, lacht mit geschlossenem Mund oder meidet bestimmte Situationen ganz. Fehlende oder nicht mehr festsitzende Zähne schränken den Alltag weit stärker ein, als Außenstehende ahnen. Und wer über Jahre mit einer zunehmend schwierigen Zahnsituation lebt, kennt das Gefühl: Es kann vorkommen, dass einzelne Maßnahmen keine dauerhafte Lösung bieten.

Dabei hat sich in der modernen Implantologie in den letzten Jahren viel getan. In Bad Homburg hat sich das **Implantat-Team** auf genau solche anspruchsvollen Ausgangssituationen spezialisiert und bietet ein breites Spektrum an Implantatlösungen.

Feste dritte Zähne an nur einem Behandlungstag

Besonders gefragt: die Methode „Feste dritte Zähne an einem Tag“. Dabei werden nach sorgfältiger 3D-Vermessung und Planung nicht mehr erhaltungswürdige Zähne schonend entfernt, je nach individueller Situation mindestens vier Implantate pro Kiefer gesetzt und noch am selben Tag mit einer Zahnreihe versorgt. Für geeignete Patienten kann eine solche Versorgung dazu beitragen, wieder sicherer zu kauen, zu sprechen und zu lachen.

Auch, wenn kaum noch eigener Kieferknochen vorhanden ist, muss eine Implantatversorgung nicht ausgeschlossen sein. Bei der Zygoma-Implantation verankert das Team die Implantate nicht wie üblich im Kiefer, sondern im Jochbein, dessen Knochenstruktur auch bei stark zurückgebildetem Oberkiefer eine stabile Implantatverankerung ermöglichen kann. Damit eröffnet sich auch bei ausgeprägtem Knochenabbau eine zusätzliche Behandlungsmöglichkeit – ohne aufwendigen Knochenaufbau.

Hinter dem Implantat-Team stehen erfahrene Behandler unter der Leitung des zahnärztlichen Leiters **Dorian Karnaus** und des ärztlichen Leiters **Prof. Dr. Dr. Manfred Nilius, M.Sc.** Beide verbinden langjährige Erfahrung mit moderner Diagnostik. Für Patienten mit ausgeprägter Zahnarztangst können, nach individueller medizinischer Prüfung, auch Sedierung oder Vollnarkose in Betracht kommen.

* Die Sofortversorgung erfolgt zunächst provisorisch; die endgültige Versorgung wird nach einer Einheilphase eingesetzt. Voraussetzung ist eine entsprechende medizinische Ausgangssituation.

Leistungsspektrum

- Komplettsanierungen
- 3D-Implantologie / Navigierte Implantologie
- Zygoma-Implantation
- Keramik-Implantate
- Feste dritte Zähne an einem Tag
- 3D-Knochenaufbau



Dorian Karnaus
Fachzahnarzt für Oralchirurgie, Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie



Prof. Dr. Manfred Nilius, M.Sc.
Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie



IMPLANTAT-TEAM
KATER & KOLLEGEN

Hinweis: Die Praxis wurde von Dr. Dr. Wolfgang Kater gegründet; er ist nicht mehr im MVZ tätig.

Tag der Zahnimplantate

Samstag, 26.09.2026 | 9 – 14 Uhr

Wir informieren Sie unverbindlich über die Möglichkeiten moderner Implantatlösungen – von Einzelimplantaten und festen dritten Zähnen an einem Tag bis hin zur Zygoma-Implantation bei starkem Knochenabbau oder einer Komplettsanierung. **Plätze für Beratungstermine limitiert!**

Sichern Sie sich jetzt Ihren Platz:
b.turan@dysgnathie.de
06172-1710655



Dr. Dr. Wolfgang Kater & Kollegen MVZ GmbH,
Zeppelinstraße 24, 61352 Bad Homburg v. d. Höhe

Vorteile & Möglichkeiten

- ✓ Individuelle, unverbindliche & diskrete Beratung
- ✓ Moderne 3D-Diagnostik vor Ort
- ✓ Lösung auch ohne aufwendigen Knochenaufbau (Zygoma-Implantation)
- ✓ Besonders geeignet für Angstpatient*innen
- ✓ Langjährige Erfahrung & starkes Team

Ehrung ausgeschiedener und verdienter Mandatsträger



Bürgermeisterin Antje Runge (l.) mit den Städtältesten. Foto: Stadt Oberursel

Oberursel (ow) – In einer Feierstunde haben für die Stadt Oberursel Bürgermeisterin Antje Runge und Stadtverordnetenvorsteher Lothar Köhler ausgeschiedene Mandatsträgerinnen und Mandatsträger für ihr ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet. Darüber hinaus erhielten vier Persönlichkeiten für mindestens 25 Jahre kommunalpolitische Tätigkeit die Ehrenbezeichnung „Städtälteste“ beziehungsweise „Städtältester“. Eine besondere Würdigung wurde Paul Gerecht für 49 Jahre politisches Ehrenamt zuteil. „Kommunalpolitik lebt von Menschen, die ihre Zeit, ihre Erfahrung und ihre Ideen für das Gemeinwohl einsetzen“, betonte Bürgermeisterin Antje Runge anlässlich der Ehrung. Sie dankte den Geehrten für ihre Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und die Entwicklung Oberursels mitzugestalten.

Ehrung für eine Tätigkeit von bis zu fünf Jahren
Mit einer Urkunde ausgezeichnet wurden: Jörg Acker, Yvonne Adolph, Joachim Braun, Walter Breinl, Klaus Dickhoff, Elza Eiser-London, Robert Eppig, Ana Alexandra Faria Matos, Heike Giebel, Norbert Halas, Carrie Haub, Marcus Hergenhan, Thorsten Heß, Lorenz Hieronymi, Dr. Jens-Peter Hornbogen, Sebastian Imhof, Renate Krämer, Jae Kwon, Nicole Müller, Wolfgang Nüchter, Birgit Rehmer, Stefan Schmidt, Isolde Schwarz-Mendla, Elisabeth Söllner, Manuela Wehrle, Urzula Wojewoda-Scherer und Doris Wübbenhorst. Die Einordnung bildet nicht in jedem Fall die gesamte Dauer des kommunalpolitischen Wirkens ab, da einige der Geehrten bereits in früheren Wahlzeiten ein Mandat ausgeübt haben.

Ehrung für eine Tätigkeit von mindestens fünf Jahren
Gemäß § 6 der Ehrenordnung erhielten folgende Personen eine Urkunde und einen Buchgutschein:
Dr. Cornelia Andriof, Frank Böhme, Brigitte Geißler-Burschil, Paul Gerecht, Angela Hertel, Gabriele Hesse, Justus Hieronymi, Frank Hora, Stephan Jung, Michael Kilb, Ursula Klier, Marion Kolrep, Susanne Kügel, Chantal Le Nestour, Thomas Poppitz, Christian Röher, Florian Schauer, Martin Seelig, Thomas Studanski, Felix Waldmann, Wolfgang Westenburger und Ingo Wolf.

Besondere Würdigung für Paul Gerecht
Paul Gerecht war insgesamt 49 Jahre in verschiedenen Gremien für die Stadt Oberursel aktiv, zuletzt als ehrenamtliches Mitglied des Magistrats. Mit seinem über Jahrzehnte geleisteten Einsatz steht er in besonderer Weise für Verantwortungsbewusstsein, Beständigkeit und gelebte kommunale Demokratie. Die Stadt dankte ihm ausdrücklich für sein außergewöhnliches Engagement zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger.

Vier neue Städtälteste
Die Ehrenbezeichnung nach § 2 der Ehrenordnung erhielten Georg Eckinger, Christina Herr, Jianna Kalargali und Lothar Köhler. Diese Auszeichnung ist Persönlichkeiten vorbehalten, die sich über einen außergewöhnlich langen Zeitraum ehrenamtlich für die Stadt eingesetzt haben. Bürgermeisterin Runge betonte: „Mindestens 25 Jahre kommunalpolitisches Engagement – das bedeutet unzählige

Sitzungen, Beratungen und Gespräche. Es bedeutet, über Jahrzehnte hinweg einen erheblichen Teil der eigenen Freizeit in den Dienst der örtlichen Gemeinschaft zu stellen. Ein solches Engagement ist alles andere als selbstverständlich. Es verlangt Ausdauer, Verlässlichkeit, Verantwortungsbewusstsein und immer wieder die Bereitschaft, sich mit neuen Fragen und unterschiedlichen Standpunkten auseinanderzusetzen. Vor allem aber braucht es den festen Willen, unsere Stadt zum Wohle ihrer Bürgerinnen und Bürger mitzugestalten. Durch die Mitwirkung wird das Vertrauen in die kommunale Demokratie gestärkt. Es ist mir deshalb eine ganz besondere Freude, heute vier verdiente Persönlichkeiten mit dieser Ehrenbezeichnung auszeichnen zu dürfen.“ Christina Herr gehört seit 2001 der Stadtverordnetenversammlung an und führte von 2011 bis zum Ende der Wahlzeit 2021 bis 2026 die Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE Grünen. In dieser langen Zeit hat sie ihre Kenntnisse und ihre Erfahrung in verschiedenen Ausschüssen und Kommissionen eingebracht. Damit war Christina Herr über viele Jahre nicht nur innerhalb ihrer Fraktion eine wichtige Ansprechpartnerin. Sie hat zugleich die politische Diskussion in der Stadtverordnetenversammlung mitgeprägt und an der Suche nach tragfähigen Lösungen für Oberursel mitgewirkt. Georg Eckinger ist seit 1997 ununterbrochen Mitglied des Ortsbeirates Weißkirchen. Über einen Zeitraum von nahezu drei Jahrzehnten ist er damit eine verlässliche Säule dieses Gremiums. Er hat die Entwicklung Weißkirchens aus nächster Nähe begleitet, die Interessen der Bürgerinnen und Bürger aufgenommen und sich für die Anliegen des Stadtteils eingesetzt.

Jianna Kalargali engagierte sich in mehreren Zeitabschnitten über 33 Jahre im Ausländerbeirat für Teilhabe, Verständigung und die Interessen der Einwohnerinnen und Einwohner ohne deutsche Staatsangehörigkeit. Die Arbeit des Ausländerbeirates ist für das Zusammenleben in Oberursel von großer Bedeutung. Er bringt Erfahrungen und Sichtweisen in die kommunalpolitische Beratung ein, die andernfalls möglicherweise weniger Gehör fänden. Er gibt Menschen eine Stimme, die zwar Teil der Stadtgesellschaft sind, aber nicht an allen politischen Wahlen teilnehmen können. Lothar Köhler gehört seit 2001 der Stadtverordnetenversammlung an und ist seit 2021 Stadtverordnetenvorsteher. In diesen 25 Jahren hat er in verschiedenen Ausschüssen, interfraktionellen Arbeitsgruppen und Kommissionen aktiv mitgewirkt. Das Amt des Stadtverordnetenvorstehers verlangt neben umfassender Erfahrung und genauer Kenntnis der politischen Abläufe vor allem Fairness, Besonnenheit und ein sicheres Gespür für den richtigen Ausgleich. Dabei zeigt sich, wie wichtig ein respektvoller Umgang auch bei unterschiedlichen politischen Überzeugungen ist. Die Auszeichnung von Lothar Köhler wurde von der stellvertretenden Stadtverordnetenvorsteherin Melanie Lauer mit durchgeführt. „Ich gratuliere im Namen der Stadt zu den Ehrungen. Die neuen Städtältesten bleiben als aktive Vertreterinnen und Vertreter erhalten. Ich hoffe, dass das Wirken aller Geehrten Vorbild für weitere Generationen ist, Verantwortung für Oberursel und seine Bürgerinnen und Bürger zu übernehmen“, so Antje Runge abschließend.



Bürgermeisterin Antje Runge (5. v.li. hintere Reihe) mit allen Geehrten und den neuen Städtältesten sowie Melanie Laue. Foto: Stadt Oberursel

Bedeutung des Ausländerbeirats – Landesehrenbrief für Dr. Franz Zenker

Oberursel (ow) – Dr. Franz Zenker ist am Montag, 7. September, für seine mehr als 15-jährige ehrenamtliche Tätigkeit im Ausländerbeirat der Stadt Oberursel mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen ausgezeichnet worden. Der Ehrenbrief des Landes Hessen wurde 1973 gestiftet. Mit ihm würdigt der Hessische Ministerpräsident besonderes ehrenamtliches Engagement in der demokratischen, sozialen oder kulturellen Gestaltung der Gesellschaft. Voraussetzung ist in der Regel eine mindestens zwölfjährige aktive ehrenamtliche Tätigkeit. „Der Ehrenbrief des Landes Hessen würdigt das langjährige ehrenamtliche Engagement von Dr. Franz Zenker. Ich gratuliere ihm im Namen der Stadt Oberursel zu dieser besonderen Auszeichnung und danke ihm für seinen langjährigen Einsatz im Oberurseler Ausländerbeirat“, erklärt Bürgermeisterin Antje Runge. Dr. Zenker gehört dem Ausländerbeirat seit 1. Dezember 2010 an. Am 27. August 2012 übernahm er den Vorsitz, den er bis zum 13. April innehatte. Seit 14. April wirkt er weiterhin als Mitglied mit. Vom 9. Januar 2016 bis 13. April 2026 vertrat er den Ausländerbeirat zudem als beratendes Mitglied im Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschuss der

Stadtverordnetenversammlung. Die Stadt nimmt die Ehrung zum Anlass, die besondere Bedeutung eines Ausländerbeirats für demokratische Teilhabe, lokale Inklusion und ein gutes Zusammenleben hervorzuheben. „Der Ausländerbeirat ist ein wichtiger Bestandteil unserer kommunalen Demokratie. Er soll die Erfahrungen und Anliegen der ausländischen Einwohnerinnen und Einwohner in die städtischen Beratungen einbringen, unterschiedlichen Perspektiven eine Stimme geben und die Beteiligung vor Ort stärken. So wird Vielfalt als Gewinn für unsere ganze Stadtgesellschaft sichtbar“, erklärt Bürgermeisterin Antje Runge. Ausländerbeiräte sollen dafür sorgen, dass die Perspektiven ausländischer Mitbürgerinnen und Mitbürger in kommunale Entscheidungsprozesse einfließen. Sie fördern Mitsprache und Teilhabe, wirken Diskriminierung entgegen, unterstützen Begegnung und Dialog und tragen dazu bei, Barrieren abzubauen. Ihr konkreter Einsatz gilt den Menschen, die sie vertreten, und dem Ziel, das Zusammenleben in einer vielfältigen Stadt verlässlich mitzugestalten. „Gerade weil der Ausländerbeirat einen so wichtigen Auftrag hat, muss der Blick auf die

Menschen gerichtet sein, deren Interessen er vertritt. In Oberursel leben 137 Nationen weltoffen zusammen. Gegenseitige Wertschätzung und ein konstruktiver Umgang mit-

einander sind die Grundlage dafür, dass das Gremium handlungsfähig ist. Das sind verbindliche Grundlagen für die weitere Zusammenarbeit“, so Runge.



Dr. Franz Zenker und Bürgermeisterin Antje Runge Foto: Stadt Oberursel

50 Jahre btu beraterpartner: fokus O. gratuliert zum Jubiläum mit einer Torte

Oberursel (ow) – Ein halbes Jahrhundert Kompetenz, Kontinuität und lokales Engagement: Die btu beraterpartner Gruppe feiert



Der fokus O. hat seinem Mitglied, btu beraterpartner, zum 50-jährigen Bestehen gratuliert und zu diesem Anlass eine Jubiläumstorte überreicht.
Fotos: fokus O.

in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Zu diesem besonderen Anlass überreichten der Vorstandsvorsitzende des fokus O., Reiner Herrmann, und Vorstandsmitglied Zaklina Koch dem btu-Team rund um die Geschäftsführung persönlich eine Jubiläumstorte und gratulierten im Namen des Vereins herzlich zu fünf erfolgreichen Jahrzehnten. 1976 begann die Geschichte von btu beraterpartner mit einer Steuerberatungseinzelkanzlei durch Rudolf Locker. Seitdem hat sich einiges getan: 1989 kam die Wirtschaftsprüfung hinzu, gefolgt von der Umfirmierung in eine Kapitalgesellschaft Mitte der 1990er Jahre gemeinsam mit Andreas Kobelt. Später wurde das Portfolio unter anderem um den Immobilien- und Real-Estate-Bereich sowie die Betreuung internationaler Mandate ergänzt. Heute ist btu mit über 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein großer Arbeitgeber in Oberursel, durchgängig nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert und ausgezeichnet als Kununu „Top Company“. Auch dem fokus

O. ist btu beraterpartner seit vielen Jahren eng verbunden: Seit zwölf Jahren gehört das Unternehmen dem Verein an. Als Gründungsmitglied der Säule Dienstleistung baute btu-Geschäftsführer Benjamin Müller als Säulensprecher die Dienstleister zu einer mitgliedsstarken Säule aus, initiierte die Oberurseler Unternehmertage und brachte sich acht Jahre lang als Vorstandsmitglied im fokus O. ein. Zudem bringt btu als etablierter Gewerbesteuerzahler durch seine über 80 Mitarbeitenden wertvolle Kaufkraft in die fußläufige Innenstadt und unterstützt als lokaler Förderer zahlreiche Vereine und kulturelle Veranstaltungen in Oberursel. „btu beraterpartner prägt seit einem halben Jahrhundert die Oberurseler Wirtschaft, und wir gratulieren von Herzen zu dieser beeindruckenden Geschichte“, so Reiner Herrmann. Der fokus O. wünscht btu beraterpartner auch für die kommenden Jahre viel Erfolg, Gesundheit und weiterhin so viele treue Mandantinnen und Mandanten.

Filmvorführung „The Old Oak“ im Kulturcafé

Oberursel (ow) – Im Rahmen der Interkulturellen Wochen des Hochtaunuskreises zeigt der Internationale Verein Windrose Oberursel am Donnerstag, 24. September, im Kulturcafé Windrose um 19.30 Uhr den Spielfilm „The Old Oak“, einen britischen Spielfilm von Ken Loach, FSK 12 Jahre. Der Eintritt ist frei. In dem tief bewegenden Drama geht es um die Ankunft und Aufnahme von syrischen Flüchtlingen in einem englischen Bergarbeiterdorf, um Verlust, Angst, aber auch Gemeinschaft und Solidarität. Weitere Informationen im Internet unter <https://www.kulturcafe-windrose.de/event-details/the-old-oak-film>.

Vollsperrung in der Oberen Hainstraße

Oberursel (ow) – Die Obere Hainstraße ist auf Höhe der Hausnummer 2a seit Montag, 14. September, bis Samstag, 19. September, wegen einer Gerüstaufstellung voll gesperrt. Die Obere Hainstraße wird beidseitig zur durchlässigen Sackgasse für Fuß- und Radverkehr.

Anzeige

„Zeitgenössische Klassiker“ – Wo Kunst Geschichten erzählt

Bad Homburg (eh) – „Bon à tirer“ – drei französische Wörter, mit Bleistift auf Papier geschrieben, machen aus einem ohnehin besonderen Blatt eine kleine Zeitreise. „Bon à tirer“: Gut zum Drucken. Pablo Picasso selbst hat diesen Vermerk auf seiner Radierung „Le peintre et son modèle“ aus dem Jahr 1964 hinterlassen. Ein Probedruck, den der Künstler geprüft und als verbindliche Vorlage für den Druck der Auflage freigegeben hat. Wer davorsteht, betrachtet deshalb nicht allein ein Werk des berühmten Spaniers, sondern auch eine unmittelbare Spur seiner Arbeit.

Solche Geschichten sind es, die der Ausstellung „Zeitgenössische Klassiker aus der Sammlung der Galerie am Dom“ im Kulturzentrum Englische Kirche ihren besonderen Reiz verleihen. Natürlich beeindruckten auch die Namen der Künstler: Picasso und Christo, Markus Lüpertz und Tony Cragg, Günther Uecker und Stephan Balkenhol. Doch hinter den Gemälden, Grafiken und Skulpturen verbirgt sich noch eine andere Geschichte. Sie handelt von Begegnungen, gewachsenem Vertrauen und einem Galeristen, dessen Begeisterung für Kunst auch nach Jahrzehnten nichts von ihrer Kraft verloren hat.

Galerist Michael M. Marks kennt viele der Künstler persönlich, begleitet ihre Arbeit seit Jahren und verbindet mit vielen Werken eigene Erinnerungen. Nach seinem Favoriten gefragt, antwortet er mit einem strahlenden Lächeln: „Alle, die hier sind, sind ganz besonders“.

Eine Sammlung voller Begegnungen

Seit 1989 sind Jacqueline Wood und Michael M. Marks selbstständig im Kunsthandel tätig. Aus dem kunsthistorischen Studium entwickelte sich eine berufliche Leidenschaft, deren Mittelpunkt die Galerie am Dom in Wetzlar bildet. Neben den Ausstellungen im eigenen Haus organisiert die Galerie regelmäßig größere Präsentationen in Zusammenarbeit mit städtischen Kulturämtern, darunter auch in Bad Homburg.

Für die am 4. September eröffnete Schau hat die Galerie aus ihrem eigenen Bestand geschöpft. Manche Arbeiten wurden über Jahrzehnte bewahrt, andere sind gerade erst hinzugekommen. Die Auswahl folgt dabei keiner einzelnen Stilrichtung. Ihr Zusammenhang erschließt sich über die Menschen, die sie zusammengetragen haben: über ihren



Aus Salzburg nach Bad Homburg: Galerist Michael M. Marks mit „Eurydike“ und „Parzival“ von Stephan Balkenhol. Die bemalten Bronzen aus der Salzburg-Edition trafen gerade noch rechtzeitig zur Ausstellungseröffnung ein.
Fotos: Elke Hartmann

Blick auf Kunst, ihre Entdeckungen und die Beziehungen zu den Künstlern. Wie persönlich diese Verbindungen werden können, zeigt eine Geschichte um Johannes Hüppi. Der Maler hielt Marks und dessen Frau anlässlich ihrer Hochzeit in einem Bild fest. Kunst wird hier zum Teil der eigenen Lebensgeschichte; hinter einem Künstlernamen steht ein Mensch, mit dem man Erinnerungen teilt.

Ein Buch, ein Kissen, eine Erinnerung

So führt der Rundgang durch die Englische Kirche zugleich durch unterschiedliche künstlerische Welten und durch das Leben eines leidenschaftlichen Kunstvermittlers Michael M. Marks. Kraftvolle Malerei trifft auf feine grafische Arbeiten, vertraute Gegenstände auf rätselhafte Körper, leise Bildgeschichten auf expressive Formen. Besonders deutlich wird das an Tony Craggs „Justine“. Der Edelt Stahl scheint seine Festigkeit beinahe aufzugeben: Wölbungen und Einschnürungen lassen die Form bewegt, fast fließend erscheinen. Man meint, einen Körper oder ein Gesicht zu erkennen, bevor sich der Eindruck wieder in abstrakte Rundungen auflöst. Die spiegelnde Oberfläche bezieht das Licht und die Umgebung ein. Was ist Kontur, was Reflexion? Wo endet die tatsächliche Form, wo beginnt das Bild, das sich auf ihr abzeichnet? Craggs Arbeit fordert zum genauen Hinsehen auf. Sie bietet keine eindeutige Figur, sondern ein Wechselspiel zwischen Vertrautem und Fremdem. Aus dem festen Material entsteht der Eindruck von etwas Lebendigem, das sich jeden Moment weiter verwandeln könnte.

Ganz anders wirkt „Kissen und Buch“. Die 2021 gegossene, patinierte Bronze bewahrt selbst feine Einzelheiten: die Struktur des Kissenstoffs, die einzelnen Buchseiten. Ein alltägliches Arrangement wird zum Gegen-

stand konzentrierter Betrachtung. Der Ursprung der Arbeit liegt in einer Reise nach Bhutan im Jahr 1968. Dort begegnete Uecker dem Ritual, dass Mönche ihre Gebetsbücher zum Schlafen unter den Kopf legten. Die Erfahrung beschäftigte ihn nachhaltig und führte im folgenden Jahr zu einer Arbeit, in der er Kissen und Buch mit einem großen Nagel verband. Mehr als ein halbes Jahrhundert später entstand nach dem ursprünglichen Werk eine kleine Bronze-Edition. Wissen und Ruhe, Geist und Körper lassen sich in dieser Verbindung zusammendenken. Zugleich bringt der Nagel etwas Störendes in die vertrauten Gegenstände. Das Werk lässt Raum für unterschiedliche Empfindungen – zwischen Geborgenheit, Verletzlichkeit und der Frage, wie nahe uns das ist, was wir lesen und glauben. Mit „Lichtschauer“ ist zudem ein spätes grafisches Werk Ueckers aus dem Jahr 2024 zu sehen. Zwei zusammengehörende Prägegrafiken auf handgeschöpftem Büttenpapier, eine davon schwarz und zusätzlich lackiert, machen die Wirkung von Oberfläche, Licht und Schatten zum Thema. Galerist Marks hat Ueckers Arbeiten in einem Bereich des Ausstellungsraums mit Werken von Heinz Mack und Otto Piene zusammengeführt. Damit werden auch kunsthistorische Verbindungen sichtbar: Mack und Piene gründeten die Gruppe ZERO, der sich Uecker später anschloss. Eine besonders aktuelle Ergänzung bilden Stephan Balkenhol's Figuren „Eurydike“, „Hamlet“ und „Parzival“. Sie trafen gerade noch rechtzeitig zur Ausstellungseröffnung in Bad Homburg ein. Nach Auskunft des Galeristen werden sie hier erstmals in dieser Form dem Publikum vorgestellt. Die bemalten Bronzen gehören zur Salzburg-Edition. Sie entstanden im Zusammenhang mit Balkenhol's Installation „Là ci darem la

mano“, für die während der diesjährigen Festspielzeit monumentale Figuren der Opernwelt auf dem Salzburger Residenzplatz zusammenkamen. Begleitend entwickelte der Künstler eine kleinere Edition mit drei Motiven, limitiert auf jeweils 20 Exemplare. Balkenhol ist vor allem für seine aus Holzblöcken herausgearbeiteten, farbig gefassten Figuren bekannt. Seine Menschen wirken häufig alltäglich und bleiben zugleich eigen-tümlich rätselhaft. Mit Eurydike, Hamlet und Parzival treten nun Gestalten hinzu, deren Namen ganze Geschichten aufrufen: von Liebe und Verlust, Zweifel und der Suche nach dem eigenen Weg. In der Englischen Kirche begegnen sie den Besuchern als eigenständige Persönlichkeiten. Die Vielfalt reicht weiter zu Horst Antes, Elvira Bach, Christo und Jeanne-Claude, Jörg Immendorff und Armin Mueller-Stahl. Unterschiedliche Generationen, Materialien und künstlerische Handschriften finden in der Ausstellung zusammen. Gerade diese Offenheit macht die Schau auch für Besucher interessant, die ohne kunsthistorisches Vorwissen kommen. Man darf sich von einer Farbe anziehen lassen, vor einer Skulptur stehen bleiben oder an einer kleinen Bleistiftnotiz hängen bleiben. Marks selbst begegnet den großen Namen mit Kenntnis, Zuneigung und einer guten Portion Humor. „Das älteste Werk in dieser Ausstellung bin ich“, schmunzelt er. Picassos Radierung von 1964 sei zwei Jahre jünger als er. Es ist eine jener Bemerkungen, die den persönlichen Ton dieses Rundgangs ausmachen. Der Galerist erzählt von Kunst, indem er von Menschen erzählt. Und vielleicht erschließt sich darin der schönste Zusammenhang dieser Ausstellung: Jedes Werk hat eine eigene Geschichte – und mit jedem Menschen, der sich darauf einlässt, kann eine neue hinzukommen. Die Ausstellung „Zeitgenössische Klassiker aus der Sammlung der Galerie am Dom“ ist bis Sonntag, 4. Oktober, im Kulturzentrum Englische Kirche, Ferdinandstraße 16, in Bad Homburg zu sehen. Geöffnet ist mittwochs bis sonntags von 15 bis 18 Uhr sowie nach Vereinbarung. Der Eintritt ist frei. Zur Ausstellung ist ein Katalog erschienen. Weitere Informationen zur Ausstellung sind im Internet unter www.galerie-am-dom.de zu finden.



Ein „Ständchen“ auf Papier: Jörg Immendorff's Linolschnitt „Ständchen für B. und D.“ von 2006 gehört zu den grafischen Schätzen der Ausstellung.



Von Picasso selbst zum Druck freigegeben: Auf der Radierung „Le peintre et son modèle“ von 1964 steht der handschriftliche Vermerk „Bon à tirer“. Das Blatt diente als verbindliche Vorlage für den Druck der Auflage.

15 Jahre „Buchdurst“: Stadtbücherei Oberursel feiert junge Lesebegeisterte



Zu sehen ist Bürgermeisterin Antje Runge (Mitte) mit dem Team der Stadtbücherei und den ausgezeichneten Teilnehmenden
Foto: Stadt Oberursel

Oberursel (ow) – Mit einer großen Abschlussparty hat die Stadtbücherei Oberursel am Freitag, 11. September, das 15-jährige Bestehen der Sommerferien-Leseaktion „Buchdurst“ gefeiert. Im Mittelpunkt des Abends standen die Jugendlichen im Alter von 11 bis 15 Jahren, die während der Sommerferien zahlreiche Bücher gelesen und bewertet hatten. Bei verschiedenen Mitmachangeboten wie Glitzer-Tattoos, „Just Dance“ und einer Fotobox konnten die Gäste gemeinsam feiern. Ein besonderer Höhepunkt war die feierliche Übergabe der Urkunden. Bei einer Preisverlosung durften sich einige Teilnehmende außerdem über Gewinne freuen. Ein gemeinsames Pizza-Buffer und eine freie Partyphase rundeten den Abend ab. In ihrem Grußwort würdigte Bürgermeisterin Antje Runge das Engagement der jungen Leserinnen und Leser: „15 Jahre Buchdurst ze-

gen: Lesen macht Spaß und Lesen macht stark. Heute feiern wir vor allem Euch und Eure Leistung. Ihr habt nicht nur viele unterschiedliche Geschichten kennengelernt, sondern Euch auch eine eigene Meinung gebildet, Bücher bewertet und Eure Eindrücke miteinander verglichen. Das ist beim Lesen ebenso wichtig wie im Internet und im Alltag.“ Die Sommerferien-Leseaktion „Buchdurst“ besteht seit 15 Jahren in Hessen. Oberursel beteiligt sich seit dem Start an dem Angebot. Ziel der Aktion ist es, Jugendliche für das Lesen zu begeistern und ihnen Raum für eigene Entdeckungen und Bewertungen zu geben. Die Stadtbücherei Oberursel dankt der Hessischen Leseförderung für die Unterstützung der Aktion. Ein besonderer Glückwunsch gilt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die sich während der Sommerferien auf viele unterschiedliche Geschichten eingelassen und ihre Leseerlebnisse miteinander geteilt haben.

Solarparty bietet Informationen zu Photovoltaik aus erster Hand

Oberursel (ow) – Wie groß sollte eine Photovoltaikanlage sein? Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, und welche Schritte führen von der ersten Idee bis zur eigenen Stromerzeugung? Wie lässt sich das am besten mit E-Auto und Wärmepumpe kombinieren? Antworten gibt die Solarparty am Samstag, 19. September, während des Herbsttreibens, um 15 Uhr auf dem Hospitalkirchplatz, Strackgasse 12. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung gegenüber im Kulturcafé Windrose statt. Die Stadt Oberursel und die Lokale Oberurseler Klimainitiative LOK laden alle Interessierten herzlich ein. Die Solarparty verbindet verständliche Beratung mit persönlichem Austausch in entspannter Runde. Zum Auftakt erläutern die Fachleute in einem kurzen Vortrag, welche Möglichkeiten Photovoltaik für das eigene Zuhause bietet und was bei Planung, Angebot und Umsetzung zu beachten ist. Anschließend ist Zeit für individuelle Fragen, praktische Erfahrungen und Gespräche. Bei Kaffee und Kuchen können die Teilnehmenden Kontakte knüpfen und sich mit anderen Interessierten vernetzen. Der Ausbau in Oberursel zeigt, was viele einzelne Entscheidungen bewirken können: In

den vergangenen fünf Jahren hat sich die installierte Photovoltaikleistung im Stadtgebiet mehr als vervierfacht. Bürgerinnen und Bürger können dazu beitragen, dass Oberursel diese Entwicklung noch übertrifft. Jede zusätzliche Anlage nutzt vorhandene Flächen zur Erzeugung erneuerbarer Energie und leistet einen konkreten Beitrag zum Klimaschutz. „Viele Menschen möchten Solarstrom nutzen, wissen aber noch nicht, wie sie ihr Vorhaben am besten angehen. Die Solarparty bietet Orientierung und Raum für alle Fragen. Die Entwicklung der vergangenen fünf Jahre macht Mut: Gemeinsam können wir den Ausbau weiter voranbringen und damit den Klimaschutz in Oberursel stärken“, sagt Bürgermeisterin Antje Runge, die ebenfalls vor Ort sein wird. Wer nach der Veranstaltung die eigene Planung vertiefen möchte, kann die kostenlose Bürgersolarberatung nutzen. Die Stadt Oberursel bietet sie seit 2019 gemeinsam mit der LOK an. Eine Anmeldung ist erwünscht, aber nicht verpflichtend. Die Veranstaltung findet ab einer Mindestteilnehmendenzahl von 15 Personen statt. Alle weiteren Informationen und Anmeldung im Internet unter www.oberursel.de/klimaveranstaltungen.

Spiel, Spaß und viele Äpfel auf dem Oberurseler Apfelfest

Oberursel (ow) – Wenn die Streuobstwiesen rund um Oberursel abgeerntet sind, wird auf der Festwiese „In der Au“ gefeiert: Am Sonntag, 27. September, findet von 11 bis 17 Uhr das Oberurseler Apfelfest statt. Veranstalter ist der Lions Club Oberursel-Schillerturm, der das Fest gemeinsam mit der Stadt Oberursel sowie zahlreichen Kinder- und Jugendeinrichtungen und Vereinen der Stadt organisiert. Der Eintritt ist frei. Im Mittelpunkt steht wie in jedem Jahr die große Obstpresse. Aus über zwei Tonnen regionaler Äpfel entsteht direkt vor den Augen der Besucherinnen und Besucher frischer Apfelsaft, der vor Ort verkostet und in Behältern mit nach Hause genommen werden kann. „Kinder erleben hier ganz unmittelbar, wie aus der Frucht vom Baum das Getränk im Glas wird – und nebenbei unterstützen sie mit jedem Liter Projekte in ihrer eigenen Stadt“, sagt Dirk Wördemann, Präsident des Lions Clubs Oberursel-Schillerturm.

Neben der Saftpresse erwartet Familien ein umfangreiches Programm: Hüpfburgen, ein Kinderkarussell, ein Großspieleparcours, Kinderschminken sowie Bastel- und Mitmachangebote der beteiligten Kindereinrichtungen und Vereine. Auch Feuerwehr und Rettungsdienst sind mit ihren Fahrzeugen vor Ort und laden zum Anschauen und Ausprobieren ein. Für Speisen und Getränke ist an mehreren Ständen gesorgt. Der gesamte Erlös der Benefizveranstaltung fließt in die Kinder- und Jugendarbeit in Oberursel und der Region. Die Schirmherrschaft trägt Antje Runge, Bürgermeisterin von Oberursel. Das Oberurseler Apfelfest hat sich über die Jahre zu einem der großen Herbstfeste in der Region mit dem Apfel als Leitmotiv entwickelt. Zuletzt kamen rund 3.000 Besucherinnen und Besucher auf die Festwiese. Weitere Informationen im Internet unter www.oberurseler-apfelfest.de.

lokal & von privat an privat

KLEINANZEIGEN

ANKÄUFE

Kaufe Gemälde, Meissen, Figuren, Uhren, Geigen, Blechspielzeug, Orden, Krüge, Bestecke, Silber. 50-70er J. Design. Tel. 069/788329

Suche antike Möbel, Fotoapparate, Porzellan und Uhren. Tel. 0163/6909267

Sammler kauft Silberbestecke, alte Nähmaschinen, Porzellan, Münzen, Zinn, Teppiche, Bleikristall uvm. zu Sammlerpreisen! Fachkundig und kompetent! Tel. 069/89004093

V&B, Hutschenreuther, Rosenthal, Meissen, KPM-Berlin, Herend etc. von seriösem Porzellansammler gegen Barzahlung gesucht. Auch Figuren! Auch Sa. u. So. Tel. 069/89004093

Frau Müller sucht: Pelze, Nähmaschinen, Porzellan, Bleikristall, Möbel, Puppen, Schallplatten, Teppiche, Silberbesteck, Zinn, Silber/Gold Münzen, Zahngold, Bruchgold, Bernstein, Modeschmuck, Taschenuhren, Gardinen, Tischdecken, Hausauflösungen. Kostenlose Anfahrt Umkreis 100 km, Wert einschätzung. Zahle bar. 100% seriös, tägl. von 8 – 21 Uhr, auch an Feiertagen. Tel. 069/97696592

Privater Militaria Sammler aus Königstein sucht militärische Nachlässe u. Einzelstücke für die eigene Sammlung. Zahle für von mir gesuchte Stücke Liebhaberpreise. Gerne auch kostl. und unverbindliche Beratung. Tel. 06174/209564

Militärhistoriker su. Militaria & Patriotika bis 1945! Orden, Abz., Urkunden, Fotos, Uniformen, usw. Zahle Top-Preise! Tel. 0173/9889454

Frau Lichtenstein aus Kronberg kauft Pelze aller Art, Nähmaschinen, Puppen, Goldschmuck, Alt, Bruch- und Zahngold, Krüge, Bilder, Silberbesteck, Schreibmaschinen, Perücken, Porzellan, Gardinen, Teppiche, Münzen, Ferngläser, Ledertaschen, Krokotaschen, Eisenbahn, Kleidung, Messing, Gobelin-Bilder, Zinn, Perlen, komplett. Nachlässe, Haushaltsauflösungen, kostenlose Beratung und Anfahrt, sowie Wert einschätzung. Zahle Höchstpreise in bar vor Ort, 100% seriös und diskret. Täglich erreichbar von 7.30 bis 21 Uhr. Tel. 06173/9772739

Sammlerin sucht alte Schallplatten und Nähmaschinen. Bitte alles anbieten. Tel. 069/71434752

Kaufe Ihre Briefmarken, Münzen, alte Bücher, Ansichtskarten, alte Briefe usw. auch ganze Sammlungen, zahle bar. Tel. 06074/6981962

Musiker sucht Saxophon Akkordeon E-Bass Gitarre Blastinstrumente Cello Geige u.v.m auch rep. bed. Tel. 0155/60831052

Sammler sucht 10 € und 10 DM Münzen, auch andere Münzen, bitte alles anbieten. Tel. 0177/3057182

Sammler kauft alte Markenuhren. Heuer, Rolex, Cartier u. W. Auch defekt! Tel. 01525/7803822

Suche Schlafzimmer- und Wohn-zimmermöbel. Tel. 0177/8595674

Sammler sucht Schallplatten: Rock, Metal, Punk, Pop, Hip-Hop, Reggae, Soul, Jazz, Funk/Soul, Electronic. Tel. 0155/60831052

Wir kaufen ihre gebrauchten Reha- und Pflegehilfsmittel an mit bis zu 50 % Aufpreis. Gesucht werden Hörgeräte, Rollatoren, Gehhilfen, Rollstühle, therapeutische Bewegunggeräte, Badewannenlifter, Auf richthilfen u.v.m. Ankauf erfolgt transparent und fair, ein Anruf genügt, Frau Weiss: Tel. 06003/8281415 0163/2363550

AUTOMARKT

Familie Wagner sucht ein Wohnmobil oder einen Wohnwagen (auch mit Wasserschäden). Tel. 0176/60431216

Auto Hobby-Schrauber: Haben Sie ein ungenutztes Fahrzeug in Garage oder Einfahrt stehen? Ich suche ein Auto für Bastierzwecke, Zustand u. Marke egal. Unkompliziert u. Barzahlung. Tel. 0157/58470107

PKW GESUCHE

Wir kaufen Wohnmobile+Wohnwagen 03944-36160 - www.wm-aw.de Fa.

Barankauf PKW + Busse In jeglichem Zustand Tel: 069 20793977 od. 0157 72170724

Suche BMW, AUDI und MERCEDES von privat, auch reparaturbedürftig. Gerne können Sie mir auch ein anderes anbieten. Tel. 0176/22051453

MOTORRAD/ ROLLER

Suche Oldtimer: Motorrad, Moped, Mofa oder Hilfsmotor von Horex, Adler, Nsu, Dkw, Zündapp, Hercules, Kreidler, Maico, Lutz, Honda, Yamaha, Vespa, Benelli und andere, auch defekt, in Teilen oder zum Restaurieren. Tel. 0176/72683203 oder 06133/3880461 pauzei@web.de

Ich bin ein Hobbybastler und suche Motorräder, Mopeds, Roller und Mofas. Der Zustand und das Alter sind egal. Auch fehlende Schlüssel oder Papiere stören mich nicht. Haben Sie etwas für mich? Ich freue mich auf Ihren Anruf. Zahle bar. Tel. 06401/90160

KENNENLERNEN

Peter, gepflegt, charmant, deutsch, sucht diskrete Sie mit Interesse an gelegentlichen Treffen. wirimherbst@gmx.de

PARTNERSCHAFT

Witwer 71, junggeblieben, schlank, gebildet, vielseitig Interessiert von Oper bis Oldtimer, unternehmungslustig, finanziell unabhängig, sucht Partnerin für gemeinsamen Neuanfang! Chiffre VT 01/38

Ihre Chance 2026. Gentleman, 59, smart und lebensklug, bietet wohlhabender und großzügiger Frau Heirat. Habe kein Vermögen, dafür Geist, Haltung und Zeit. heirat2026@outlook.de

PARTNERVERMITTLUNG

► **Hannelore, 73 J.,** verwitwet, gepflegt, schlank u. sympathisch. Mag Musik, die gemütl. Häuslichkeit u. die Natur, bin lebensfroh aber sehr einsam. Mein eig. Haus hält mich nicht davon ab, für eine gemeins. Zukunft zu Ihnen zu ziehen. Fassen Sie sich ein Herz u. rufen Sie üb. pv an, gerne höre ich von Ihnen. Tel. 0176-34488891

► **Heike, 59 J.,** früh verwitwet, zierlich, romantisch u. unkompliziert. Ich finde, dieses Alleinsein sollte endlich ein Ende haben. Bist Du ehrlich, treu u. zuverlässig? Dann bist Du genau der Richtige für mich. Ruf üb pv an, der Herbst u. hoffentlich noch viele gemeinsame Jahre warten auf uns. Tel. 0176-57889239

Ich, Johanna, 73, verwitwet u. kinderlos, bin recht hübsch u. gepflegt (ehem. Krankenhausangestellte), doch leider bin ich sehr einsam. Ich kann für Sie kochen, d. Haushalt führen u. Sie liebevoll umsorgen. Ich wünsche mir pv noch mal e. lieben Mann, der es ehrlich mit mir meint. Lassen Sie uns doch einfach mal telefonieren Tel. 0151 – 20593017

► **Hüb. Witwe Sonja, 68 J.,** mit schöner weibl. Figur, möchte Dich (einen ehrl. Mann bis 80) finden. Bin eine sichere Autofahrerin, familiär unabhängig, suche für mein Leben gern u. würde auch umziehen. Kostenl. Anruf, Pd-Seniorenglück Tel. 0800-7774050

BETREUUNG/ PFLEGE

Zuverlässige u. deutschsprachige Haushaltshilfe in Falkenstein gesucht. Tel. 0163/5555351

SENIOREN- BETREUUNG

Biete 24-Std.-Betreuung zu Hause. Tel. 0170/2004929

IMMOBILIEN MARKT

Privat: Suche Reihenhaus oder Doppelhaushälfte. Tel. 069/34867261

GARTEN-/ BAUGRUNDSTÜCK

Idyllischer Garten am Philosophenweg Kronberg, ca. 695 m², tolle Hütte, inkl. aller Geräte, VB 80.000,- €. Tel. 0177/4546503

IMMOBILIEN- GESUCHE

Servus, ich bin auf der Suche nach einer Wohnung im Taunus zum Kauf. Ich freue mich über Angebote. Viele Grüße, Jonas Haußner. Tel. 01577/9887438 oder haussnerffm@gmail.com

Als fünfköpfige Familie (zwei Erwachsene und drei Kinder) suchen wir ein schönes Einfamilienhaus mit Garten, das wir zu unserem Zuhause machen und mit Leben füllen können. Wenn Sie ein passendes Haus anbieten oder jemanden kennen, der sein Zuhause in liebevolle Hände abgeben möchte, freuen wir uns sehr über Ihre Kontaktaufnahme: familie-sucht-haus-2026@web.de

LOKALSPORT

Alles Gute: 60 Jahre Tischtennis in Stierstadt gebührend gefeiert



Stierstadt (iba) – Am vierten August-Wochenende feierte die Tischtennisabteilung des TV 1891 Stierstadt ihr 60-jähriges Jubiläum. Bereits am Freitagmorgen begann der Auftakt direkt an den Platten mit dem traditionellen Turnier der Senioren mit den Oberurseler Werkstätten. Es gab wieder spannende Spiele



und herzliche Begegnungen. Nach der Siegerehrung gab es mit Gegrilltem und Salaten ein gemeinsames Mittagessen. Die Organisatoren Hubert Kraus, Willi Schweighardt und Vera Papadopoulos bedankten sich bei allen, die mitgeholfen und die Senioren tatkräftig unterstützt haben. Am Abend lud die Tischtennisabteilung zu einem öffentlichen Weinfest auf die Wiese hinter der Turnhalle ein. Am TV-Weinstand gab es schmackhafte Weine aus verschiedenen Anbaugeländen Deutschlands und andere Köstlichkeiten. Von Wein abgesehen gab es auch jede Menge andere Getränke, selbstverständlich auch alkoholfrei. Das Essensangebot konnte sich ebenfalls sehen lassen: gegrillte Steaks und Würstchen, Pommes, frische Brötchen und dazu verschiedene Salate. Frischgebackene Brezel mit Spundekäs durften auch nicht fehlen. Bereits um 18 Uhr waren fast alle Sitzplätze unter den Pavillons besetzt, die Stehtische wurden belagert und es entstand eine wunderbare Stimmung. Es war toll zu sehen, dass die Tischtennisabteilung des TV Stierstadt durch die zahlreichen Besucher aus Stierstadt und Umgebung unterstützt wird. Bis spät in die Nacht wurde gefeiert – da konnte auch ein kurzer Regenschauer die gute Stimmung nicht trüben. Es war ein rundum gelungener erster Tag

Ein Meilenstein im Karate erreicht

Oberursel (ow) – Nach monatelanger intensiver Vorbereitung war es für zwei Karateka des Hinode Karate Dojo der TSGO Oberursel endlich so weit: Den Schritt vom Schüler zum Meistergrad, 1. Dan, schaffte Malin Uhlig. Sie darf ab sofort den lang ersehnten schwarzen Gürtel tragen. Eine noch größere Herausforderung wartete auf Ilias Kamouzis, der die Prüfung zum 2. Dan, Nidan, erfolgreich in Hennef ablegte. Hierfür werden neben einer gesteigerten Dynamik und Präzision auch ein tieferes Verständnis der Kampfkunst vorausgesetzt. Das JKA-Prüfungsprogramm gilt weltweit als eines der strengsten und anspruchsvollsten im Karate. Die Prüflinge mussten ihr Können in den drei traditionellen Säulen des Karate unter Beweis stellen: Kihon, Kata und Kumite. Nach zwei schweißtreibenden Trainingseinheiten unter Chefinstructor Shihan Thomas Schulze 7. DAN mussten die beiden Karatekas noch einmal alles geben und ihre Prüfung mit höchster Konzentration und dem größtmöglichen Körper- und Krafteinsatz bewältigen. Getrennt geprüft in ihren jeweiligen Prüfungsgruppen verließen Malin und Ilias zufrieden mit ihren Leistungen den Prüfungsraum. „Wenn Schüler aus der Prüfung kommen und glücklich und zufrieden sagen ‚das war richtig gut‘, hat man als Trainer alles richtig gemacht“, so das Trainer-Ehepaar Engel, beide Großmeister mit 6. DAN. Nun hieß es warten, und nach einer gefühlten Ewigkeit war es so weit: bestanden. Überglücklich konnten die wertvollen Dan-Urkunden entgegen genommen werden. Für die 18-jährige Malin stellt die Notwendigkeit, ein hohes Körperbewusstsein zu besitzen, das Besondere am Karate dar. Die Beherrschung des Körpers ist elementar, um gutes Karate kämpfen zu können. Die Verbesserung der Techniken, auch wenn es nur um Nuancen geht, treibt Malin immer wieder an. Karate hilft ihr, sich zu fokussieren und auf Dinge zu konzentrieren. Sie mag die fortlaufende Entwicklung, stärker und sicherer zu werden, sie mag außerdem die Tradition, die Kultur und die Werte des Karate. „Wenn ich Karate mache, habe ich das Gefühl, dass ich mich erde und mich nur auf mich und meinen Körper konzentrieren kann. Jede Bewegung

und jeden Muskel lerne ich zu erfüllen und zu benutzen. Den ganzen Tag und alles, was gerade um mich herum ist, habe ich zurückgelassen.“ Auch die Teilnahme an Wettkämpfen bedeutet, sich immer wieder neuen Herausforderungen zu stellen, um auch die mentale Stärke zu verbessern. Dies hilft bei den Herausforderungen im Alltag, in der Schule und in der weiteren persönlichen Entwicklung. Dass eine gute Dojo-Gemeinschaft dies unterstützt, ist das I-Tüpfelchen. Malin hat im Sommer 2017 mit Karate begonnen. Sie mag die Verbundenheit des Dojos, was sich an diesem besonderen Tag zeigte, denn 13 Karatekas der TSGO waren mit nach Hennef gefahren, um die beiden Prüflinge auch mental zu unterstützen. Auf das nächste Stützpunktraining in Bad König freut sie sich besonders. Ilias Kamouzis hat 1991 in Griechenland angefangen. Eine andere Stilrichtung, aber sehr ähnlich zu Shotokan. 1995 hatte er seine DAN-Prüfung gemacht. Danach musste er aufhören, um seinen Militärdienst zu absolvieren. 1998 hat er aus beruflichen Gründen ganz aufgehört. 2000 ist Ilias nach Deutschland gekommen und hat 2009 im Hinode Karate Dojo bei Alexandra und Marcus Engel angefangen. Ihm war es wichtig, das Shotokan Karate von Grund auf neu zu erlernen, und er startete als reiner Anfänger bzw. Weißgurt. Seinen 1. DAN bestand er erfolgreich im September 2020. Ein kontinuierliches Training, die Gesundheit, die Beweglichkeit und die Gemeinschaft sind ihm sehr wichtig. Er mag die Schönheit der Bewegungen im Karate und möchte so lange wie möglich weiter trainieren. Ilias ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil des Dojos, und das Dojo ist stolz, dass er mit der Prüfung zum Nidan einen weiteren Meilenstein im Karate gegangen ist. Gemeinschaft wird im Hinode Karate Dojo der TSGO sehr großgeschrieben. So geht niemand alleine zur Prüfung. Man trainiert über viele Jahre zusammen, und somit ist es selbstverständlich, dass man sich auch an so einem wichtigen Tag unterstützt. Nun wird fleißig weitertrainiert, denn die nächsten Herausforderungen und Wettkämpfe warten schon! Weitere Informationen per E-Mail an info@TSGO-oberursel.de.

der Jubiläumsfeier. Sportlich ging es am Samstagmorgen mit zwei großen Turnieren in den Hallen des TVS sowie in der IGS-Schulturnhalle weiter. In der Vereinsturnhalle wurde ein gemischtes Turnier gespielt. Aus zwölf Spielern der beiden Mannschaften vom TV Weiskirchen und dem TV Stierstadt wurden vier gemischte Gruppen gebildet. Jeder spielte gegen jeden, so gab es zahlreiche spannende Begegnungen. Ein gelungenes Turnier, das die langjährige Freundschaft der beiden Vereine unterstrich. In der IGS-Halle traten acht höherklassige Teams an: Neben Oberursel, Oberstden, Pfaffenwiesbach, Hochheim, Eschborn-Niederhöchstadt traten auch zwei Teams vom TV Stierstadt zum Wettkampf an. Mit viel Engagement und sportlichem Ehrgeiz an der Platte wurde auch hier um jeden Punkt gekämpft. Dabei blieb aber auch der Spaß nicht auf der Strecke. Zum Abschluss der Jubiläumsfeierlichkeiten trafen sich am späten Nachmittag die Teilnehmer dann zu einem geselligen Abend mit Gegrilltem und Getränken. Das Organisationsteam mit Abteilungsleiter Sebastian Stephan, Jugendtrainer Martin Herrmann und René Kraus freute sich, dass durch die große Unterstützung der vielen Helfer die lange Planung der Jubiläumsfeier großen Anklang fand und es ein tolles Wochenende war und sprachen allen Beteiligten dafür ihren Dank aus, nicht zuletzt dem Organisationsteam, das überall tatkräftig mit anpackte, immer ansprechbar war. Insgesamt nahmen am Turnier teil: Willi Calise, Jannis Drescher, Christian Glöckner, Florian Hoyer, Bruno Kaldauke, Maximilian Klemp, Thorsten Maurer, Samuel Micael, Christina Nickel, Burkhan Rosche, Jannic Sauer, Nils Schimmelschmidt, Manfred Schrepfer, Denise Stöcker und Roman Witzel (Mitarbeiter der Oberurseler Werkstätten) sowie Hans-Jürgen Klar, Heinz Schmidt und Werner Spehr (von den Tischtennis-Senioren des TV-Stierstadt).

Die Impressionen vom Event hat Ingo Baumgartl mit seinen Fotos festgehalten.



FV Stierstadt erlebt grandiosen Tag

Oberursel (ow) – Ein Fußballtag, den viele der jungen Spielerinnen und Spieler so schnell nicht vergessen werden: Der FV Stierstadt war am Samstag, 5. September, mit gleich drei F-Jugend-Teams beim zweiten „Wochenende des Amateurfußballs“ auf dem DFB Campus in Frankfurt vertreten. Die Teilnahme war für den Verein keineswegs selbstverständlich. Jugendleiter Martin Brötz hatte die Mannschaften angemeldet und bei der Vergabe der Startplätze das nötige Glück. So bekamen die Stierstädter Kinder die Gelegenheit, dort zu spielen, wo sonst die deutschen Nationalmannschaften trainieren. Das Funino-Turnier fand von 12.30 bis 14 Uhr statt. Insgesamt nahmen acht Vereine mit zusammen 24 Teams teil. Gespielt wurde parallel auf zwölf Spielfeldern. Für die Kinder bedeutete das viele kurze Spiele, zahlreiche Ballkontakte und vor allem viel Freude am Fußball. Ergebnisse standen dabei weniger im Mittelpunkt als Spielfreude, Bewegung und das gemeinsame Erlebnis. Begleitet wurden die drei Teams des FV Stierstadt von Conny, Leon, Bastian, Frank, Engin und Tobias sowie Jugendleiter Martin Brötz. Das Trainerteam sorgte dafür, dass die Kinder gut durch den Tag kamen und die vielen Eindrücke auf dem Campus genießen konnten. Auch außerhalb des Turniers gab es für die jungen Fußballer einiges zu erleben. Vor und nach den Spielen standen zahlreiche Mitmachangebote auf dem Programm. Die Kinder konnten verschiedene Fußballstationen ausprobieren, den Campus erkunden und das besondere Umfeld rund um den Deutschen Fußball-Bund erleben. Ein Highlight am Samstag war der Besuch von Mario Götze. Der Weltmeister von 2014 und heutige Spieler von Eintracht Frankfurt sorgte bei den Kindern natürlich für große Begeisterung und war ein gefragtes Fotomotiv. Ein weiteres besonderes Erlebnis hatte Bastian aus der D-Jugend des FV Stierstadt. Er engagiert sich zusätzlich als Trainer in der F-Jugend und hatte einen Platz bei einem Freestyle-Workshop mit Marcel Gurk gewonnen. Gurk gehört zu den bekanntesten deutschen Fußball-Freestylern und begeistert mit seinen außergewöhnlichen Tricks regelmäßig ein

großes Publikum. Für Bastian war der Workshop daher etwas ganz Besonderes. Eine kleine zusätzliche Überraschung gab es am nächsten Tag: Ein kurzer Ausschnitt mit ihm war sogar in der Sport1-Sendung „Doppelpass“ zu sehen. Natürlich durfte auch DFB-Maskottchen Paule nicht fehlen. Die gemeinsamen Fotos mit Paule gehörten für viele Kinder ebenfalls zu den Erinnerungen, die von diesem Tag bleiben werden. Für den FV Stierstadt war die Teilnahme weit mehr als nur ein Turnier. Die Kinder konnten den DFB Campus erleben, bekannte Fußball-Persönlichkeiten treffen und gemeinsam einen besonderen Tag verbringen. Am Ende blieb bei Spielern, Trainern, Geschwistern und Eltern vor allem ein Eindruck hängen: Dieser Fußballtag wird vielen noch lange in Erinnerung bleiben.



Impressionen der Siegerehrung Foto: privat

Bunt um den Hund im TaunaBad



Viel Spaß für Hunde und Menschen beim #Stadtwerke – Bunt um den Hund im TaunaBad.
Foto: Stadtwerke Oberursel

Oberursel (ow) – Nach dem Ende der diesjährigen Freibadsaison im TaunaBad Oberursel gehört das Freibad am Wochenende, 19. und 20. September, ganz den Vierbeinern. Auf dem Außengelände des TaunaBads findet zum zweiten Mal die Veranstaltung #Stadtwerke – Bunt um den Hund im TaunaBad statt. Veranstalter ist erneut das Oberurseler Hundezentrum „Bunt um den Hund“. Das Außengelände ist an beiden Tagen von 10 bis 18 Uhr geöffnet, letzter Einlass ist um 17.15 Uhr. Die Schwimmhalle steht an dem Wochenende uneingeschränkt für den öffentlichen Badebetrieb zur Verfügung.

Abwechslungsreiches Programm

Bei der Veranstaltung steht nicht nur das Hundeschwimmen im Mittelpunkt. Besucherinnen und Besucher erwartet gemeinsam mit ihren Vierbeinern ein abwechslungsreiches Programm mit zahlreichen Mitmach- und Informationsangeboten, zu denen unter anderem ein Parcours, die Möglichkeit zum Stand-Up-Paddling und Canicross am Sonntag sowie verschiedene Hunde-Shows gehören. Darüber hinaus gibt es ein professionelles Fotoshooting, 18 Aussteller mit Angeboten rund um den Hund sowie eine attraktive Tombola zugunsten des Tierschutzes. Als regionaler Versorger informiert die Stadtwerke Oberursel außerdem am Veranstaltungs-Samstag über ihr attraktives Stromangebot und steht für Fragen rund um Energiethemen zur Verfügung. Zum Baden stehen den Vierbeinern das Lehrschwimmbecken und das flache Kinderbecken des Freibads zur Verfügung. Da dem Wasser seit dem Ende der Freibadsaison eine Woche zuvor kein Chlor mehr zugesetzt wird, können die Hunde das Badevergnügen unbeschwert genießen. Für zusätzlichen Spaß sorgt ein ausgewiesener Freilaufbereich. Außerhalb dieser Berei-

che sind die Hunde auf dem Veranstaltungsgelände an der Leine zu führen. Die Veranstalter bitten um die Verwendung von Leinen mit einer Länge von 1 bis maximal 3 Metern, keine Schleppleinen.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Damit alle Gäste einen entspannten und sicheren Tag erleben können, gelten einige Teilnahmevoraussetzungen. Am Eingang werden Nachweise über eine gültige Tollwutimpfung sowie eine bestehende Hunde-Haftpflichtversicherung kontrolliert. Zudem sollten die teilnehmenden Hunde sozialverträglich sein und keine ansteckenden Krankheiten haben. Läufige, trächtige oder säugende Hündinnen können an der Veranstaltung teilnehmen. „Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr freuen wir uns darauf, gemeinsam mit dem Hundezentrum „Bunt um den Hund“ wieder zahlreiche Hunde und ihre Besitzerinnen und Besitzer im TaunaBad zu begrüßen. Die Veranstaltung bietet eine schöne Gelegenheit, die Freibadsaison auf besondere Weise ausklingen zu lassen“, sagt Julia Antoni, Geschäftsführerin der Stadtwerke Oberursel. Steffen Czwiklinski, Betriebsleiter im TaunaBad, ergänzt für alle Badegäste, die sich schon auf die Freibadsaison 2027 freuen: „Das Beckenwasser wird im Frühjahr 2027 abgelassen, um die Becken zu reinigen und für die neue Saison vorzubereiten.“ „Wir freuen uns riesig und sind unglaublich stolz, dieses besondere Event im TaunaBad auf die Beine stellen zu dürfen. Dieses Jahr gilt: Mehr ist mehr – mehr Aussteller, mehr Aktivitäten, mehr Vielfalt und hoffentlich noch mehr begeisterte Besucher“, freut sich Janine Wolf, Inhaberin von „Bunt um den Hund“, auf das Event. Weitere Informationen finden Interessierte im Internet unter <https://buntumdenhund.de/Seminare-Events/Bunt-um-den-Hund-im-TaunaBad/>.

IMMOBILIENMARKT

Verkauf
Vermietung
Finanzierung

Altkönigstraße 7 · 61462 Königstein
Telefon 06174 - 911754-0
www.haus-t-raum.de

GRUNDSTÜCK
IN OBERURSEL GESUCHT!
Wir suchen für einen vorgemerkten, solventen Kunden ein Grundstück zur Bebauung. Gerne auch mit Altbestand oder Abrisshäusern. Sichere und diskrete Abwicklung garantiert.
VON POLL IMMOBILIEN
Tel: 06171 – 88 75 70
E-Mail: Oberursel@von-poll.com

Suche Haus / Wohnung zum Kauf
Renovierungsbedürftig? Kein Problem!
Von Privat · Finanzierung gesichert.
☎ 0175/3390685

Hier könnte Ihre Anzeige stehen.

LESERBRIEF „Nassauer Straße“

Zum Thema „Verkehrspolitik in Oberursel“, erschienen in diversen Ausgaben der Oberurseler Woche, erreichte die Redaktion nachfolgender Leserbrief. Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung ihrer Verfasser wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Wenn auch Sie einen Leserbrief veröffentlichen möchten, senden Sie ihn unter Angabe Ihrer vollständigen Adresse und einer Rückruf-Telefonnummer an redaktion-ow@hochtaunus.de.

Ich beziehe mich auf Leserbriefe, die Gefahrenstellen und Missstände im Straßenverkehr beklagen und möchte insbesondere an den Leserbrief in der 36. KW mit der Überschrift „Gewählt um zu handeln, nicht um zu blockieren“ anknüpfen. Die Aufzählung der Stellen in Oberursel, an denen dringend Abhilfe geschaffen werden müsste, würde in seiner Vollständigkeit viel zu lange, deshalb seien als Beispiele genannt: die völlig überlastete Situation an den Bushaltestellen vor dem Bahnhof; der stark genutzte Zebrastreifen an der Kreuzung Adenauer Allee/Nassauer Straße; die fehlenden Möglichkeiten, die Einhaltung der Verkehrsregeln zu überwachen und zu ahnden. Dass seit einiger Zeit nur kosmetische Arbeiten stattfinden, statt einer ernsthaften Auseinandersetzung damit, kostengünstige und realisierbare Maßnahmen auf den Weg zu bringen, schafft zunehmend Frustration in der Bürgerschaft. Es droht, dass Oberursels Attraktivität als lebendiger Ort, der zum Einkaufen und Verweilen einlädt, zunehmend schwindet. Wer zu Fuß geht oder gerne seine Wege mit dem Fahrrad zurücklegt, darf nicht allzu ängstlich sein. Nicht selten folgt, besonders bei älteren Menschen, ein Rückzug auf das Auto, darin fühlt man sich besser geschützt. Genau das trägt zu einer Vergrößerung des Problems bei; mehr Lärm, mehr Luftverschmutzung und der Grad der Gefährdung des Fuß- und Fahrradverkehrs steigt im Sinne eines Teufelskreises an. Warum werden die Probleme nicht angegangen? Wie bereits im Leserbrief KW 36 beschrieben, stecken die politischen Akteure Oberursels in „ideologischen Grabenkämpfen“ fest. Es geht scheinbar vor allem um Symbolpolitik, mit der sich die Parteien ver-

suchen zu profilieren und nicht darum, zeitnah nach Lösungen zu suchen. Die politisch Verantwortlichen verkeilen sich einer nicht enden wollenden Diskussion um ein großgedachtes Straßenbauprojekt. Die einen meinen, dass mit einem „Durchstich“ im Sinne einer Schnellstraße mitten durch die Stadt die Probleme Oberursels gelöst wären, die anderen warnen davor, dass mit einem Straßenneubau in diesem Umfang neue und größere Probleme geschaffen würden. Währenddessen bröseln die Drei-3 Hasen-Brücke vor sich hin (ein eben solches Großprojekt aus längst vergangenen Zeiten) und muss wahrscheinlich abgerissen werden. Die Aufteilung in zwei Lager droht auf die Bürgerinnen und Bürger übergreifen, der „Streit“ um das für oder gegen den Durchstich wird zunehmend aggressiv geführt und lässt dann keinen Platz für gemeinsame Überlegungen, wie sich die verschiedenen Erfordernisse miteinander vereinbaren lassen. Die im nächsten Jahr anstehende Wahl einer Bürgermeisterin oder eines Bürgermeisters, droht diese Tendenz zu verstärken. Deshalb der dringende Appell an die Mitglieder des Stadtparlaments: beginnt sofort nach machbaren, unschädlichen und finanziell machbaren Lösungen zu suchen und diese umzusetzen. Oberursel braucht eine Analyse der Brennpunkte und zukunftsfähige Verbesserungen. Weg von den „großen Lösungen“, die ohnehin nicht finanzierbar sind, hin zur Realität in der Gegenwart; die Stadt braucht keine weiteren „Drei-Hasen-Brücken“ sondern realisierbare Maßnahmen für mehr Sicherheit und Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität in Oberursel.

Ronald Koeppen

Bauen · Wohnen · Garten

renovieren · gestalten · leben

Anzeige

Unabhängig durch den Winter

(DJD). Wie sicher und bezahlbar bleibt die Wärmeversorgung? Eine Antwort darauf kann das Heizen mit Holz sein. Der alternative Energieträger wächst regional nach, kann vergleichsweise gut gelagert werden und ist im Gegensatz zu Öl oder Gas nicht von geopolitischen Entwicklungen und internationalen Märkten abhängig. „Moderne Kachelöfen, Grundöfen und Kaminanlagen verbinden diese Versorgungssicherheit mit zeitgemäßer Verbrennungstechnik, hoher Effizienz und deutlich reduzierten Emissionen“, sagt Robert Mülleneisen, Vorstandsvorsitzender des Gesamtverband Ofen-Bau e. V. (GVOB). Welcher Ofen am besten passt, lässt sich am besten mit einem qualifizierten Ofenbauer klären – zum Beispiel an den Kachelofentagen am 25. und 26. September 2026. Infos gibt es unter www.kachelofentage.de.



Öfen machen den Wohnraum an kalten Tagen zu einem behaglichen und gemütlichen Zuhause.
Foto: DJD/hsn

Ofenstudio Bad Vilbel
KAMINE & KAMINKASSETTEN
SPEICHERÖFEN & SCHORNSTEINE
Große Verkaufs- & Ausstellungsfläche
Zeppelinstraße 14 · 61118 Bad Vilbel
Tel. 0 61 01 / 80 33 144
www.ofenstudio-gmbh.de

Hier könnte Ihre Anzeige stehen.
Anzeigenannahme:
Tel. 06174 9385-46

Baumpflege & Baumkontrolle,
Bäume fällen, schneiden & roden.
Hecken, Sträucher schneiden.
Garten- & Landschaftspflege
Baumpflege Rental
Tel. 06171/69 41 54 3
06081/58 72 200

Profitieren Sie als Werbetreibender von der Akzeptanz unserer Zeitung!

Dingeldein GmbH
Schornstein-, Dach- und Ofen-Technik
Alles rund um den Schornstein
Dacharbeiten aller Art
Kaminöfen und Kamine
Ofenstudio Bad Vilbel
Meisterbetrieb
Tel. 06101 - 12 83 99
Zeppelinstr. 14 · Bad Vilbel · Gewerbegebiet Am Stock
www.dingeldein-schornstein.de

LESERBRIEF

CDU Büerermeisterkandidat

Zum Thema „CDU Bürgermeisterkandidat“, erschienen in der Oberurseler Woche, erreichte die Redaktion nachfolgender Leserbrief. Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung ihrer Verfasser wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Wenn auch Sie einen Leserbrief veröffentlichen möchten, senden Sie ihn unter Angabe Ihrer vollständigen Adresse und einer Rückruf-Telefonnummer an redaktion-ow@hochtaunus.de.

Mit der Nominierung des CDU-Bürgermeister-Kandidaten neun Monate vor der Wahl am 6. Juni 2027 ist der Wahlkampf eröffnet. Damit stellen sich Fragen an den Kandidaten und die Amtsträgerin! Mit Blick auf die Ausfüllung des Amtes als oberster Repräsentant der Bürger und Manager des Konzerns Oberursel ergeben sich Ansätze zum Bewerten der politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Haltungen, die die Kandidaten leiten! Gute Bürgermeister sind überparteiliche Repräsentanten aller Bürger. Durch offene und ehrliche Informationen und konsequente und frühzeitige Einbindung der zum Teil hochqualifizierten Bürger erreichen sie zum Vor-

teil der Gemeinschaft eine hohe Identifikation mit ihrer Stadt! Gute Bürgermeister beeinflussen durch Visionen und Ziele sowie Anpassungen an ändernde Rahmenbedingungen die Entwicklung der Stadt, Gemeinschaft und Wirtschaft positiv! Gute Bürgermeister stärken als Geschäftsführer des „Servicedienstleistungsunternehmens mit > 600 Mitarbeitern“ durch Optimieren der Ablauf- und Aufbauorganisation das effiziente, wirkungsoptimierte und kostengünstige Erbringen von Aufgaben und Leistungen durch motivierte Mitarbeiter! Warten wir mal ab, ob, wie und wann sich Kandidaten zu den Punkten äußern?
Renner

LESERBRIEF

Gewählt, um zu handeln – nicht, um zu blockieren!

Zum Thema „Durchstich Nassauer Straße“, erschienen in diversen Ausgaben der Oberurseler Woche, erreichte die Redaktion nachfolgender Leserbrief. Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung ihrer Verfasser wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Wenn auch Sie einen Leserbrief veröffentlichen möchten, senden Sie ihn unter Angabe Ihrer vollständigen Adresse und einer Rückruf-Telefonnummer an redaktion-ow@hochtaunus.de.

Mit zunehmendem Entsetzen verfolgen wir das politische Trauerspiel rund um den „Knoten des Horrors“ direkt vor unserer Haustür am Zimmersmühlenweg und den geplanten Durchstich der Nassauer Straße. Als Bürger und Wähler dieser Stadt drängt sich uns ein bitteres Fazit auf: Wir haben diese Parteien und Politiker gewählt, damit sie gemeinsam Probleme anpacken, Lösungen finden und die Lebensqualität in Oberursel verbessern. Stattdessen erleben wir eine lähmende, gegenseitige Blockadehaltung auf dem Rücken der Bürger. Während sich die Fraktionen in ideologischen Grabenkämpfen und ewigen Debatten über den Durchstich verlieren, verharrt die Realität auf der Straße im absoluten Stillstand. Es ist unerträglich, dass ein dringend notwendiger Kreuzungsumbau, der die Anwohner sofort entlasten würde, als politi-

sches Druckmittel auf Eis gelegt wird. Die Leidtragenden sind wir alle. Es gibt an diesem Knotenpunkt keinerlei sichere Radwege, was die schwächsten Verkehrsteilnehmer täglich in Gefahr bringt. Noch viel schlimmer: Durch den permanenten Dauerstau wird die Kreuzung zur unüberwindbaren Barriere für den Rettungsdienst. Hier riskieren die politischen Blockierer im Ernstfall wertvolle Minuten, in denen es um Menschenleben geht! Schluss mit den taktischen Spielchen im Stadtparlament! Wir brauchen keine Politiker, die sich gegenseitig blockieren, sondern Verantwortliche, die endlich mutig handeln. Die Anwohner und die Bürger dieser Stadt haben ein Recht auf sichere Wege, freie Fahrt für Retter und ein Ende dieses unerträglichen Verkehrschaos.
Familie Nebesni

LESERBRIEF

Bürgermeisterkandidat Uhlig

Zum Thema „Ich trete nicht an, um Zweiter zu werden“, erschienen in der Ausgabe der Oberurseler Woche am 4. September, erreichte die Redaktion nachfolgender Leserbrief. Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung ihrer Verfasser wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Wenn auch Sie einen Leserbrief veröffentlichen möchten, senden Sie ihn unter Angabe Ihrer vollständigen Adresse und einer Rückruf-Telefonnummer an redaktion-ow@hochtaunus.de.

Am Dienstag, 2. September, wird Jens Uhlig zum Bürgermeisterkandidaten der CDU gewählt, und schon zwei Tage später erscheint in der Oberurseler Woche auf drei Seiten ein episch langes „Exklusivinterview“ mit dem soeben frisch gekürten Ersten Stadtrat Jens Uhlig. Was Uhlig aber besser machen würde als die amtierende Bürgermeisterin, bleibt jedoch offen. Nein, nicht ganz: Er möchte künftig das Rathaus effektiver gestalten – darin liegt sein Schwerpunkt. Als Erster Stadtrat, seit Jahren zuständig u. a. für die städtischen Finanzen, die Begleitung von Großprojekten und das Prozessmanagement, moniert er die derzeitige Situation an einigen von ihm angeführten Schwachstellen in der Verwaltung, obwohl es qua Amtes seine Aufgabe ist, diese von ihm kritisierten Punkte im Sinne der Stadt zu verändern. Warum geschieht das nicht sofort, sondern erst, wenn möglicherweise der Rathaussessel erklommen werden darf? Und

dass im Rathaus viele zukunftsgestaltende Aufgaben schon lange von der Bürgermeisterin, den Gremien und allen Mitarbeitenden umgesetzt werden, beschreibt Uhlig ja selbst. Eingeleitet haben sie andere. Und eine weitere Fragestellung tut sich auf. Der Bewerber Uhlig spricht davon, dass es bei schwierigen Projekten und in einer angespannten Finanzlage eine Koalition beziehungsweise eine klare politische Mehrheit geben müsse, was für ihn spreche. Da stellt sich die Frage, von welcher politischen Mehrheit die Rede ist, da es derzeit keine Koalition gibt. Nach den Wahlergebnissen der vergangenen Woche in Sachsen-Anhalt bleibt zu hoffen, dass in Oberursel die Brandmauer Bestand hat und die demokratischen Parteien nicht auf Abstimmungen mit der AfD abzielen. Dabei ist die klare Haltung eines jeden Bürgermeisterkandidaten wichtig.
Clemens Metzdorf

LESERBRIEF

Bürgermeisterkandidat

Zum Thema „Konsolidierung Immobilienbestand“, erschienen in der vorletzten Ausgabe der Oberurseler Woche, erreichte die Redaktion nachfolgender Leserbrief. Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung ihrer Verfasser wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Wenn auch Sie einen Leserbrief veröffentlichen möchten, senden Sie ihn unter Angabe Ihrer vollständigen Adresse und einer Rückruf-Telefonnummer an redaktion-ow@hochtaunus.de.

Im Interview vom 4. September anlässlich seines Antritts als Bürgermeisterkandidat der CDU sagt Jens Uhlig: „Ich bin für eine Konsolidierung unseres ‚Immobilienbestandes‘. Welche Gebäude brauchen wir wirklich?“ Diese Aussage wundert mich sehr, denn vor der Sommerpause hat die CDU dem Antrag der OBG (Koalitionspartner der CDU) zugestimmt, das einem CDU-Mitglied gehörende Haus Nassauerstraße 22 im Rahmen der Zwangsversteigerung zu ersteigern. Als Kosten wurden genannt: mindestens 475.000 Euro. Die Bürgermeisterin hat dem Antrag in der Stadtverordnetenversammlung heftig wi-

dersprochen: Es wird nicht benötigt, es ist alt, nicht saniert und hat zu wenig Wohneinheiten. Der Antrag wurde trotzdem angenommen, auch mit der Stimme der Gruppierung, die sich für unnötige Ausgaben und die Senkung der Grundsteuer einsetzt. Leider war die Stadt die einzige Bieterin und besitzt nun dieses Haus. Überall wird gespart, etwa bei dem Verein zur Integration von Kindern und Jugendlichen aller Nationen 20.000 Euro und dort wird damit die Existenz bedroht. Für überflüssige Immobilien hingegen hat man 475.000 Euro.
Jutta Ibert



Goldmünzen



Zahngold



Goldschmuck



Silberbesteck / Silberbarren



Pelzjacken aller Art



Hüte aller Art



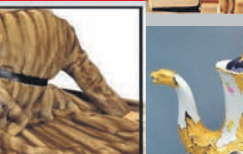
Pelze aller Art



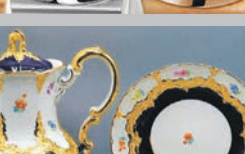
Fellecken



Trachten aller Art



Ankauf von Louis Vuitton Taschen



Taschen aller Art



Goldmünzen aller Art



Fellecken



Trachten aller Art



Ankauf von Louis Vuitton Taschen



Taschen aller Art



Fellecken



Trachten aller Art

PELZ- & GOLDANKAUF

LA PERLA

ALTGOLD | ZAHNGOLD | FEINGOLD | SCHMUCK
GOLDUHREN | BRUCHGOLD | GOLDMÜNZEN |
GOLDBARREN | SILBERMÜNZEN | LUXUS UHREN
BATTERIEWECHSEL | ÖHRLOCHSTECHEN

MACHEN SIE IHREN PELZ UND SCHMUCK ZU BARGELD! ZAHLEN BIS ZU 9.500€ FÜR PELZE

WIR ZAHLEN BIS ZU 151,00€,- PRO GRAMM GOLD

ACHTUNG !! JETZT NEU !! ACHTUNG
ANKAUF VON PELZEN ALLER ART LEDERJACKEN UND
LEDERMÄNTEL AUS GLATT ODER WILDLIEDER. AUCH LAMMFELLMÄNTEL
ZU HÖCHSTPREISEN VON BIS ZU 5.500€

MACHEN SIE IHREN PELZ ZU BARGELD!
ANKAUF VON PELZEN, KROKOTASCHEN,
LEDERTASCHEN, LEDERJACKEN ALLER ART
PREIS BIS 9.500€*
*IN VB MIT GOLD

NUR 9 TAGE GÜLTIG

DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG
17	18	19	20	21	22	23	24	25
September	September	September	September	September	September	September	September	September

THOMASSTR. 6-8
61348 BAD HOMBURG

WIR ERSTATTEN IHNEN
IHRE PARKKOSTEN

JEDEN TAG VON
9:30 - 18:00 UHR